

KABE

Travel Master



**BEDIENUNGS-
ANLEITUNG
2014**



KABE TravelMaster

TM 700

TM 740

TM 880



TM i760

TM i810

TM i910



WIR BEGLÜCKWÜNSCHEN SIE ZU IHREM NEUEN WOHNMOBIL

Wir freuen uns darüber, dass Sie sich für ein Wohnmobil von KABE entschieden haben.

Auf Konstruktion und Herstellung des Wohnmobils wurde große Sorgfalt verwendet. Dank der durchdachten Raumeinteilung und einem hohen Qualitätsstandard bis ins kleinste Detail werden Sie viele Jahre lang große Freude an Ihrem Wohnmobil haben.

Lesen Sie dieses Handbuch vor Anwendung des Wohnmobils bitte sorgfältig durch. Dadurch lassen sich unnötige Probleme vermeiden, und Sie finden wertvolle Tipps dazu, wie Sie die Möglichkeiten Ihres Wohnmobils optimal nutzen können.

Natürlich fordern einige Aufrüstungsteile gewisse Vorkenntnisse. Ihr KABE-Händler steht Ihnen bei Fragen zu technischen Details und zur Handhabung des Wohnmobils gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit Ihrem KABE TravelMaster.

KABE Husvagnar AB

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

ZU DIESEM HANDBUCH	1-1
MITGELIEFERTE DOKUMENTATION	1-1

SICHERHEITSHINWEISE

VERKEHRSSICHERHEIT	2-1
ELEKTRISCHE SICHERHEIT	2-1
LÜFTUNG	2-1
BRANDSICHERHEIT	2-1
PROPANGAS	2-1

HANDHABUNG

CHECKLISTEN	3-2
ZU BEACHTEN VOR DER FAHRT	3-2
ZU BEACHTEN BEIM AUFSTELLEN AUF DEM CAMPINGPLATZ	3-2
ZU BEACHTEN BEIM WINTERCAMPING	3-3
HAUPTSTROMSCHALTER	3-4
BEDIENTAFEL	3-4
EINSTIEGSTREPPE	3-5
SITZGRUPPE ZU BETT UMBAUEN	3-6
SITZGRUPPE MIT EINEM SOFA	3-6
SITZGRUPPE MIT SOFA UND SEITENSOFA	3-7
HOCHBETT VORNE	3-8
SITZGRUPPE FÜR DIE FAHRT VORBEREITEN	3-9
SICHERHEITSGURT	3-9
BELADEN	3-10
ALLGEMEIN	3-10
VERTEILUNG DER LADUNG	3-10
GEPÄCK-/LADERAUM	3-10
GASVERSORGUNGSSYSTEM	3-11
GASFLASCHE WECHSELN	3-11
LECKINDIKATOR	3-11
KÜHLSCHRANK	3-12
GASHERD	3-13
ZWEI- ODER DREIFLAMMIGER GASHERD	3-13
GASHERD AUSSCHALTEN	3-13
VIERFLAMMIGER GASHERD	3-14
GRILL/OFEN DES GASHERDS	3-14
HEIZUNGSSYSTEM	3-15
HEIZUNGSSYSTEM EINSCHALTEN	3-15
HEIZUNGSSYSTEM AUSSCHALTEN	3-16
EINSTELLUNG DER GEWÜNSCHTEN TEMPERATUR	3-17
WARMWASSER	3-17
ELEKTRISCHE HEIZUNG, 230 V	3-18
GASHEIZUNG	3-19
EINSTELLEN DER FUSSBODENHEIZUNG	3-20
BEHEIZUNG DES WOHNTEILS WÄHREND DER FAHRT	3-21
WÄRMETAUSCHER UND HEIZGERÄT, LINKE SEITE (FAHRERSITZ)	3-22
WÄRMETAUSCHER UND HEIZGERÄT, RECHTE SEITE (BEIFAHRERSITZ)	3-22
WASSERVER- UND -ENTSORGUNG	3-23
FRISCHWASSER NACHFÜLLEN	3-23
FRISCHWASSERSYSTEM LEEREN	3-24
FRISCHWASSERTANK REINIGEN	3-24
GRAUWASSERTANK ENTLEEREN	3-25
GRAUWASSERTANK REINIGEN	3-26
WASSERHÄHNE	3-27
BODENABFLUSS	3-27
DUSCHE	3-27

TOILETTE	3-28
TOILETTE VORBEREITEN	3-28
TOILETTE BENUTZEN	3-28
SCHWARZWASSERTANK ENTLEREEN	3-29
AUFLADEN DER BATTERIEN	3-30
BATTERIELADUNG KONTROLLIEREN	3-30
BATTERIEN LADEN	3-30
RADIO	3-31
FAHRRADHALTER	3-32
 BESCHREIBUNG	
BESCHREIBUNG - FAHRZEUG	4-2
FIAT WEBSITE	4-2
FAHRGESTELL	4-2
SITZE	4-2
VERKEHRSSBELEUCHTUNG	4-2
WAGENHEBER-ANSATZPUNKTE HINTEN	4-3
REIFEN/RÄDER	4-3
SCHNEEKETTEN	4-3
STÜTZEN	4-4
GASVERSORGUNGSSYSTEM	4-5
FLÜSSIGGAS	4-5
GASVERSORGUNGSSYSTEM	4-5
GASFLASCHE	4-6
LECKINDIKATOR	4-7
KONTROLLE DES GASVERSORGUNGSSYSTEMS	4-7
GASDRUCK UND -TEMPERATUR	4-8
GASVERBRAUCH	4-8
KÜHLSCHRANK	4-9
KÜHLSCHRANK AUSSCHALTEN	4-9
FAHRTSPERRE	4-9
KÜHLSCHRANKVENTILATION AUF WINTERBETRIEB UMSTELLEN	4-10
ALLGEMEINE HINWEISE ZUM KÜHLSCHRANK	4-11
HEIZUNGSSYSTEM	4-13
ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	4-13
HEIZKESSEL	4-14
AUSDEHNGEFÄSS	4-15
GLYKOLMISCHUNG	4-16
UMWÄLZPUMPEN 12 V / 230 V	4-16
KONVEKTIONSHEIZKÖRPER	4-16
FUSSBODENHEIZUNG	4-17
HEIZGERÄT, RECHTE SEITE (BEIFAHRERSITZ)	4-18
BEHEIZTE WINDSCHUTZSCHEIBE	4-18
WÄRMETAUSCHER UND HEIZGERÄT, LINKE SEITE (FAHRERSITZ)	4-19
LÜFTUNG	4-20
FESTE LÜFTUNGSINSTALLATIONEN	4-20
DACHLUKE	4-20
DUNSTABZUG	4-20
KONDENSBILDUNG	4-20
WASSERVER- UND ENTSORGUNG	4-21
FRISCHWASSERSYSTEM	4-21
GRAUWASSERSYSTEM	4-24
TOILETTE THETFORD C263	4-25
GEFRIERGEFAHR	4-26
ELEKTRISCHE ANLAGE	4-27
ELEKTRISCHE ANLAGE 230 V	4-28
BEDIENTAFEL	4-29
BATTERIEN UND BATTERIELADUNG	4-32
BELEUCHTUNG	4-34
AUSSENBELEUCHTUNG MIT BEWEGUNGSMELDER	4-34
SICHERUNGEN	4-35
BESCHREIBUNG - ANTENNENSYSTEM	4-37
MEDIAPLAYER MIT FERNSTEUERUNG	4-38

WARTUNG

REGELMÄSSIGE WARTUNG	5-2
WÖCHENTLICHE WARTUNG	5-2
MONATLICHE WARTUNG	5-2
JÄHRLICHE WARTUNG	5-2
REINIGUNG	5-3
ÄUSSERE WÄSCHE	5-3
INNERE REINIGUNG	5-4
SCHNEIDBRETT	5-4
LANGZEITSTILLEGUNG	5-5
MASSNAHMEN VOR DER LANGZEITSTILLEGUNG	5-5
MASSNAHMEN WÄHREND DER LANGZEITSTILLEGUNG	5-6
MASSNAHMEN VOR INBETRIEBNAHME NACH DER LANGZEITSTILLEGUNG	5-6
KONVEKTIONSHEIZKÖRPER ENTLÜFTEN	5-7
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 700 LXL.....	5-7
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 740 LB	5-8
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 740 LGB.....	5-8
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 740 LXL.....	5-9
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 740 T	5-9
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 880 LT	5-10
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 760 LB	5-11
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 760 LGB.....	5-11
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 760 LXL.....	5-12
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 760 T	5-12
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM I810 LB	5-13
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM I810 LGB.....	5-13
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM I810 LT	5-14
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM I810 QB.....	5-14
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM I810 LB	5-15
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM I810 LGB.....	5-15
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM I910 LT	5-16
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM I910 QB.....	5-16

VORWORT

ZU DIESEM HANDBUCH

Dieses Handbuch bezieht sich auf den Wohnteil des KABE TravelMaster Baujahr 2014.

Das Handbuch ist in die folgenden vier Kapitel unterteilt:

- Sicherheitshinweise
- Handhabung
- Beschreibung
- Wartung

Das Kapitel „Sicherheitshinweise“ enthält kurz gefasste Informationen zur Vermeidung von Gefahren.

Das Kapitel „Handhabung“ dient als Nachschlagewerk bei der Anwendung des Wohnmobils. Hierin ist die Anwendung der unterschiedlichen Funktionen in übersichtlichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen beschrieben.

Das Kapitel „Handhabung“ enthält ausreichende Informationen für die ordnungsgemäße Anwendung des Wohnteils. Zum besseren Verständnis ist aber auch das Kapitel „Beschreibung“ zu lesen.

Das Kapitel „Beschreibung“ soll:

- dem Anwender Kenntnisse über das Wohnmobil und dessen Komponenten vermitteln, damit dieser die Funktionen und die Zusammenhänge versteht.
- die Komponenten identifizieren und benennen, sodass der Anwender die Wartungs- und Handhabungshinweise dieses Handbuchs befolgen kann.
- auf Gefahren und Hinweise aufmerksam machen, die bei der Anwendung des Wohnmobils bekannt sein müssen.
- die Anleitungen im Kapitel „Handhabung“ mit vertieften Informationen und Anweisungen ergänzen.

Text und Abbildungen in diesen Kapiteln sollen in erster Linie beschreibenden und keinen belehrenden Charakter haben.

Das Kapitel „Wartung“ enthält Hinweise zu korrekten Wartungsmaßnahmen. Es enthält sowohl Kontrollpläne als auch Anleitungen zu gewissen Wartungsmaßnahmen.

Beachten Sie bitte, dass dieses Handbuch ausschließlich den Wohnteil des Wohnmobils behandelt.

Für Handhabung und Wartung des Fahrzeugteils verweist KABE auf das Benutzerhandbuch des Fahrzeugherstellers.

Auf den Abbildungen dieses Handbuchs kann das Wohnmobil mit Sonderzubehör abgebildet sein, das nicht im Standardlieferumfang enthalten ist.

MITGELIEFERTE DOKUMENTATION

Neben dem Handbuch erhalten Sie auch Dokumentation von den Herstellern der im Wohnmobil enthaltenen Apparate und Ausrüstungsteile. Diese Dokumentationen beschreiben Funktion, Handhabung und Wartung der Ausrüstung und sollten daher sorgfältig gelesen werden.

Gewisse Informationen sind sowohl in diesem Handbuch von KABE als auch in der Dokumentation des Geräteherstellers enthalten. Bei inhaltlichen Abweichungen gilt stets die Dokumentation des Herstellers.

SICHERHEITSHINWEISE

VERKEHRSSICHERHEIT

Das Wohnmobil muss immer richtig beladen werden. Die Last muss gleichmäßig verteilt und im Wohnmobil verankert sein. Schwere Gegenstände sind tief zu platzieren. In Oberschränken und anderen hoch gelegenen Stellen dürfen nur leichte Gegenstände aufbewahrt werden. Lose Gegenstände, die Passagiere verletzen könnten, dürfen nicht vorkommen.

Bei Zuladung stets sicherstellen, dass das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschritten wird.

Die Ladung so im Wohnmobil verteilen, dass die zulässige Achslast pro Achse nicht überschritten wird. Die zulässige Achslast für jede Achse ist auf einem Schild im Motorraum angegeben.

Wohnmobil mit Fahrradhalter: Kontrollieren, dass der Fahrradhalter in Transportstellung ordentlich gesichert ist und dass die Fahrräder gut befestigt und gesichert sind.

Vor Fahrtbeginn:

- alle äußeren Luken und Türen schließen.
- kontrollieren, dass das Trittbrett eingeklappt ist.
- kontrollieren, dass die Stützbeine vollständig hochgeklappt sind.
- alle Schranktüren und Schubladen im Inneren des Wohnmobils schließen
- kontrollieren, dass die Kühlschrankschranktür verriegelt ist.

ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Zum Anschluss von 230 V Wechselstrom ist ein 3x2,5 mm² Stromkabel mit Schutzerdung zu verwenden, das für den Gebrauch im Freien und eine Leistung von 3600 W zugelassen ist.

Kabel ausschließlich an geerdete Steckdosen anschließen.

Das Stromkabel so verlegen, dass dessen Beschädigung ausgeschlossen ist.

Ein beschädigtes Stromkabel ist sofort auszutauschen.

LÜFTUNG

Kontrollieren, dass die Belüftungskanäle frei sind.

Dachluken und Lüfter müssen frei bleiben. Die Belüftung des Wohnmobils muss stets gewährleistet sein. Nach Schneefall müssen Dachluken und Lüfter vom Schnee befreit werden.

BRANDSICHERHEIT

Machen Sie sich mit den Brandbekämpfungs-Einrichtungen des Campingplatzes vertraut.

Bei Bränden in Wohnmobilen empfiehlt sich die Anwendung eines Pulverlöschers.

Wenn die Tür blockiert ist, können öffnungsbare Fenster als Notausgang benutzt werden. Sicherstellen, dass die öffnungsbaren Fenster nie blockiert sind.

Kontrollieren, dass der Feuermelder des Wohnmobils funktioniert. Batterie einmal jährlich oder im Bedarfsfall öfter wechseln. Feuermelder wöchentlich kontrollieren. Hierzu den Knopf eingedrückt halten, bis der Alarm zu hören ist.

Maßnahmen bei einem Brand:

- 230-V-Stromversorgung unterbrechen.
- Haupthahn der Gasflasche im Gaskasten schließen.
- Wenn möglich, Gasflaschen in Sicherheit bringen. Es handelt sich dabei um Druckbehälter, die keinen hohen Temperaturen ausgesetzt werden dürfen. Kann die Gasflasche nicht in Sicherheit gebracht werden, ist die nähere Umgebung zu evakuieren.
- Informieren Sie die Feuerwehr über den Standort der Gasflaschen.

PROPANGAS

Propangas ist extrem brandgefährlich und muss mit größter Vorsicht gehandhabt werden.

Beim Gasflaschenwechsel darauf achten, dass sich das Gas nicht durch Feuer, Glut oder heiße Gegenstände entzünden kann.

An Tankstellen dürfen keine Gasverbraucher in Betrieb sein. Heizung und Kühlschrank sind auszuschalten.

In Garagen, auf Fähren oder in anderen geschlossenen Räumen müssen alle Gasverbraucher ausgeschaltet und der Haupthahn der Gasflasche muss geschlossen sein.

Haupthahn der Gasflasche auch dann schließen, wenn das Wohnmobil nicht in Gebrauch ist.

Beim Wechsel der Gasflasche ist das Gasversorgungssystem mit dem Lecktester zu testen. Wird eine Leckage vermutet, ist ein Fachmann zu Rate zu ziehen.

Das Gassystem ist jährlich einer fachmännischen Dichtheitsprüfung zu unterziehen.

Reparaturen am Gasversorgungssystem dürfen nur von Fachleuten ausgeführt werden.

Die Gasverbraucher des Wohnmobils dürfen ausschließlich mit den Propangastypen betrieben werden, die in diesem Handbuch beschrieben sind (gewöhnliches Propangas).

HANDHABUNG

CHECKLISTEN

ZU BEACHTEN VOR DER FAHRT

- Last:
 - Wohnmobil nicht überladen. Die zulässige Nutzlast darf nicht überschritten werden.
 - Die Last richtig verteilen (tiefer Schwerpunkt, gleichmäßige Verteilung zwischen linker und rechter Seite des Wohnmobils).
 - Keine losen Gegenstände im Wohnteil, die die Passagiere gefährden könnten.
 - Die Last so verstauen und sichern, dass sie nicht verrutschen oder Schäden verursachen kann.
- TV-Antenne ganz absenken.
- Luken schließen.
- Einstiegstreppe einklappen.
- Kühlschranksicherung. Luken, Schubladen und Schneidbretter im Wohnteil schließen und sperren.
- Haupthahn der Gasflasche schließen.
- Dachluken und Fenster schließen. Verdunkelungsgardinen der Dachluken öffnen.
- Abfluss in Spül- und Handwaschbecken mit Stopfen verschließen (damit während der Fahrt keine üblen Gerüche aus den Abflüssen aufsteigen).
- Strom- und TV-Kabel abziehen.
- Stützen hochkurbeln (sofern Ihr Wohnmobil mit Stützen versehen ist).
- Schwenkbare Sitze in Fahrtrichtung schwenken und sichern.
- Dach von Schnee, Eis und losen Gegenständen säubern.
- Eventuelle Sonderausrüstung (Fahrradhalter, Klimaanlage u. dgl.) für die Fahrt vorbereiten.

ZU BEACHTEN BEIM AUFSTELLEN AUF DEM CAMPINGPLATZ

- Dafür sorgen, dass Wasserfüllstutzen und Ladeluken zugänglich sind.
- Wohnmobil eben aufstellen (keine Neigung).
- Wohnmobil mit den Stützen stabilisieren (sofern Stützen montiert sind).
- Eventuell 230 V Stromkabel anschließen.

ZU BEACHTEN BEIM WINTERCAMPING

Vor dem Wintercamping

- Schlösser mit Frostschutzmittel schmieren.
- Den richtigen Glykolgehalt im Heizungssystem sicherstellen.
- Kontrollieren, dass die Batterie voll geladen ist.
- Vorsichtshalber zwei Gasflaschen mitnehmen (keine Kompositflaschen).
- Zusätzliche Sicherungen für Wohnmobil und Stromsäule mitnehmen.
- Winterluke auf das Lüftungsgitter des Kühlschranks montieren.
- Bei Anziehen der Feststellbremse ist damit zu rechnen, dass diese festfrieren kann.
- Vor Inbetriebnahme der Heizung sind Dachluken und Ventile von Schnee und Eis freizulegen, damit die Lüftung des Wohnmobils nicht beeinträchtigt wird.
- Keine Schneewälle um das Wohnmobil herum aufhäufen und kontrollieren, dass Dachluke und Dachventile nicht mit Schnee bedeckt sind.
Es besteht sonst die Gefahr, dass die Sicherheitslüftung beeinträchtigt wird.

Während des Wintercampings

- Ist das Wohnmobil kalt – kontrollieren ob: - das Stromkabel angeschlossen ist.
 - die 230-V-Sicherung in der Stromsäule intakt ist.
 - die Automatiksicherung des Heizkessels intakt ist.
 - die Nachbarn Strom haben.
 - der Flüssigkeitsstand im Ausdehngefäß in Ordnung ist.
- Wird der Kühlschrank nicht kalt, von Strom- auf Gasbetrieb umschalten.
- Wasser auffüllen. Vor Auffüllen des Frischwassersystems kontrollieren, dass alle Hähne und Ablaufventile geschlossen sind.
- Falls kein Wasser aus den Hähnen läuft, kontrollieren, dass keine Wasserleitung zugefroren ist.
- Kontrollieren, dass der Schornstein schnee- und eisfrei ist. Beim Wintercamping die Schornsteinverlängerung montieren (nur Modelle mit dachmontiertem Schornstein).
- Sicherstellen, dass die feste Sicherheitslüftung nicht durch Schnee oder dgl. blockiert ist.

Nach dem Wintercamping

- Wassertank und Grauwassertank leeren. Siehe separate Anweisungen. Sämtliche Wasserhähne OFFEN lassen (in Mittelstellung zwischen warm und kalt).
- Schläuche, Hähne, Warmwasserbereiter und Spülwasserbehälter der Toilette leeren. Sorgfältig kontrollieren, dass Wasserhähne und Duschschauch geleert sind.
- Schwarzwassertank der Toilette leeren.
- Frostempfindliche Lebensmittel und Gegenstände aus dem Wohnmobil nehmen.
- Kontrollieren, dass Heizpatrone, Thermostat und Umwälzpumpe richtig eingestellt sind.
- Kontrollieren, dass alle Dachluken geschlossen sind.

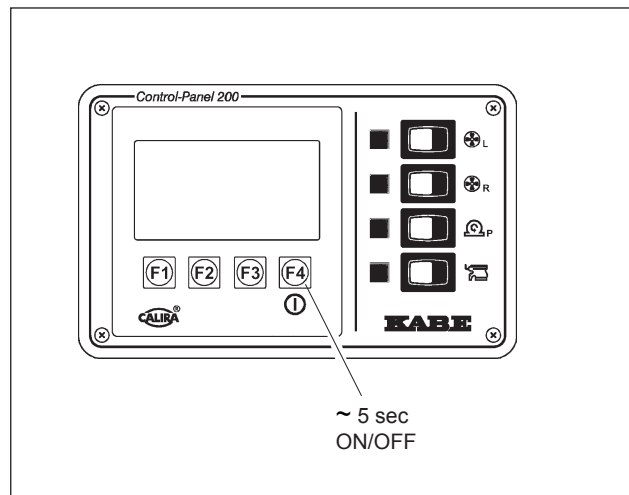
HAUPTSTROMSCHALTER

BEDIENTAFEL

Die meisten elektrischen Funktionen lassen sich zentral von der Bedientafel ein- bzw. ausschalten. Die Taste F4 einige Sekunden lang eingedrückt halten, bis das Elektrosystem ein- bzw. ausgeschaltet ist.

Folgende Funktionen lassen sich auch bei ausgeschaltetem Hauptstromschalter weiterhin benutzen:

- Außenbeleuchtung
- Deckenbeleuchtung innerhalb der Tür
- Einstiegstreppe



EINSTIEGSTREPPE

Gilt nur für Modelle, die mit einem ausklappbaren Trittbrett versehen sind.

Die Einstiegsstreppe lässt sich mit dem Schalter innerhalb der Tür bedienen.

Einstiegsstreppe nur in voll ausgeklappter Position betreten.

Vor Abfahrt die Einstiegsstreppe stets mit dem Schalter einklappen. Kontrollieren, dass die Einstiegsstreppe voll eingeklappt und verkehrssicher ist.

Die Einstiegsstreppe ist so geschaltet, dass sie beim Anlassen des Motors automatisch eingeklappt wird. So lange der Motor läuft, ist die Einstiegsstreppe in eingeklappter Stellung gesperrt.



ACHTUNG!

Kontrollieren, dass die Einstiegsstreppe vor Abfahrt eingeklappt ist.

Während der Fahrt muss die Einstiegsstreppe eingeklappt bleiben, damit andere Verkehrsteilnehmer und Fußgänger nicht gefährdet werden.

HINWEIS!

Einstiegsstreppe nur in voll ausgeklappter Position betreten.



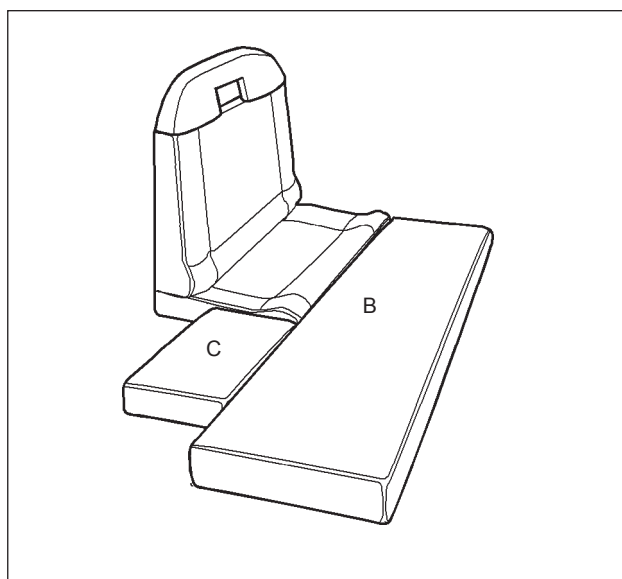
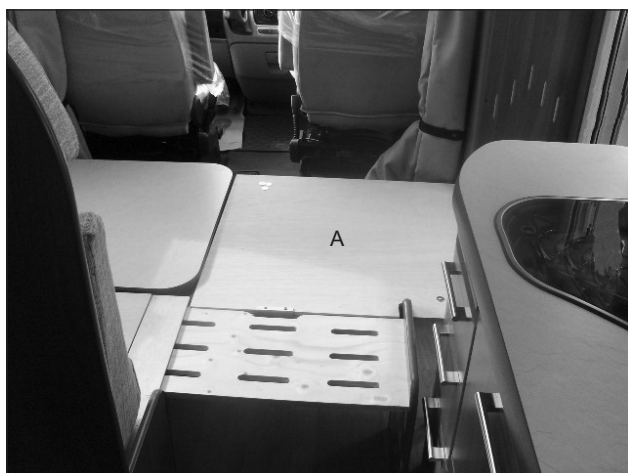
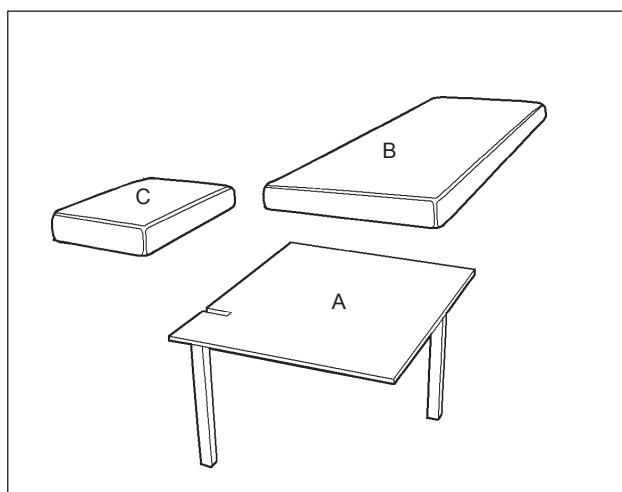
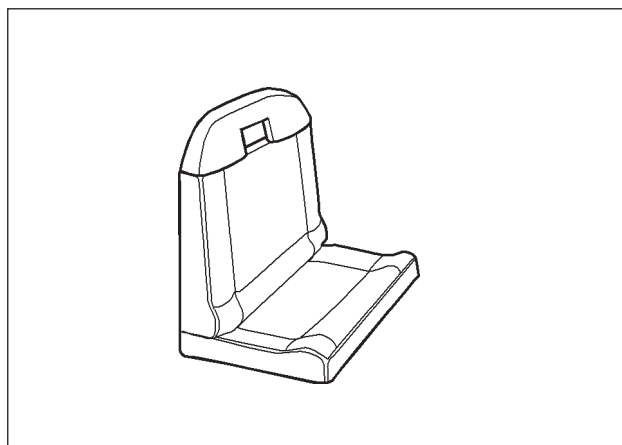
SITZGRUPPE ZU BETT UMBAUEN

SITZGRUPPE MIT EINEM SOFA

Für das Bettenmachen sind neben dem Sofa folgende Teile erforderlich:

- A Bettplatte mit Stütze.
- B Bettpolster.
- C Bettpolster.

- 1 Tisch absenken.
- 2 Sofaverlängerung ausziehen.
- 3 Bettplatte (A) so legen, dass sie auf der Sofaverlängerung und der Stütze ruht.
- 4 Bettpolster auslegen (siehe Abb. unten).

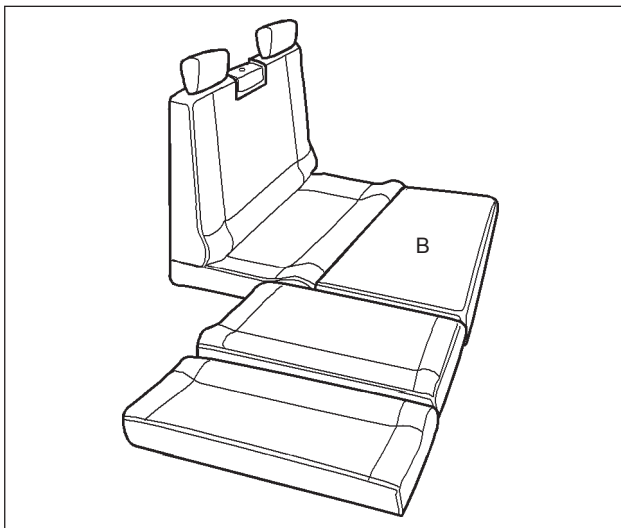
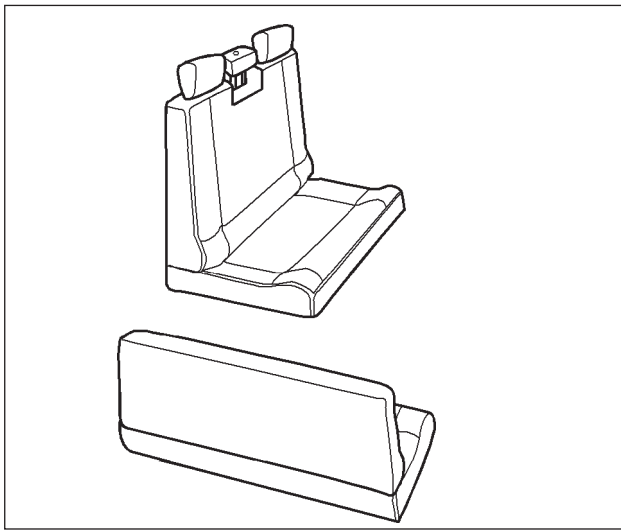
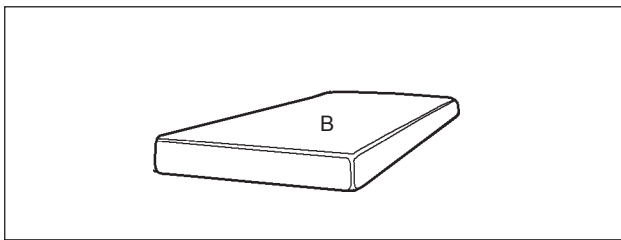


SITZGRUPPE MIT SOFA UND SEITENSOFA

Für das Bettenmachen sind neben dem Sofa folgende Teile erforderlich:

B Bettpolster.

- 1 Tisch hochklappen, sodass er sich von der Stange an der Wand abnehmen lässt.
- 2 Tisch auf Sofahöhe absenken. Die Tischbefestigung lässt sich seitlich verschieben.
- 3 Tischbein abklappen und auf den Boden stellen.
- 4 Stütze ausziehen und abklappen.
- 5 Bettplatte (A) ausklappen, sodass sie auf der Stütze ruht.
- 6 Bettpolster auslegen (siehe Abb. unten).



HOCHBETT VORNE

Manche Modelle sind mit einem Hochbett über den Vordersitzen den Fahrzeugs ausgerüstet.

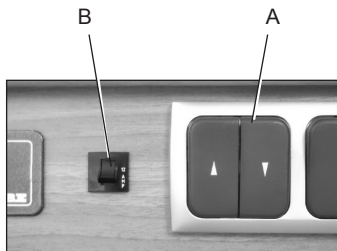
Während der Fahrt muss dieses ganz in seine oberste Stellung gehoben werden.

Vor Belastung des Bettes muss es ganz nach unten abgesenkt sein. Das Hochbett darf mit max. 200 kg belastet werden.

A Bedienknöpfe des Bettes auf/ab

B Automatsicherung

Wenn die Sicherung ausgelöst hat: Grund der Überbelastung beheben und Sicherung rückstellen.

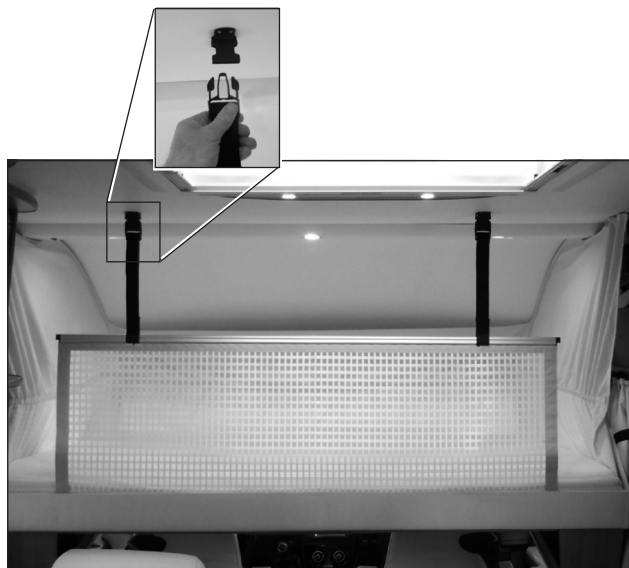


Bedienung des Bettes:

- 1 Rückenlehne der Sitze ganz abklappen, sodass das Bett nicht auf den Sitzen aufliegt.
- 2 Rückenpolster des Sitzplatzes umlegen, damit dieses geschützt ist.
- 3 Bett in seine unterste Stellung absenken. Knopf loslassen, wenn die Endstellung erreicht ist.
- 4 Fallschutz-Riemen des Bettes anwenden. Die Riemen müssen ausreichend lang sein, sodass das Bett nicht an den Riemen hängt.
- 5 Vor der Fahrt: Bett bis in die obere Endlage anheben. Kein Gepäck im Bett verwahren. Es könnte verhindern, dass das Bett seine obere Endstellung erreicht.

HINWEIS!

Sicherstellen, dass nichts im Wege ist oder vom Bett beschädigt werden kann. Wenn die Bettmotoren schwer oder ungleichmäßig laufen, sofort den Knopf loslassen und die Ursache feststellen.



SITZGRUPPE FÜR DIE FAHRT VORBEREITEN

SICHERHEITSGURT

Manche Modelle haben eine versenkbare Befestigung für den Sicherheitsgurt.

Während der Fahrt soll sich die Befestigung in Fahrstellung (Markierung A) befinden.



Fahrt

Camping

Zur Höhenverstellung den Knopf drücken und die Befestigung nach oben oder nach unten führen. Der Knopf ist im Polster verborgen.

Die Befestigung des Sicherheitsgurts hat eine kräftige Feder, die sich nur unter relativ hohem Kraftaufwand eindrücken lässt.



Während der Fahrt soll sich die Markierung (A) in Höhe der Oberkante (B) des Säulenaußenteils befinden.



BELADEN

ALLGEMEIN

Wohnmobil nicht überladen. Die zulässige Nutzlast darf nicht überschritten werden.

VERTEILUNG DER LADUNG

Die Ladung muss richtig verteilt sein.

- Tiefer Schwerpunkt.
Leichte Gegenstände in die Oberschränke. Schwere Gegenstände in Bodennähe.
- Gleichmäßige Gewichtsverteilung zwischen linker und rechter Seite des Wohnmobils.
- Die Ladung so im Wohnmobil verteilen, dass die zulässige Achslast pro Achse nicht überschritten wird. Die zulässige Achslast ist auf einem Schild im Motorraum angegeben.

Keine losen Gegenstände im Wohnteil, die die Passagiere während der Fahrt gefährden könnten. Die Last so verstauen und sichern, dass sie nicht verrutschen oder Schäden verursachen kann.



GEPÄCK-/LADERAUM

Manche Modelle haben einen großen Laderaum.

Das Einladen eines Mopeds oder dgl. kann durch eine Rampe erleichtert werden. Die Rampe soll auf dem Boden des Laderaums aufliegen, nicht auf dem Türrahmen.

Ladung vor der Abfahrt sichern.

Das Bild zeigt eine Motorroller-Schiene mit Rampe, die als Sonderzubehör erhältlich sind. Die Rampe auf dem Bild ist mit der Motorrollerschiene verbunden und belastet so ausschließlich den Boden des Laderaums.



HINWEIS!

Der Türrahmen kann leicht beschädigt werden.
Die Rampe darf nie auf dem Türrahmen aufliegen.

GASVERSORGUNGSSYSTEM

GASFLASCHE WECHSELN

Die Gasflasche wird folgendermaßen gewechselt:

- 1 Alle Gasverbraucher ausschalten.
 - 2 Haupthahn der Gasflasche schließen.
 - 3 Schlauchbruchventil von der Gasflasche abschrauben. Die Kupplung hat ein linksgängiges Gewinde und wird im Uhrzeigersinn aufgeschraubt.
 - 4 Gasflasche austauschen. Neue Gasflasche festspannen.
 - 5 Schlauchbruchventil auf die neue Gasflasche schrauben.
 - 6 Haupthahn der Gasflasche öffnen. System auf Dichtheit überprüfen.
 - 7 Schlauchbruchventil öffnen. Hierzu den Knopf einige Sekunden lang eingedrückt halten, sodass ein Druckausgleich in den Rohren erfolgen kann.
 - 8 Die gewünschten Gasapparate einschalten.
- Nach dem Flaschenwechsel kann Luft in den Leitungen sein, sodass sich z.B. die Herdflamme nur schwer anzünden lässt. Unternehmen Sie wiederholte Versuche, bis Gas austritt.

Im Winter kann Feuchtigkeit im Anschlussgewinde zu Eis gefrieren und die Gaszufuhr hindern. Haupthahn vor Anschluss des Schlauches kurz öffnen, sodass eventuelle Feuchtigkeit, die gefrieren könnte, weggeblasen wird. Vorsicht - Brandgefahr!



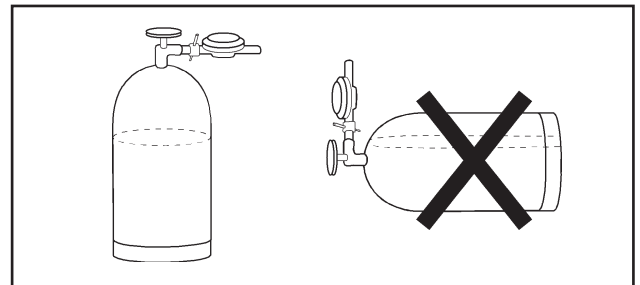
ACHTUNG!

Leicht entflammables Gas.

Beim Gasflaschenwechsel darauf achten, dass sich das Gas nicht durch Feuer, Glut oder heiße Gegenstände entzünden kann.



Knopf drücken, sodass das Schlauchbruchventil öffnet. Bei geschlossenem Schlauchbruchventil lassen sich die gasbetriebenen Apparate nicht zünden.



Die Gasflasche ist stehend aufzubewahren.

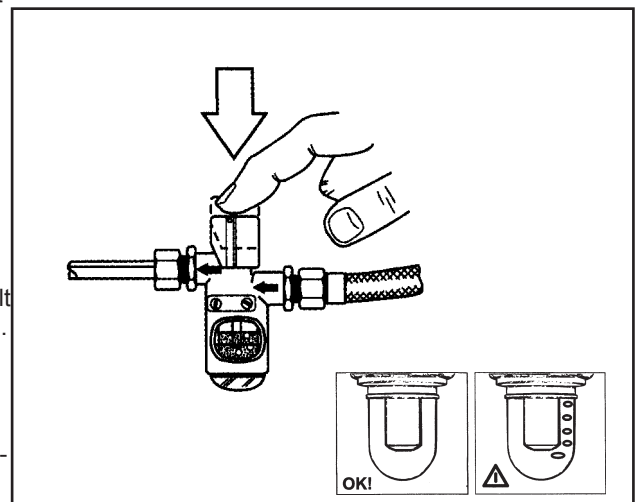
LECKINDIKATOR

Das Gasversorgungssystem ist folgendermaßen auf Dichtheit zu überprüfen:

- 1 Gasgeräte (Herd, Heizkessel, Kühlschrank) ausschalten und warten, bis deren Zündsicherungen abgekühlt sind.
- 2 Alle Ventile des Wohnmobils öffnen. Öffnen Sie auch Betätigungsventile des Herdes.
- 3 Testknopf des Leckindikators nach unten drücken.
- 4 Kontrollieren, ob sich in der Flüssigkeit der Glasglocke Blasen bilden. Mindestens zehn Sekunden lang sollen keine Blasen in der Flüssigkeit zu sehen sein. Es empfiehlt sich aber, die Glasglocke eine Minute lang zu beobachten.

Wenn Blasen auftreten, obwohl alle Gasapparate ausgeschaltet sind, liegt eine Leckage im Gasversorgungssystem vor.

Schließen Sie dann unverzüglich den Haupthahn der Gasflasche und suchen Sie eine KABE-Servicewerkstatt auf.



KÜHLSCHRANK

Der Kühlschrank wird mit Propangas oder Strom (230 V) betrieben. Während der Fahrt lässt sich der Kühlschrank auch über das 12V-System des Autos betreiben.

In manchen Modellen erfolgt die Wahl der Kühlschrank-Betriebsart automatisch (AES). Das bedeutet, dass der Kühlschrank in erster Linie mit Strom (230 V) betrieben wird. Ist das Wohnmobil nicht ans Stromnetz angeschlossen, schaltet der Kühlschrank auf Gasbetrieb um. Während der Fahrt wird der Kühlschrank über die 12-V-Batterie des Fahrzeugs betrieben.

Bei den übrigen Modellen muss man die Betriebsart des Kühlschranks selbst wählen.

Beim ersten Gebrauch des Kühlschranks lässt sich ein Geruch wahrnehmen, der aber nach einigen Stunden nachlässt. Sorgen Sie für gute Lüftung des Wohnteils.

Die Betriebstemperatur des Kühlschranks ist nach einigen Stunden erreicht.

Anmerkung!

Siehe auch Abschnitt "Beschreibung – Kühlschrank" und sie Bedienungs- und Wartungsanweisung des Kühlschrank-Herstellers.

Kühlschrank vor Inbetriebnahme reinigen.



RM8505



RMD8505
RMD8555



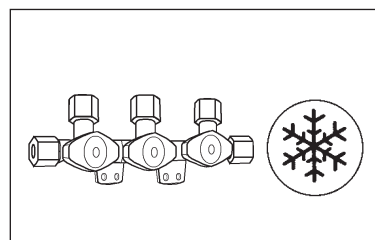
Elektrischer Betrieb 230 V

Wohnmobil an das Stromnetz anschließen (230 V WS).

Gasbetrieb

- 1 Gashahn an der Gasflasche öffnen.
- 2 Absperrhahn für die Gaszufuhr zum Kühlschrank öffnen.

Wenn der Kühlschrank ausgeschaltet ist oder im Elektrobetrieb läuft, soll der Absperrhahn geschlossen bleiben.



Elektrischer Betrieb 12V

Der 12-V-Betrieb funktioniert nur während der Fahrt. Denken Sie daran, dass der Kühlschrank bei Pausen oder anderen Fahrtunterbrechungen automatisch auf eine andere Betriebsart umschaltet.

Kühlschrank ausschalten

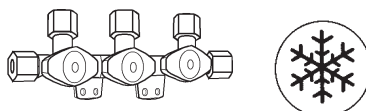
Kühlschrank gemäß dem Handbuch für den Kühlschrank ausschalten.

Kontrollieren, dass der Gashahn geschlossen ist.

Nach Ausschalten des Kühlschranks die Kühlschranktür öffnen, um Schimmelbildung zu vermeiden.

Wenn der Kühlschrank längere Zeit nicht angewendet wird:

- Kühlschrank ausräumen. Kühlschrank abtauen und reinigen.
- Winterabdeckungen auf die Lüftungsgitter setzen.



HINWEIS!

Bei Gasbetrieb des Kühlschranks während der Fahrt müssen alle gesetzlichen Vorschriften des jeweiligen Landes befolgt werden (gem. EN732).

Der Gasbetrieb während der Fahrt ist in manchen Ländern verboten.

An und in Nähe von Tankstellen ist der Gasbetrieb verboten!

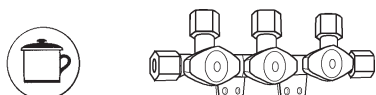
GASHERD

Die unterschiedlichen Modelle des KABE TravelMaster sind mit unterschiedlichen Gasherden ausgerüstet. Dieses Handbuch enthält Gebrauchsanleitungen für das jeweilige Modell. Lesen Sie die Gebrauchsanleitung für Ihr Herdmodell.

Der Brenner des Gasherdes ist mit einer Züandsicherung ausgerüstet, die die Gaszufuhr beim Erlöschen der Flamme automatisch unterbricht, z.B. wenn Wasser überkocht.

Vor Anwendung des Gasherds sind folgende Gashähne zu öffnen:

- Haupthahn der Gasflasche.
- Absperrhahn des Herdes, der in einem Schrank unter dem Herd installiert ist.



ACHTUNG!

Verbrennungsgefahr!

Der Gasherd darf nicht zur Beheizung des Wohnmobils verwendet werden.

Teile des Gasherds sind während und nach dem Betrieb heiß. Vermeiden Sie Verbrennungen.

Anmerkung

Lesen Sie bitte auch die mitgelieferte Gebrauchs- und Pflegeanweisungen des Herd-Herstellers.

ZWEI- ODER DREIFLAMMIGER GASHERD

- 1 Glasplatte des Herdes und eventuellen Flammenschutz öffnen.
Die Glasplatte muss offen bleiben, so lange der Herd warm ist.
- 2 Drehknopf der gewünschten Kochstelle auf das Symbol „große Flamme“ stellen.
- 3 Drehknopf eindrücken und zum Zünden der Flamme den Zündknopf drücken. Zündknopf loslassen, sobald die Flamme brennt.

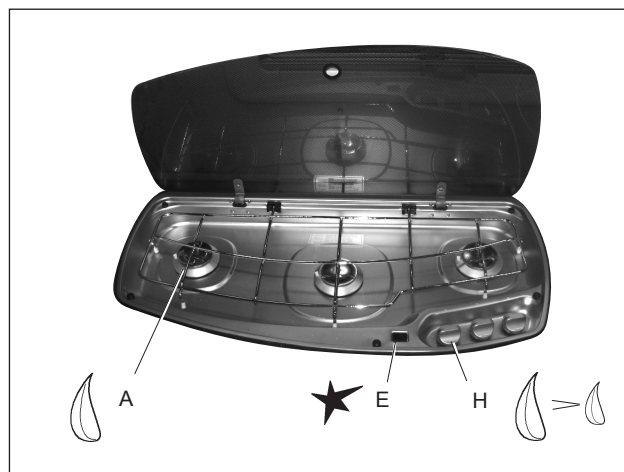
Der gesamte Zündvorgang soll von oben einsehbar sein und darf nicht durch Kochgeschirr und dgl. verdeckt werden.

- 4 Drehknopf ca. 10 Sekunden eingedrückt halten, bis die Züandsicherung warm geworden ist.

- 5 Kochgefäß mittig über den Brenner stellen.
Verwenden Sie kein größeres Kochgefäß als auf dem Topfgitter Platz hat, damit die Herdkante nicht heiß wird.

Flammen nicht über den Topfrand hinaus schlagen lassen.

Keine Töpfe mit gewölbtem oder verformtem Boden verwenden.



Der Gasherd.

A Brenner

E Zündknopf

H Drehknopf zur Regelung der Brenner

GASHERD AUSSCHALTEN

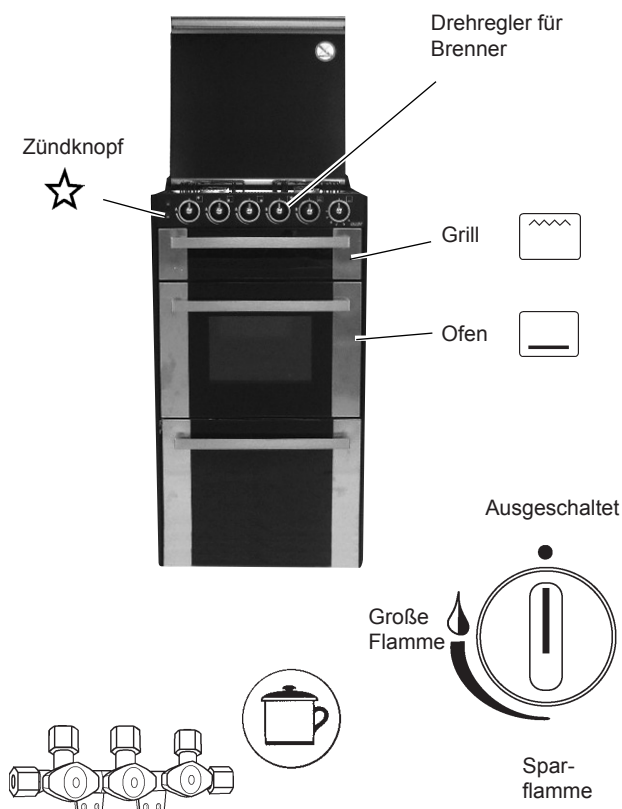
- 1 Drehknopf in 0-Stellung drehen, sodass die Flamme erlischt.
- 2 Glasplatte offen lassen, bis die Brenner abgekühlt sind.
- 3 Gashahn zum Herd im Schrank unter dem Herd schließen.

HINWEIS!

Die Glasplatte darf nicht geschlossen werden, solange einer der Brenner in Betrieb oder heiß ist.

VIERFLAMMIGER GASHERD

1. Kontrollieren, dass die Hauptstromversorgung eingeschaltet ist.
2. Absperrhahn im Schrank beim Herd öffnen.
3. Glasplatte des Herdes öffnen.
Die Glasplatte muss offen bleiben, so lange der Herd warm ist.
4. Drehknopf der gewünschten Kochstelle auf das Symbol „große Flamme“ stellen.
5. Zum Anzünden des Brenners den Zündknopf eindrücken und gleichzeitig den Drehregler ganz eindrücken. Zündknopf loslassen, sobald die Flamme brennt.
6. Drehknopf ca. 10 Sekunden eingedrückt halten, bis die Zündsicherung warm geworden ist.
7. Zum Löschen des Brenners den Drehregler schließen.
8. Absperrhahn im Schrank schließen.



HINWEIS!

Niemals die Glasplatte herunter klappen, solange die Brenner in Betrieb oder heiß sind.

GRILL/OFEN DES GASHERDS

Beim Zünden des Brenners muss die Ofen- bzw. die Grilltür immer offen stehen. Wenn der Brenner nicht unmittelbar zündet, den Drehregler auf die kleinste Flamme drehen und den Zündversuch wiederholen.

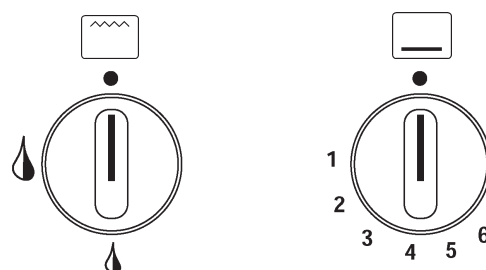
Beim Grillen soll die Grilltür ganz geöffnet sein.

Vor der ersten Anwendung von Ofen und Grill sind diese ca. 15 Minuten lang bei voller Leistung zu erhitzen. Auf diese Weise verschwinden Lager- und Schutzfettreste von der Herstellung.

Vor dem Zünden kontrollieren, dass Brenner und Lüftungsgitter nicht blockiert sind. Im Grill sitzt der Brenner oben.

Während des Grillens darf die Öffnung zwischen den Brennern nicht zugesetzt werden, da durch sie Wärme und Grilldunst entweichen sollen.

1. Kontrollieren, dass die Hauptstromversorgung eingeschaltet ist.
2. Absperrhahn im Schrank beim Herd öffnen.
3. Glasplatte des Herdes öffnen.
Die Glasplatte muss offen bleiben, so lange der Grill/Ofen warm ist.
4. Drehknopf von Grill/Ofen auf das Symbol „große Flamme“ stellen.
5. Drehknopf von Grill/Ofen eindrücken und Zündknopf eingedrückt halten.
6. Zündknopf loslassen, sobald die Flamme für Grill/Ofen brennt.
7. Drehknopf ca. 10 Sekunden eingedrückt halten, bis die Zündsicherung warm geworden ist.
8. Zum Löschen des Brenners den Drehregler schließen.
9. Gasabsperrhahn im Schrank schließen.



Der Ofen hat eine thermostatgesteuerte Temperatureinstellung von 130 bis 240 °C.

1 = 130°C	4 = 200°C
2 = 160°C	5 = 220°C
3 = 180°C	6 = 240°C



Achtung!

Ein warmer Ofen (brennende Ofenflamme) muss unter Aufsicht gehalten werden. Lassen Sie den Ofen nie unbeaufsichtigt!

Lesen Sie bitte auch die mitgelieferte Gebrauchs- und Pflegeanweisungen des Herd-Herstellers.

HEIZUNGSSYSTEM



Bedientafel des Heizkessels.

Die Heizanlage wird über die Bedientafel des Heizkessels geregelt.

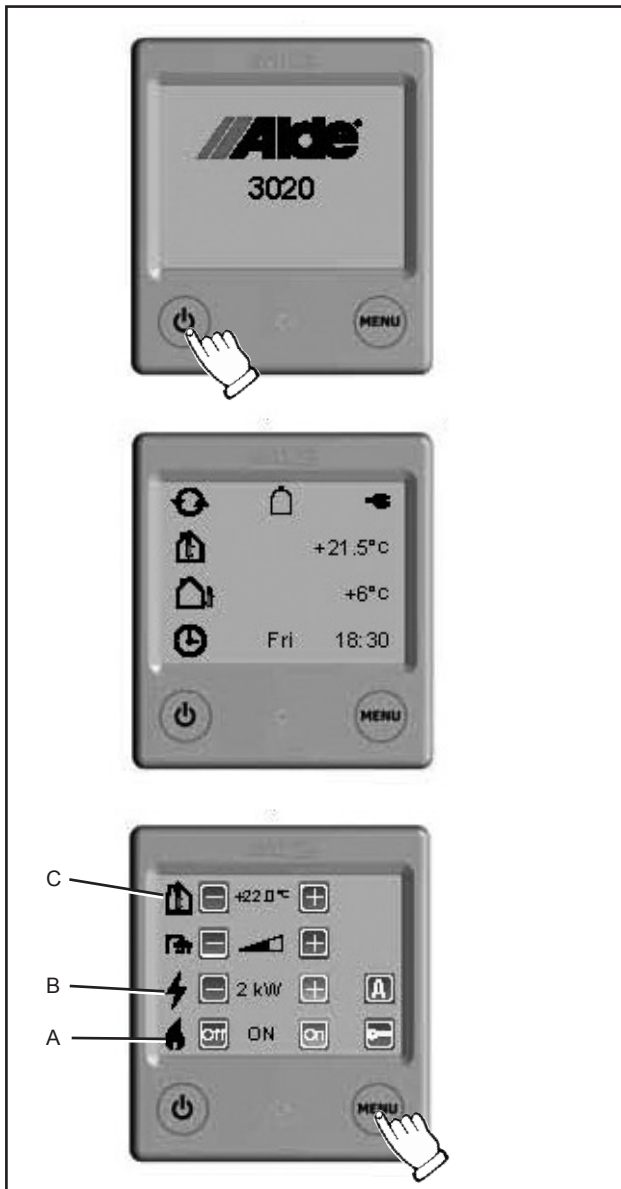
Die Bedientafel des Heizkessels geht nach zwei Minuten ohne Tastenbetätigung automatisch in den Standby-Modus über.

Anmerkung

In diesem Handbuch sind nur einige grundlegende Funktionen beschrieben.

Eine vollständige Funktionsbeschreibung des Heizungssystems finden Sie in der Gebrauchsanleitung des Herstellers.

HEIZUNGSSYSTEM EINSCHALTEN



Zum Einschalten der Heizungsanlage die Taste ON-OFF drücken.

Nach dem Startbild wird automatisch das Grundbild angezeigt.

Taste MENÜ drücken, um die eingestellten Werte zu zeigen und zu ändern.

Kontrollieren, dass folgende Einstellungen korrekt angegeben sind:

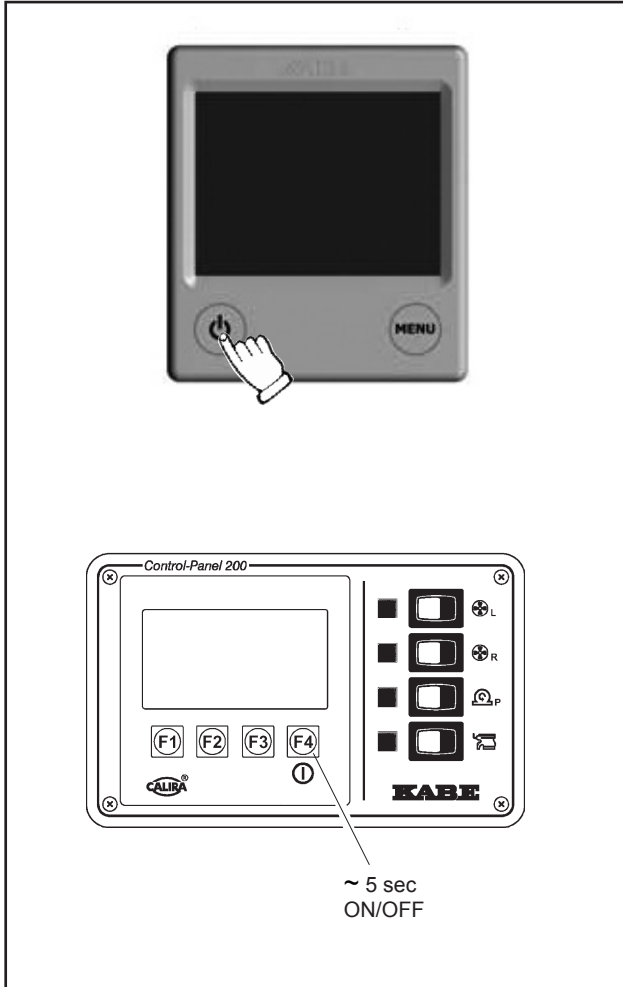
A Heizung mit Gasbetrieb.

B Elektrische Heizung, 230 V.

C Einstellung der gewünschten Temperatur.

Anleitungen finden Sie in einem separaten Abschnitt.

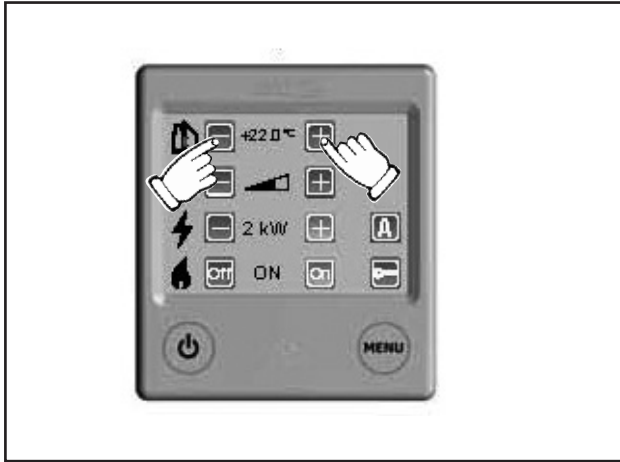
HEIZUNGSSYSTEM AUSSCHALTEN



Zum Ausschalten des Heizungssystem die ON-OFF-Taste eingedrückt halten, bis das Bild erlischt.

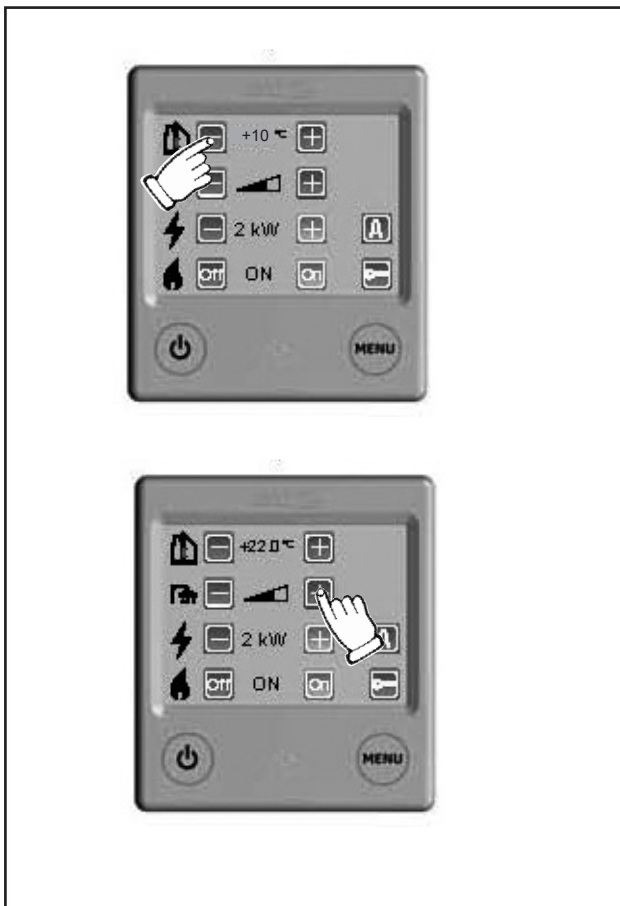
Das Heizungssystem wird auch ausgeschaltet, wenn man den Hauptstrom zum Wohnmobil ausschaltet. Bei erneutem Einschalten des Hauptstroms ist zu kontrollieren, dass die Einstellungen des Heizungssystems dem aktuellen Bedarf entsprechen.

EINSTELLUNG DER GEWÜNSCHTEN TEMPERATUR



Die Temperatur lässt sich in Stufen von 0,5 °C auf zwischen 5 und 30 °C einstellen.

WARMWASSER



Zur Warmwasserproduktion muss das Heizungssystem eingeschaltet sein (Gas- oder Elektrobetrieb).

Im Sommer ist nur Warmwasser erwünscht, nicht aber die Beheizung des Wohnteils. Stellen Sie eine niedrigere Temperatur ein, als die aktuelle Innentemperatur, und lassen Sie die Umwälzpumpe ausgeschaltet.

Die Wassertemperatur lässt sich vorübergehend von 55 auf 65 °C erhöhen. Auf diese Weise lässt sich eine größere Menge Wasser mit der gewünschten Temperatur zapfen.

Nach etwa 30 Minuten wird das Warmwasser wieder auf die normale Temperatur erwärmt.

Während der vorübergehenden Erhöhung der Warmwassertemperatur bleibt die Umwälzpumpe ausgeschaltet (der Wohnteil wird nicht beheizt).



ACHTUNG!

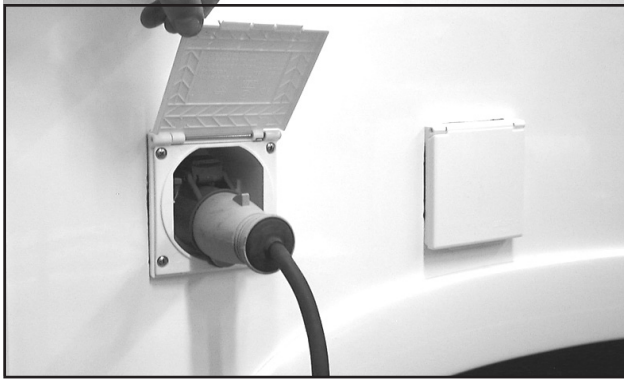
Verbrennungsgefahr!

Die erhöhte Wassertemperatur kann zu Verbrennungen führen.

Seien Sie bei Benutzung des Warmwasserhahns besonders vorsichtig.

Informieren Sie Ihre Mitreisenden darüber, dass das Warmwasser vorübergehend heißer ist als gewöhnlich.

ELEKTRISCHE HEIZUNG, 230 V



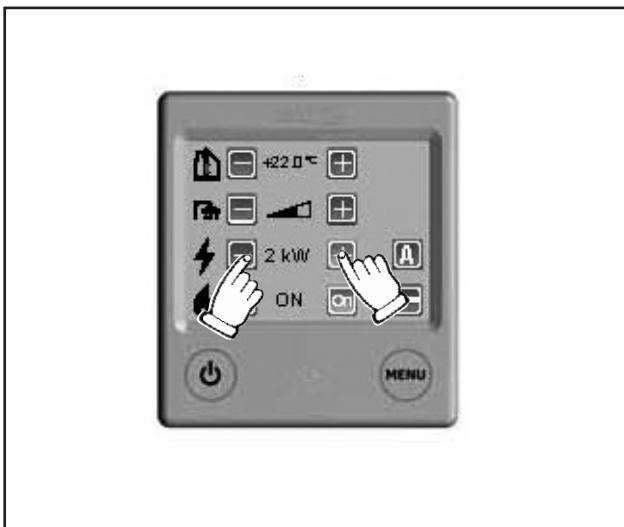
ACHTUNG!

Verletzungsgefahr.

Stromkabel für den Außenbereich verwenden.

Kabel so verlegen, dass es nicht beschädigt werden kann. Ein beschädigtes Stromkabel ist stets auszutauschen.

- 1 Wohnmobil an das Stromnetz anschließen (230 V).



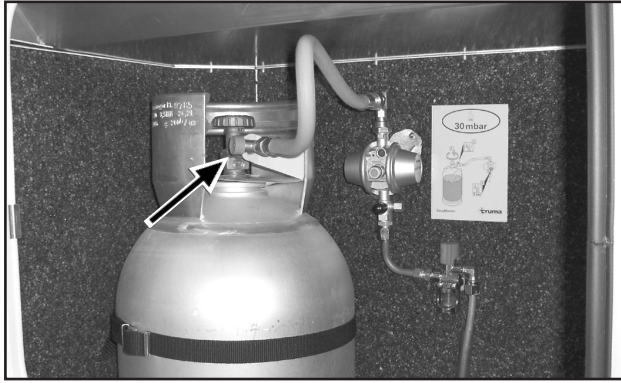
Anmerkung

Sind an der Bedientafel sowohl elektrischer als auch Gasbetrieb gewählt, hat der Elektrobetrieb Vorrang. Der Gasbetrieb wird erst dann zugeschaltet, wenn der Thermostat abfühlt, dass die Temperatur zwei Grad unter dem eingestellten Wert liegt.

- 2 Leistungsstufe für den Elektrobetrieb wählen:

OFF	= Ausgeschaltet
1 kW	= 1050 W (5-A-Sicherung erforderlich).
2 kW	= 2100 W (10-A-Sicherung erforderlich).
3 kW	= 3150 W (10-A-Sicherung erforderlich).
- 3 Kontrollieren, dass der Thermostat auf die gewünschte Zimmertemperatur eingestellt ist.

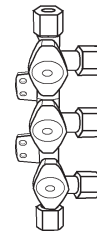
GASHEIZUNG



Anmerkung

Sind an der Bedientafel sowohl elektrischer als auch Gasbetrieb gewählt, hat der Elektrobetrieb Vorrang. Der Gasbetrieb wird erst dann zugeschaltet, wenn der Thermostat abfühlt, dass die Temperatur zwei Grad unter dem eingestellten Wert liegt.

- 1 Haupthahn der Gasflasche öffnen.
- 2 Absperrhahn zum Heizkessel öffnen.



- 3 Auf „Gasbetrieb ON“ drücken.

EINSTELLEN DER FUßBODENHEIZUNG

Alle KABE TravelMaster sind mit Fußbodenheizung ausgerüstet, jedoch mit verschiedenen Heizungssystemen je nach Modell. Weiter unten können Sie lesen, was für Ihr Wohnmobil gilt.

Fußbodenheizung AGS II

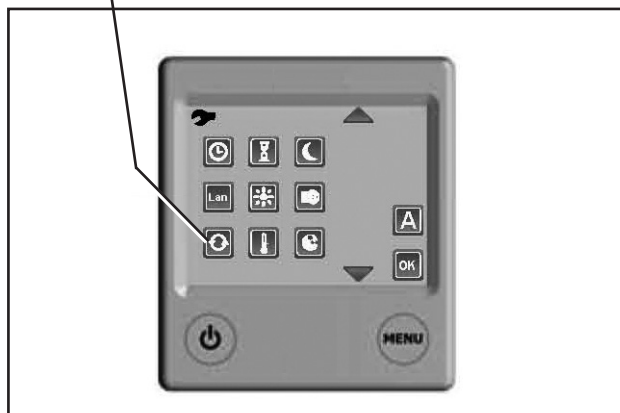
In vielen KABE-Wohnwagenmodellen ist die Fußbodenheizung in das übrige Heizungssystem des Wohnwagens integriert. Das bedeutet, dass sich die Temperatur der Fußbodenheizung automatisch dem übrigen Heizungssystem anpasst. Die Temperatur der Fußbodenheizung lässt sich über die Zimmertemperatur regeln.

Dies ist eine bewährte Technik, die für eine angenehme Fußbodenheizung sorgt, ohne dass diese separat eingestellt werden muss.

Fußbodenheizung AGS II Pro

Manche KABE-Wohnwagenmodelle sind mit der Fußbodenheizung AGS II Pro ausgerüstet (auch als werksmontiertes Zubehör erhältlich). Die Fußbodenheizung ist eine eigene Heizschlinge, die sich separat regeln lässt.

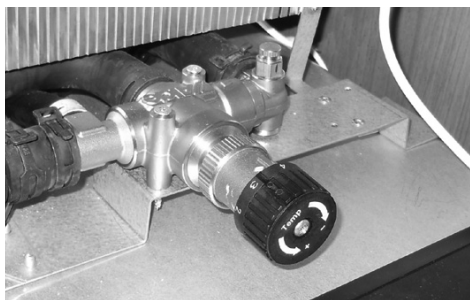
Umwälzpumpe der Fußbodenheizung an der Bedientafel des Heizungssystems einschalten.



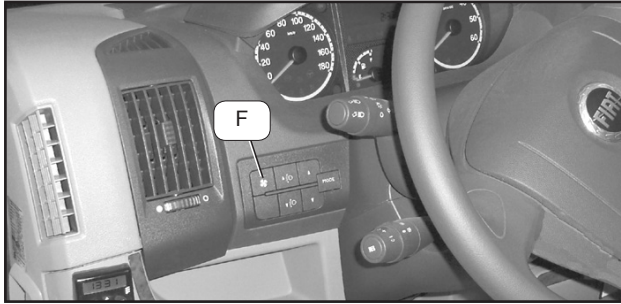
Die Fußbodenheizung hält unabhängig von der Innentemperatur des Wohnwagens eine gleichmäßige Temperatur.

Die Temperatur der Fußbodenheizung lässt sich mit dem Drehschalter des Shuntventils einstellen.

Ab Werk ist das Shuntventil der Fußbodenheizung auf den Wert 6 eingestellt.



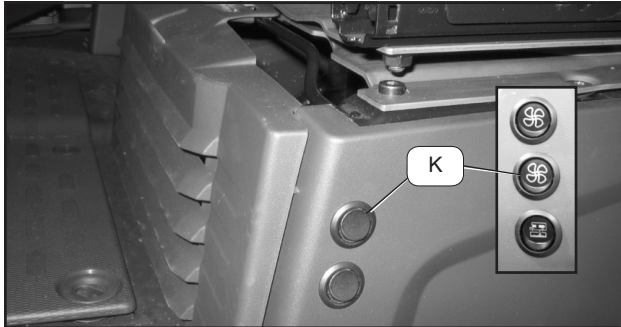
BEHEIZUNG DES WOHNTEILS WÄHREND DER FAHRT



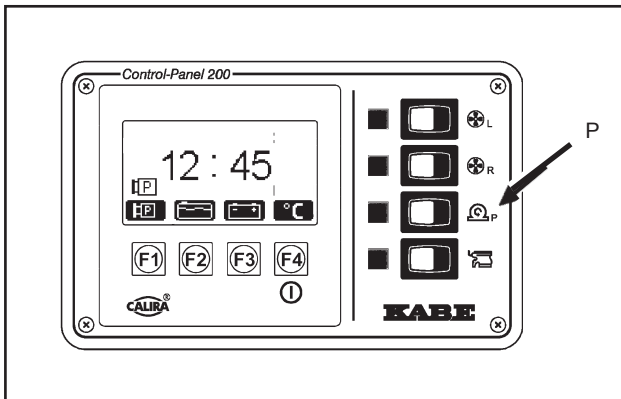
Der Wohnteil des Wohnmobils lässt sich während der Fahrt mit Gasbetrieb beheizen (siehe Abschnitt „Gasheizung“).

Manche Modelle sind mit Wärmetauscher ausgerüstet, der die Motorwärme des Fahrzeugs auf das Heizungssystem des Wohnteils überträgt.

In Wohnmobilen mit Wärmetauscher lässt sich der den Wohnteil während der Fahrt mit Hilfe der Motorwärme folgendermaßen beheizen:



- 1 Schalter F am Armaturenbrett des Fahrzeugs drücken. Dadurch öffnet ein Magnetventil und lässt warme Kühlflüssigkeit des Motors durch Heizgerät und Wärmetauscher zirkulieren.
- 2 Mit dem Schalter K kann man das Gebläse des Heizgeräts ein- bzw. ausschalten.



- 3 Umwälzpumpe des Wärmetauschers mit dem Schalter P einschalten.

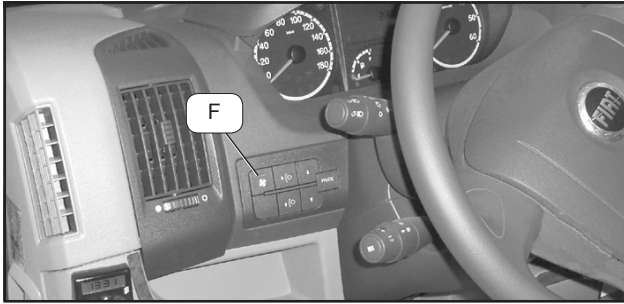


- 4 Zum Einschalten der Umwälzpumpe im Wohnteil, das Heizungssystem an der Bedientafel des Heizkessels einschalten.

Kontrollieren, dass der Thermostat auf die gewünschte Zimmertemperatur eingestellt ist.

Wenn die Heizung nur über den Wärmetauscher unter Nutzung der Motorwärme erfolgen soll, muss der Heizkessel des Wohnteils ausgeschaltet werden (Gasbetrieb OFF).

WÄRMETAUSCHER UND HEIZGERÄT, LINKE SEITE (FAHRERSITZ)

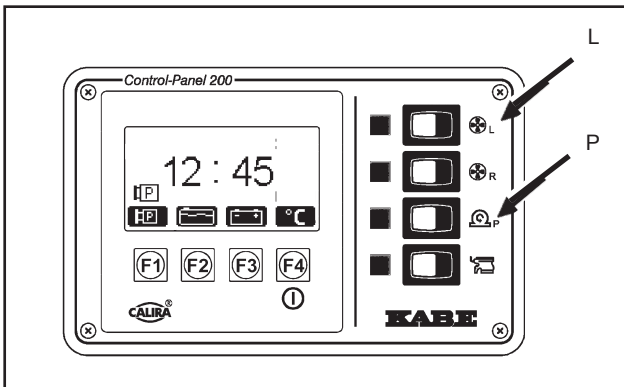
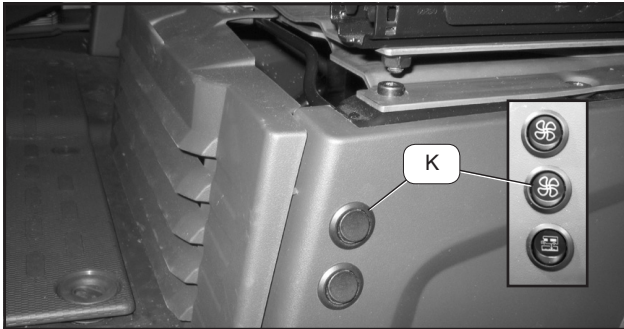


Diese Funktion haben nur Wohnmobile mit Wärmetauscher zwischen den Heizungssystemen von Fahrzeug und Wohnteil (siehe auch Kapitel 4 „Beschreibung“).

Während der Fahrt:

Heizung mit Motorwärme.

- 1 Schalter F am Armaturenbrett des Fahrzeugs drücken. Dadurch öffnet ein Magnetventil und lässt warme Kühlflüssigkeit des Motors durch Heizgerät und Wärmetauscher zirkulieren.
- 2 Mit dem Schalter K kann man das Gebläse des Heizgeräts ein- bzw. ausschalten.

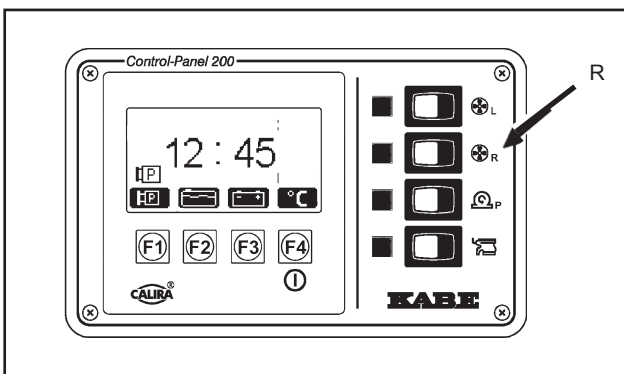


Beim Parken:

Heizung mit Heizkessel.

- 1 Gas- oder Elektroheizung des Wohnbereichs einschalten.
- 2 Umwälzpumpe des Wärmetauschers mit dem Schalter P einschalten.
- 3 Gebläse des Heizgeräts mit Schalter L einschalten.

WÄRMETAUSCHER UND HEIZGERÄT, RECHTE SEITE (BEIFAHRERSITZ)



Während der Fahrt:

Heizung mit Motorwärme.

- 1 Beheizen Sie den Wohnteil gemäß den Anweisungen im Abschnitt „Beheizung des Wohnteils während der Fahrt“.
- 2 Gebläse des Heizgeräts mit Schalter R einschalten. Das Gebläse wird über den Thermostat an der Bedien- tafel des Heizkessels geregelt.

Beim Parken:

Heizung mit Heizkessel.

- 1 Gas- oder Elektroheizung des Wohnbereichs einschalten.
- 2 Gebläse des Heizgeräts mit Schalter R einschalten. Das Gebläse wird über den Thermostat an der Bedien- tafel des Heizkessels geregelt.

WASSERVER- UND -ENTSORGUNG

FRISCHWASSER NACHFÜLLEN

Zum Ablesen des Frischwasserstands (A) an der Bedientafel die Taste F2 drücken.

Nach 10 Sekunden zeigt die Bedientafel automatisch wieder das Menübild.

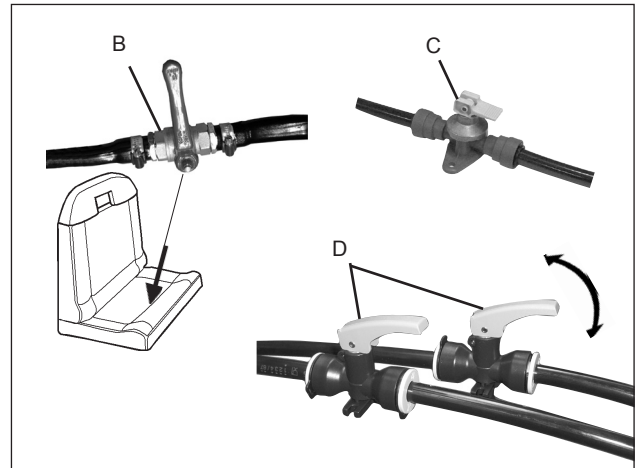
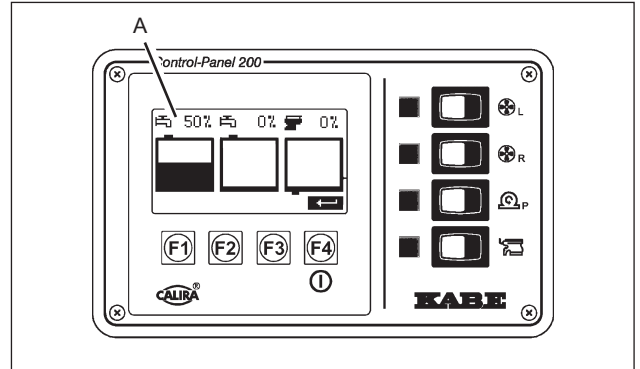
Wassersystem und Boiler stets durchspülen:

- nach geringem Wasserverbrauch (kein frisches Wasser)
- nachdem das System längere Zeit leer gestanden hat (Langzeit-Verwahrung).

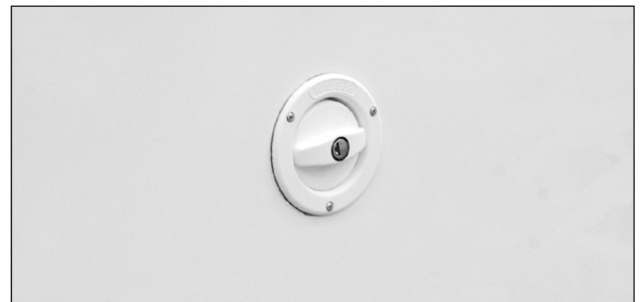
Siehe auch Abschnitt „Wassersystem leeren“.

1 Kontrollieren, dass folgende Hähne geschlossen sind:

- Ablasshahn (B) am Frischwassertank im Sofa.
- Ablasshahn (C) für den Boiler beim Heizkessel.
- die Ablasshähne für die Kalt- und Warmwasserschläuche (D).

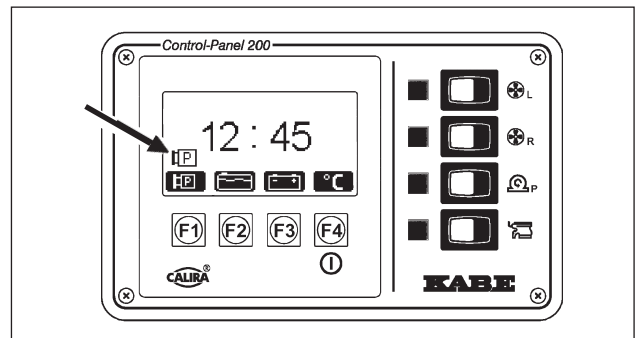


2 Deckel des Einfüllstutzens öffnen.
Tank mit frischem Wasser füllen.



3 Wasserpumpe einschalten:

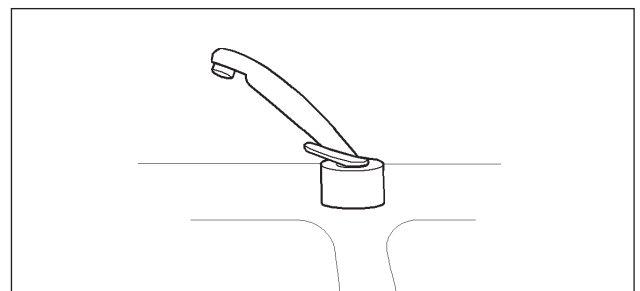
- Kontrollieren, dass die Wasserpumpe an der Bedientafel aktiviert ist. Das Wasserpumpensymbol soll jetzt zu sehen sein. Wasserpumpe ggf. mit der Taste F1 aktivieren.
- Wasserhahn öffnen.



4 Wenn das Wassersystem leer war:

Boiler füllen. Hierzu einen Warmwasserhahn öffnen, bis ein gleichmäßiger Wasserstrahl austritt.

Zur Entlüftung des Wassersystems das Wasser in Küche, Waschbecken und Dusche einige Zeit laufen lassen.



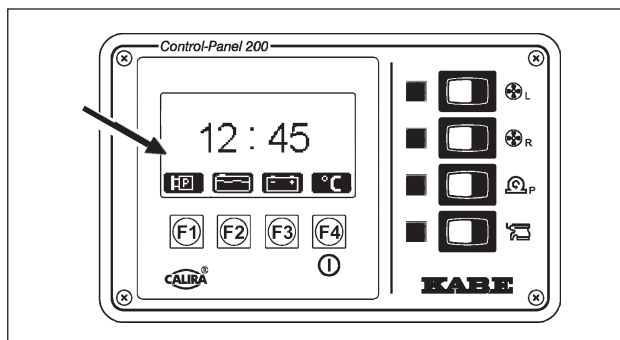
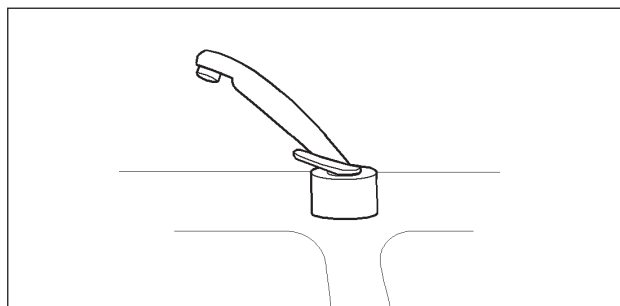
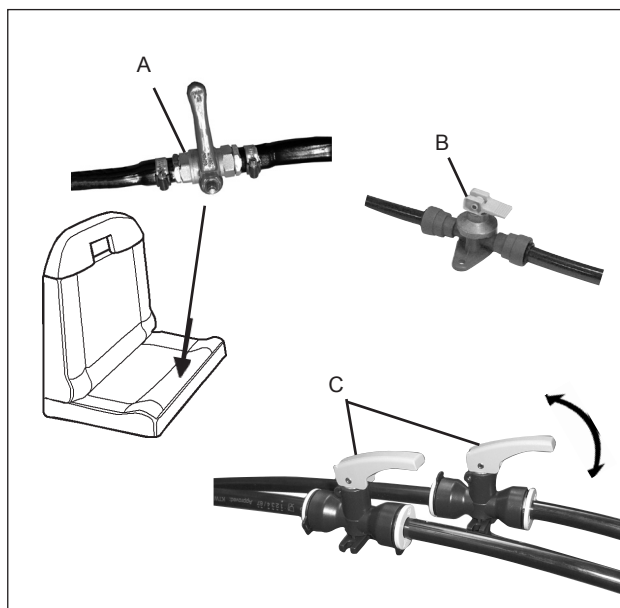
Anmerkung

Grauwassertank jeweils bei Auffüllung de Frischwassertanks leeren. So vermeiden Sie die Überfüllung des Grauwassertanks.

FRISCHWASSERSYSTEM LEEREN

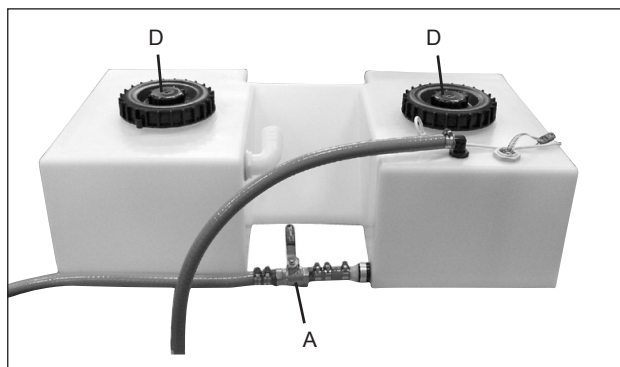
Frischwassersystem immer entleeren:

- wenn das Wohnmobil längere Zeit nicht genutzt wird.
 - wenn das Wohnmobil nicht beheizt wird (Gefriergefahr).
 - wenn kein frisches Wasser im System ist.
 - um das „Luftkissen“ im Boiler zu erneuern.
- 1 Ablasshahn (A) des Frischwassertanks öffnen. Der Ablasshahn (A) sitzt an den Frischwassertanks im Sofa. Das Wasser läuft unter dem Wohnmobil aus.
 - 2 Ablasshahn (B) des Boilers öffnen. Ablasshahn (B) sitzt beim Heizkessel. Das Wasser vom Boiler läuft unter dem Wohnmobil aus.
 - 3 die Ablasshähne für die Kalt- und Warmwasserschläuche (C) öffnen. Das Wasser läuft unter dem Wohnmobil aus.
 - 4 Alle Wasserhähne öffnen, sodass die Pumpe startet und das in Leitungen und Pumpe stehende Wasser ausgespült wird.
Hahn dabei in Mittelstellung zwischen warm und kalt bringen, damit sämtliche Leitungen geleert werden.
Wasserpumpe laufen lassen, bis kein Wasser mehr aus den Hähnen rinnt.
Duschschlauch auf den Boden legen, sodass alles Restwasser auslaufen kann.
 - 5 Wasserpumpe mit Taste F1 an der Bedientafel ausschalten. Das Pumpensymbol erlischt.
Alle Wasserhähne offen lassen, sodass bei Temperaturschwankungen Luft in die Schläuche gesaugt werden kann.
Hähne dabei in Mittelstellung zwischen warm und kalt bringen, damit sämtliche Leitungen offen bleiben.



FRISCHWASSERTANK REINIGEN

- 1 Die Deckel (D) oben am Frischwassertank abschrauben.
- 2 Tank mit einer Spülbürste reinigen. Bei Bedarf ein Reinigungsmittel für Frischwassertanks benutzen.
- 3 Wassertank ausspülen und Wasserleitungen durchspülen.
- 4 Deckel wieder aufschrauben. Kontrollieren, dass die Deckelpackungen dicht schließen.

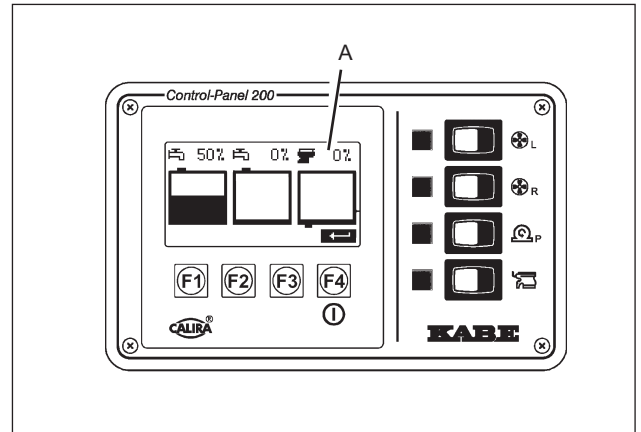


GRAUWASSERTANK ENTLEEREN

Zum Ablesen des Grauwasserstands (A) an der Bedientafel die Taste F2 drücken.

Nach 10 Sekunden zeigt die Bedientafel automatisch wieder das Menübild.

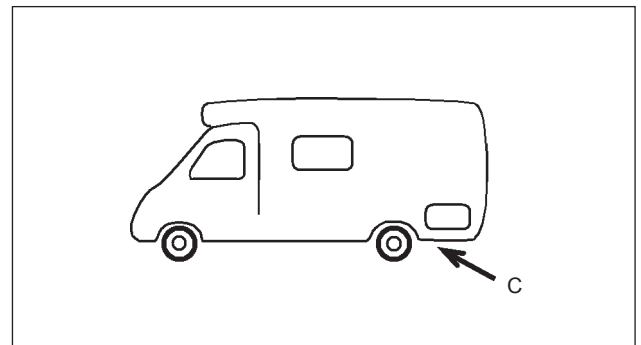
Das Grauwasser in einer Toilette oder an einem anderen angewiesenen Platz entsorgen.



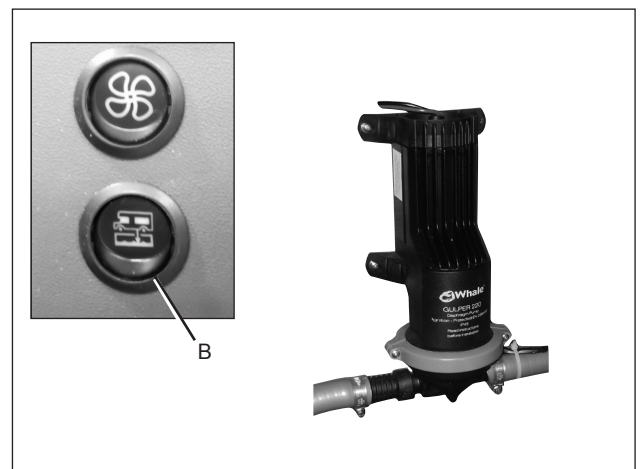
- 1 Geeignetes Auffanggefäß unter den Ablass (C) des Grauwassertanks stellen.

Anmerkung:

Das Entleeren lässt sich erleichtern, indem man einen Schlauch auf den konischen Ausguss des Grauwassertanks setzt.



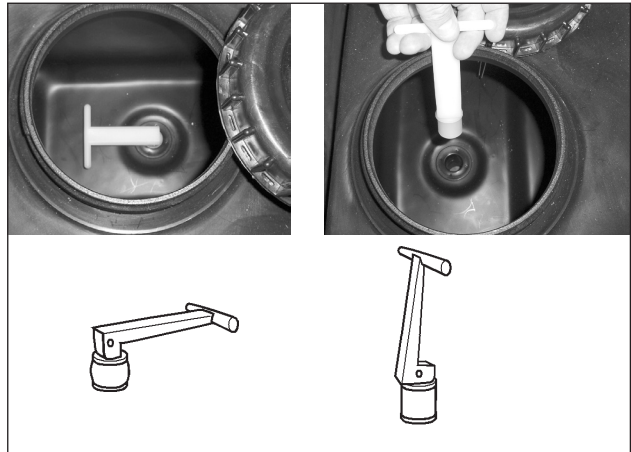
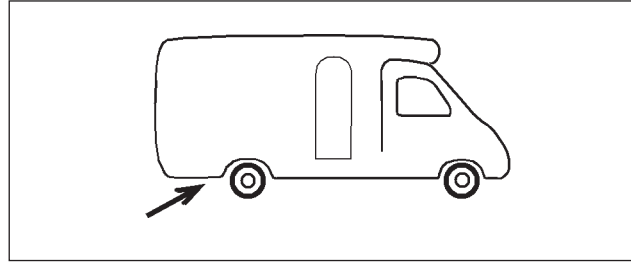
- 2 Zur Entleerung des Grauwassertanks die Grauwasserpumpe mit Schalter (B) an der Fahrersitzkonsole einschalten.
(Bei manchen Wohnmobilen mit Wärmetauscher sitzt dessen Schalter an dieser Stelle. In diesem Fall unterscheiden sich Wohnmobil und Abbildung.)



GRAUWASSERTANK REINIGEN

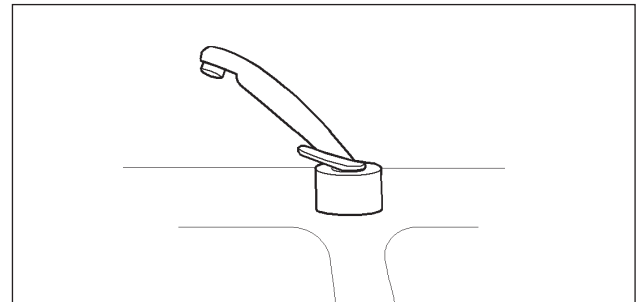
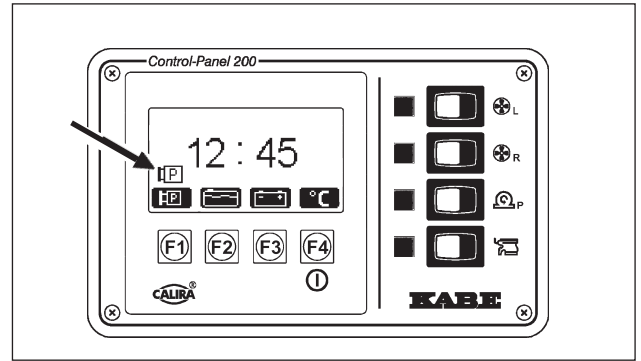
Grauwassertank folgendermaßen reinigen:

- 1 Grauwassertank leeren.
- 2 Geeignetes Auffanggefäß unter die Spülöffnung stellen.
- 3 Spülbohrung des Grauwassertanks öffnen.
Zur Entnahme des Stopfens im Grauwassertank den Griff nach oben heben und den Stopfen herausziehen. In manchen Modellen kann anstelle des Stopfens ein Kugelventil sitzen.
- 4 Tank innen sauber spülen.
Bei Bedarf den Grauwassertank mit einem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel sauberspülen.
- 5 Schlamm in einem Auffanggefäß sammeln und an einem angewiesenen Platz entsorgen.
- 6 Spülbohrung des Grauwassertanks schließen.
Stopfen wieder in die Spülöffnung einsetzen. Griff nach unten klappen, sodass der Stopfen gut dichtet.



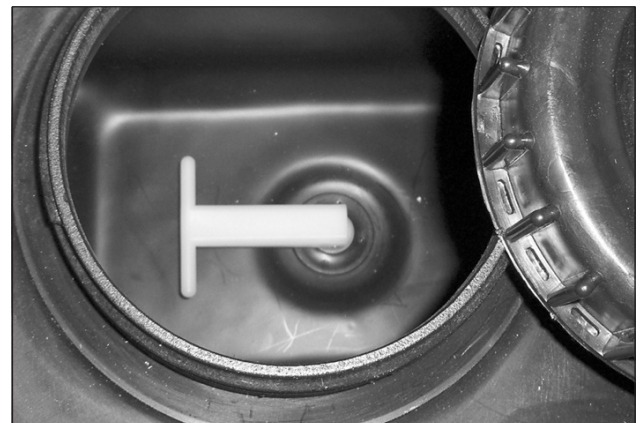
WASSERHÄHNE

- 1 Kontrollieren, dass die Wasserpumpe an der Bedientafel aktiviert ist. Das Wasserpumpensymbol soll zu sehen sein. Wasserpumpe ggf. mit der Taste F1 aktivieren.
- 2 Wasserfluss und -temperatur mit der Mischbatterie regeln.
Blaue Kennzeichnung = kaltes Wasser.
Rote Kennzeichnung = warmes Wasser.
In Mittelstellung kommt lauwarmes Wasser.



BODENABFLUSS

- 1 Vor Benutzung des Bodenabflusses die Spülöffnung des Grauwassertanks schließen.
Griff nach unten klappen, sodass der Stopfen gut dichtet.
In manchen Modellen kann anstelle des Stopfens ein Kugelventil sitzen
- 2 Keine kochend heiße Flüssigkeiten in den Bodenabfluss gießen.



DUSCHE

- 1 Kontrollieren, dass die Wasserpumpe an der Bedientafel aktiviert ist. Das Wasserpumpensymbol soll zu sehen sein.
- 2 Grauwasserpumpe der Dusche einschalten und während des Duschens laufen lassen.
Die Grauwasserpumpe wird mit dem Schalter beim Handwaschbecken ein- bzw. ausgeschaltet.



TOILETTE

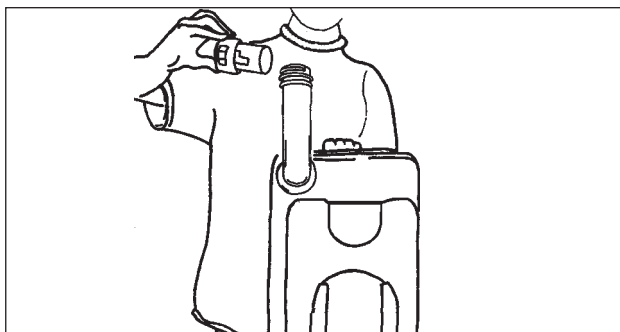
TOILETTE VORBEREITEN

Vor Benutzung der Toilette:

Sanitär-Chemikalie und Wasser in den Schwarzwasser-tank gießen, sodass der Tankboden von ca. 2 l Flüssigkeit bedeckt ist.

Sanitärflüssigkeit durch das Entleerungsrohr einfüllen (nicht durch den Toilettensitz).

Die Sanitärflüssigkeit ist bei jedem KABE-Händler erhältlich.



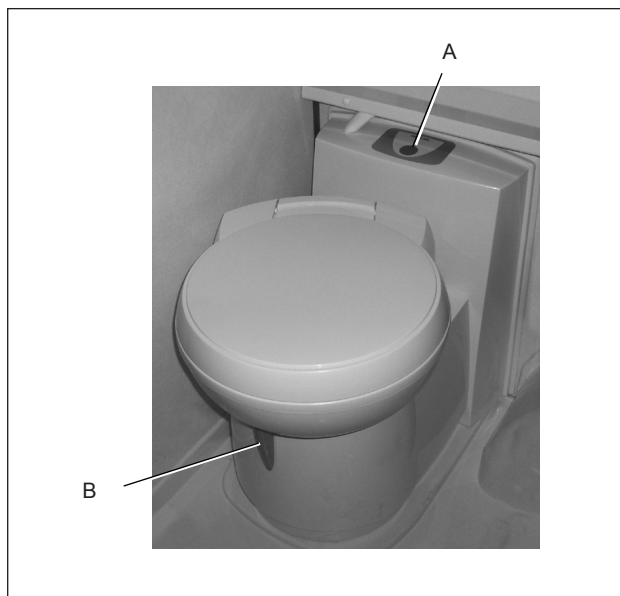
TOILETTE BENUTZEN

Normales Toilettenpapier kann zu Verstopfungen führen. Verwenden Sie daher Aqua Soft Toilettenpapier. Dieses Toilettenpapier ist extraweich, löst sich schnell auf, beugt Verstopfungen vor und erleichtert das Ausleeren des Fäkalientanks.

Drücken Sie einmal auf die Spültaste, um das Bedienfeld zu aktivieren. Drücken Sie die Spültaste anschließend mehrere Sekunden lang, um die Toilette zu spülen.

Die Toilette kann mit geöffnetem oder geschlossenem Schieber benutzt werden. (B)

- 1 Spülknopf (A) drücken, um etwas Wasser in die Toilette zu spülen.
- 2 Nach Benutzung der Toilette:
Toilettenschieber mit dem Hebel (B) öffnen.
Zum Spülen den Spülknopf (A) drücken.
- 3 Toilettenschieber schließen.



Anmerkung.

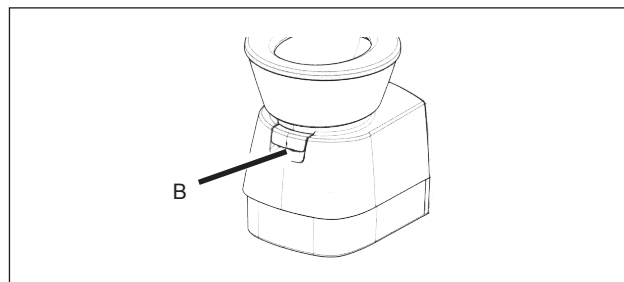
Die Wasserpumpe läuft nur an, wenn sie an der Bedientafel aktiviert wurde. Das Wasserpumpensymbol soll zu sehen sein.

Anmerkung.

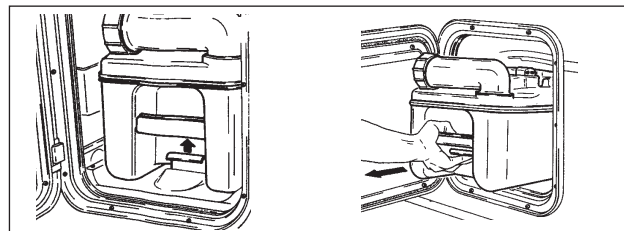
Siehe auch Benutzungs- und Pflegehinweise des Herstellers.

SCHWARZWASSERTANK ENTLEEREN

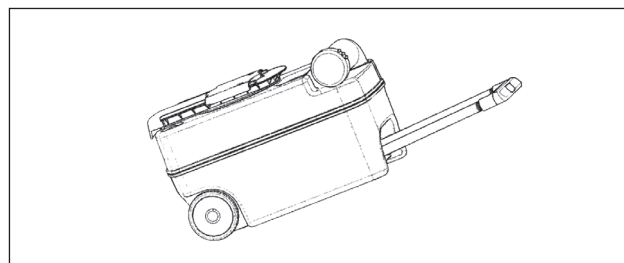
- 1 Toilettenschieber (B) schließen.



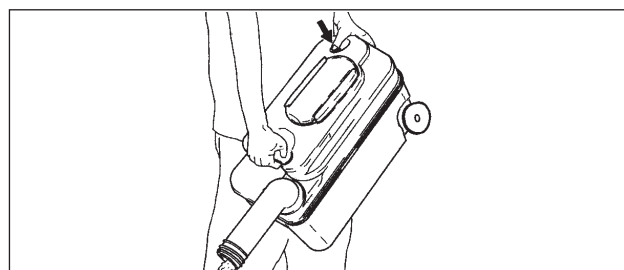
- 2 Schwarzwassertank herausziehen.



- 3 Schwarzwassertank tragen oder auf seinen Rollen ziehen.

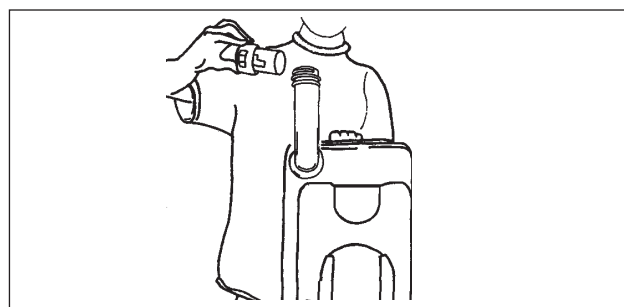


- 4 Den Schwarzwassertank in einer Toilette oder einem anderen angewiesenen Platz entleeren. Während der Entleerung des Tanks das Lüftungsventil eingedrückt halten.

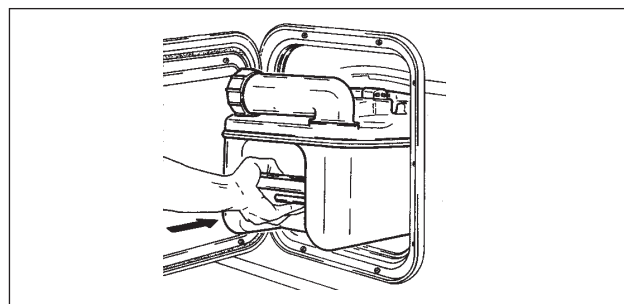
**Anmerkung**

Das Lüftungsventil erst eindrücken, wenn der Entleerungsstutzen nach unten gerichtet ist.

- 5 Sanitär-Chemikalie und Wasser in den Schwarzwassertank gießen, sodass der Tankboden von ca. 2 l Flüssigkeit bedeckt ist. Sanitärflüssigkeit durch das Entleerungsrohr einfüllen (nicht durch den Toilettensitz). Die Sanitärflüssigkeit ist bei jedem KABE-Händler erhältlich.



- 6 Deckel wieder auf den Entleerungsstutzen setzen.
- 7 Schwarzwassertank wieder unter die Toilette schieben.



AUFLADEN DER BATTERIEN

BATTERIELADUNG KONTROLLIEREN

Zum Ablesen der Batteriespannung an der Bedientafel die Taste F2 drücken.

Vor dem Ablesen:

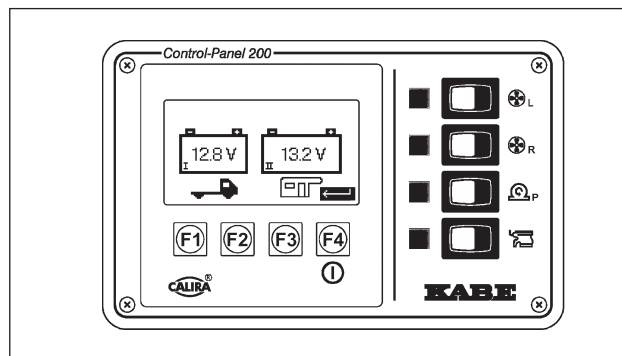
- Sicherstellen, dass die Batterie nicht geladen wird (der Motor darf nicht laufen und das 230-V-Kabel darf nicht angeschlossen sein).
- Möglichst viele Stromverbraucher ausschalten.

Hier folgen einige Richtwerte bei 20 °C:

- > 12,5V Batterie voll geladen.
- 12,0V -12,5V Batterie halb geladen.
- > 12,0 V Batterie muss geladen werden.

Wenn die Batteriespannung unter 11,3 V sinkt, ertönt ein Alarmton und ein Warnungssymbol erscheint auf der Bedientafel. Der Alarm lässt sich mit der Taste F1 ausschalten. Batterie laden.

Nach 10 Sekunden zeigt die Bedientafel automatisch wieder das Menübild.



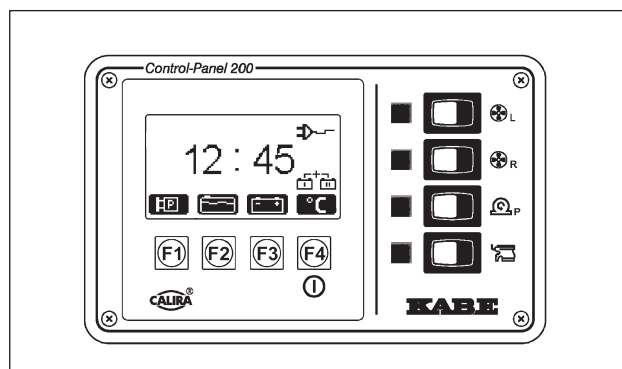
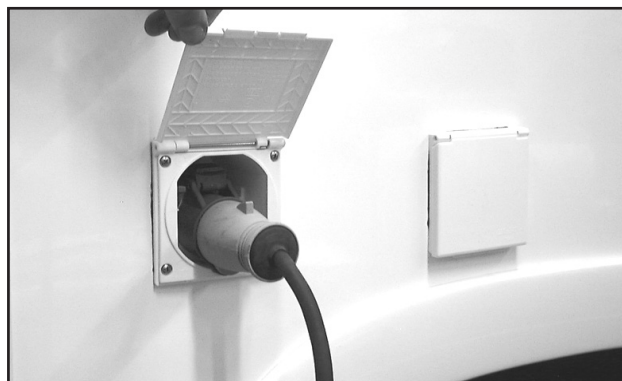
BATTERIEN LADEN

Die Batterie des Wohnteils wird automatisch über das Ladegerät geladen, wenn das Wohnmobil an das 230-V-Stromnetz angeschlossen ist.

Wenn die Batterie des Wohnteils auf ein bestimmtes Spannungsniveau geladen ist, werden die beiden Batterien automatisch miteinander verbunden, sodass auch die Startbatterie des Fahrzeugs geladen wird. Ein Symbol an der Bedientafel zeigt an, dass die Batterien miteinander verbunden sind.

Am besten ist es für die Batterie, wenn sie mindestens 24 Stunden lang zusammenhängend geladen wird. Kürzeres Ergänzungsladen ist zwar möglich, aber um die volle Batteriekapazität beizubehalten, muss die Batterie hin und wieder vollständig geladen werden.

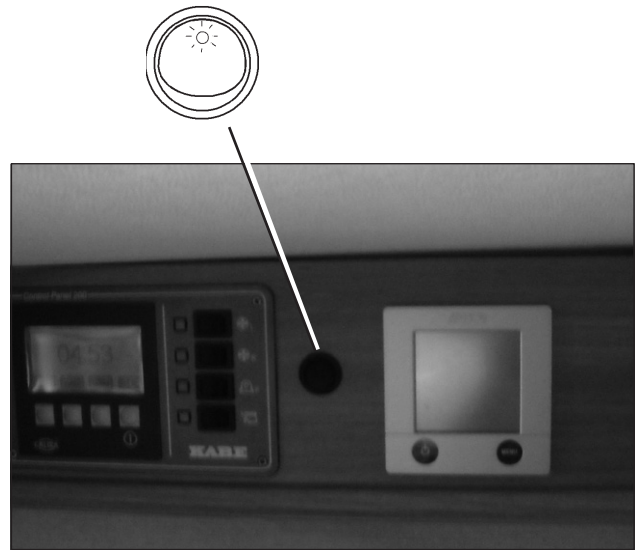
Siehe auch Kapitel Beschreibung der elektrischen Anlage.



RADIO

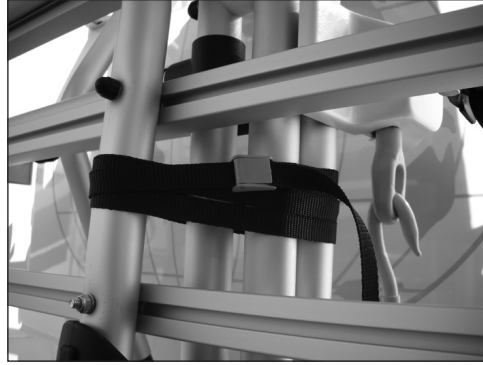
Während der Fahrt funktioniert die Audio-Anlage des Wohnmobils wie in einem Pkw. Die Anlage wird ausgeschaltet, wenn man den Motor abstellt und den Zündschlüssel abzieht.

Zur Benutzung der Anlage im geparkten Wohnmobil muss der Stromschalter am Armaturenbrett gedrückt werden. Die Audio-Anlage wird über die Wohnteilbatterie gespeist.

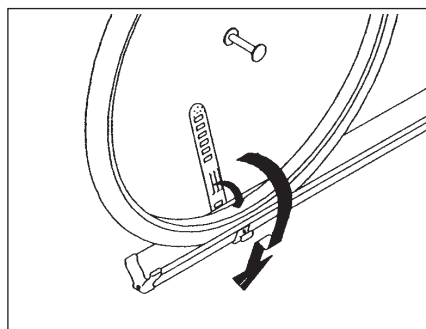
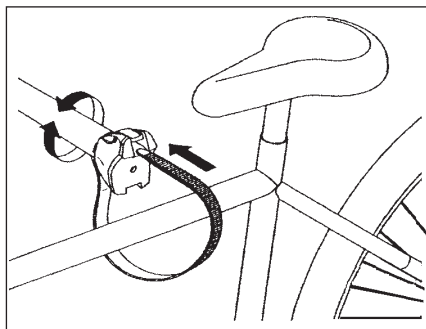
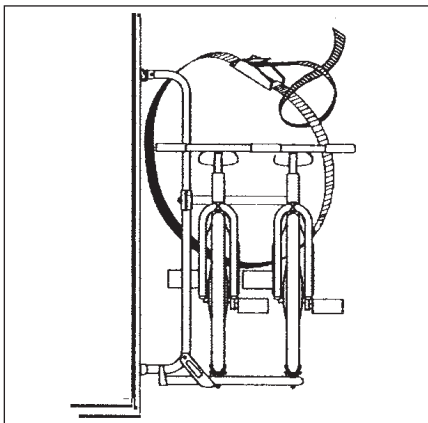
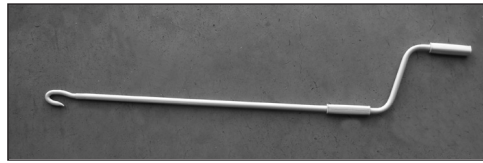


FAHRRADHALTER

- Der Fahrradhalter ist für den Transport von einem, zwei oder drei Fahrrädern vorgesehen. Die Höchstlast beträgt 50 kg. Der Fahrradhalter darf ausschließlich für seinen Anwendungszweck benutzt werden.
- Während der Fahrt muss der Fahrradhalter immer mit zwei Bändern in der Transportstellung (obere Endlage) gesichert werden. Das gilt unabhängig davon, ob der Fahrradhalter beladen ist oder nicht.



- 1 Die Bänder, die den Fahrradhalter in der angehobenen Transportstellung sichern, lösen.
Vorsicht! Halten Sie beim Lösen des letzten Bandes den ausklappbaren Rahmen fest! Rahmen ausklappen.
- 2 Fahrradhalter mit der Kurbel in die Beladestellung absenken. Der unbeladene Fahrradhalter muss dabei eventuell von Hand nach unten gedrückt werden.
- 3 Fahrräder laden:
- Fahrrad mit dem Befestigungsarm fest spannen.
- Räder fest spannen.
- 4 Beladenen Fahrradhalter in die Transportstellung (obere Endlage) hochkurbeln.
- 5 Fahrradhalter mit den Bändern in Transportstellung sichern. Fahrräder mit separatem Spannband sichern.
- 6 Last nach einigen Kilometern Fahrt kontrollieren.



BESCHREIBUNG

BESCHREIBUNG - FAHRZEUG

Der KABE TravelMaster basiert auf dem Fahrgestell eines FIAT Ducato.

Die Dokumentation umfasst ein separates Handbuch des Herstellers über das Fahrzeug. Darin sind Anweisungen und Beschreibungen der Fahrzeugfunktionen sowie über Bedienung und Wartung des Fahrzeugs nachzulesen.

Lesen Sie das Fahrzeug-Handbuch sorgfältig durch. Das Fahrzeug ist gemäß dieses Handbuchs bzw. der Service-Anleitungen zu warten.



Fahrzeug.

FIAT WEBSITE

KABE empfiehlt Ihnen, die rechts stehende Website zu besuchen.

Das ist die Website für Wohnmobile, die auf ein Fiat-Fahrwerk gebaut sind. Indem Sie sich auf dieser Website registrieren, erhalten Sie aktuelle Informationen zu Ihrem Wohnmobil.

Hier erhält man auch wertvolle Informationen darüber, an wen Sie sich wenden können, wenn unterwegs Probleme auftreten.

Bei der Registrierung ist die Modellbezeichnung des Fahrzeugs anzugeben. KABE-Wohnmobile des Baujahrs 2014 sind auf das Modell 250 oder 251 gebaut.

Auch der letzte Teil der Fahrgestellnummer ist anzugeben. Die Fahrgestellnummer finden Sie in den Fahrzeugpapieren.

www.fiatcamper.com

FAHRGESTELL

Der KABE TravelMaster basiert auf einem tiefgelegten Leichtbaufahrgestell.

Hinterachse und Fahrgestell der Modelle 750/780/810/880 sind vom Fabrikat AL-KO.

Hinterachse und Fahrgestell der Modelle 700/740 sind vom Fabrikat FIAT.

SITZE

Die Sitze des Wohnmobils lassen sich drehen.

Während der Fahrt müssen Fahrer- und Beifahrersitz in Fahrtrichtung ausgerichtet und gesichert sein.

Weitere Anweisungen zu den Sitzen, siehe Handbuch des Fahrzeugs.



VERKEHRSBELEUCHTUNG

Viele Lampen der Verkehrsbeleuchtung bestehen aus LED-Leuchten. Diese Lampen haben einen geringen Energieverbrauch und eine lange Betriebsdauer. Die elektrische Anlage des Fahrzeugs kann nicht ablesen, wenn diese LED-Leuchten ausfallen.

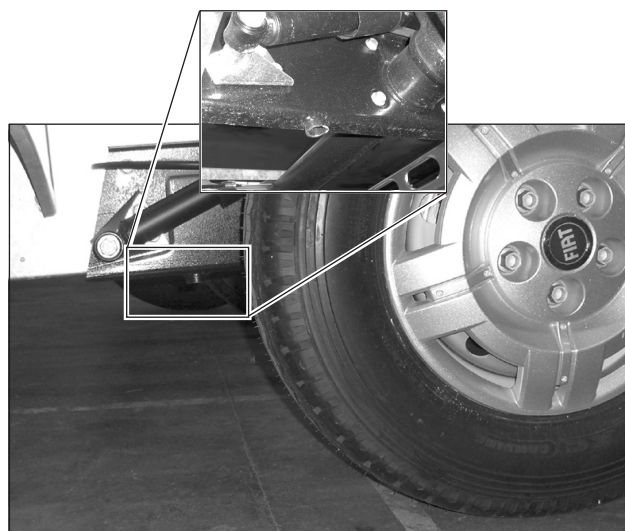
WAGENHEBER-ANSATZPUNKTE HINTEN

Beim KABE TravelMaster mit FIAT-Fahrgestell ist der Wagenheber gemäß den Anweisungen von FIAT anzuwenden (siehe Kfz-Handbuch).

Beim KABE TravelMaster mit AL-KO-Fahrgestell ist der Wagenheber folgendermaßen anzuwenden:

Bei der Hinterachse des AL-KO-Fahrgestells befinden sich die Wagenheber-Ansatzpunkte an den unteren Befestigungen der Stoßdämpfer.

Vordere Wagenheber-Ansatzpunkte und Radwechsel, siehe Kfz-Handbuch.



Wagenheber-Ansatzpunkte

Nach dem Radwechsel:

Radschrauben nach etwa 50 km Fahrstrecke nachziehen (gilt auch für neue Fahrzeuge).

REIFEN/RÄDER

Die Reifen sind regelmäßig hinsichtlich Reifendruck und Verschleiß zu kontrollieren.

Nach dem Radwechsel:

Radschrauben nach etwa 50 km Fahrstrecke nachziehen (gilt auch für neue Fahrzeuge).



Wagenheber

Für Leichtmetall- bzw. Stahlfelgen müssen unterschiedliche Radschrauben verwendet werden. Die Anliegefläche der Radschrauben für Leichtmetall- bzw. Stahlfelgen ist unterschiedlich. Wird die Felge mit der falschen Radschraube montiert, kann das zu Schäden führen.

Leichtmetallfelgen:

Das Anziehmoment der Radschrauben für Leichtmetallfelgen beträgt 140 Nm. Die Radschrauben müssen nach einer Fahrstrecke von 50-100 km (auch nach einem Radwechsel) nachgezogen werden. Ausschließlich für Leichtmetallfelgen vorgesehene Radschrauben benutzen.

Stahlfelgen:

Das Anziehmoment der Radschrauben für Stahlfelgen beträgt 90 Nm. Ausschließlich für Stahlfelgen vorgesehene Radschrauben benutzen.

SCHNEEKETTEN

Schneeketten für den KABE TravelMaster sind als Zubehör erhältlich. Wenden Sie sich an Ihren KABE-Händler.

Bei Montage und Anwendung von Schneeketten sind die Anweisungen des Herstellers und von FIAT zu befolgen. Befolgen Sie auch die nationalen Vorschriften für die Anwendung von Schneeketten.



ACHTUNG!

Während der ersten Fahrt und nach einem Radwechsel ist zu kontrollieren, ob die Radschrauben ordentlich angezogen sind.

Verwenden Sie den richtigen Radschraubentyp. Für Aluminiumfelgen dürfen nur Radschrauben für Aluminiumfelgen verwendet werden. Für Stahlfelgen dürfen nur Radschrauben für Stahlfelgen verwendet werden.

STÜTZEN

Manche KABE-Wohnmobile sind mit Stützen ausgerüstet. Die Stützen sind an die Chassisträger unter dem Wohnmobil montiert.

Zum Anheben/Absenken der Stützen ist die Kurbel zu verwenden.

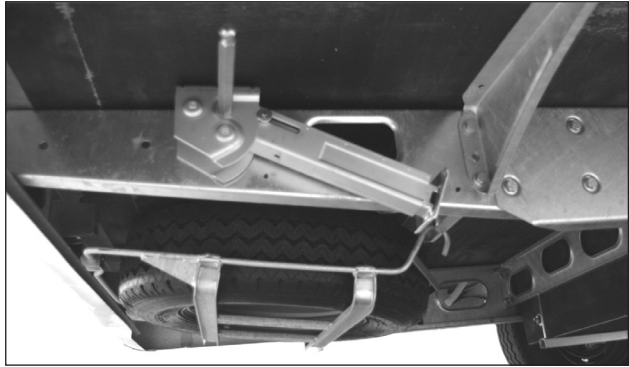
Vor Abfahrt die Stützen bis zum Anschlag hochkurbeln. Sie werden in dieser Stellung automatisch gesichert.

Die Stützen dienen lediglich der Stabilisierung des Wohnmobils. Vor Herabkurbeln der Stützen muss das Wohnmobil eben stehen. Das Wohnmobil darf nicht mit den Stützen angehoben werden.

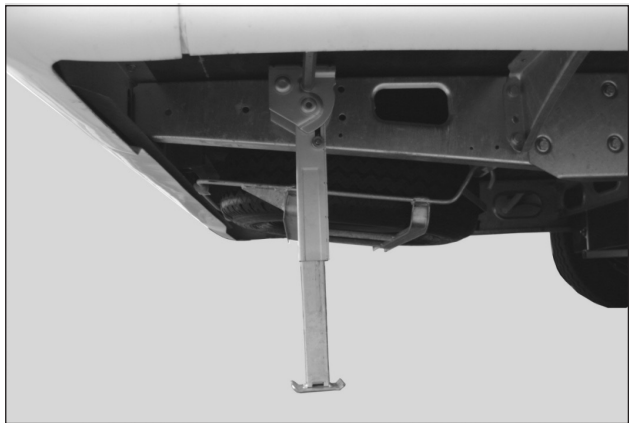
Sie dürfen auch nicht zusammen mit oder an Stelle eines Wagenhebers benutzt werden.

HINWEIS!

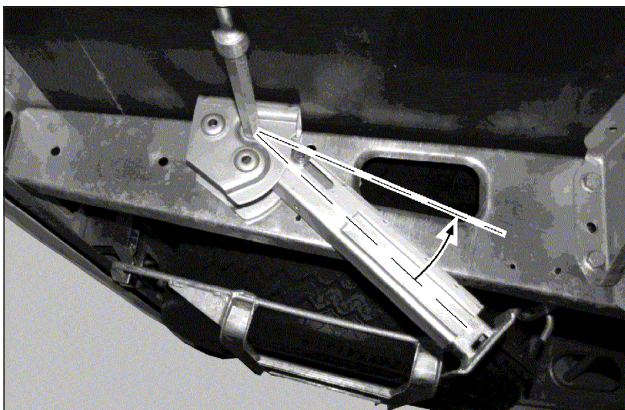
Vor Abfahrt kontrollieren, dass die Stützen ganz hochgekurbelt sind.



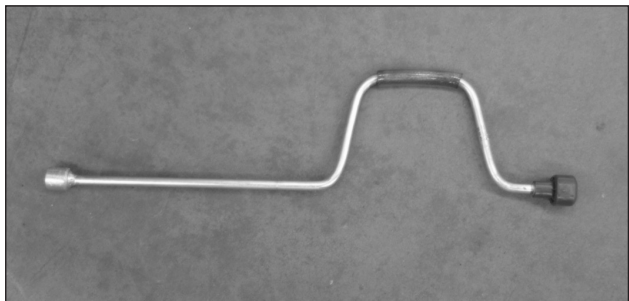
Stützen in oberer Stellung.



Herabgekurbelte Stütze zu Stabilisierung des Wohnmobils.



Die Stützen müssen bis zum Anschlag hochgekurbelt werden.



Kurbel.

GASVERSORGUNGSSYSTEM

FLÜSSIGGAS

Flüssiggas ist ein Petroleumprodukt. Bei seiner Verbrennung bilden sich Kohlendioxid und Wasserdampf. Für eine vollständige Verbrennung ist jedoch ausreichende Luftzufuhr erforderlich. Ein zweiflammiger Gaskocher braucht bis zu 7 mal so viel Luft wie ein schwer arbeitender Mensch.

Flüssiggas ist schwerer als Luft und vermischt sich schnell mit der Umgebungsluft. Es kann sich jedoch unter gewissen Voraussetzungen in tief gelegenen Räumen ansammeln.

Das Gas lässt sich an seinem charakteristischen Geruch erkennen.

Flüssiggas ist ungiftig (keine bekannten Vergiftungssymptome).

Es gibt zwei Arten von Flüssiggas:

- Propan (C₃H₈)
- Butan (C₄H₁₀)

Verwenden Sie Propangas, das sich bei Temperaturen bis zu ca. -40 °C verflüchtigt (Butan nur bis ±0 °C).

In Schweden ist nur Propangas erhältlich, während in anderen Ländern auch Butangas angeboten wird. Fragen Sie stets nach Propangas, wenn Sie es auch im Winter anwenden wollen.

GASVERSORGUNGSSYSTEM

Gasflasche stets im Gaskasten verwahren.

Dieser ist vom Wohnteil getrennt und gut durchlüftet. Durch eine Lüftungsöffnung am Boden kann eventuell ausströmendes Gas entweichen.

Das Gasversorgungssystem besteht aus Kupferleitungen und Rohrverschraubungen. Die Gasflasche ist über einen geprüften Gummischlauch an das System angeschlossen.

Mittels mehrerer Absperrhähne lässt sich das Gasversorgungssystem ganz oder Teilweise absperren.

Der Haupthahn des Systems sitzt an der Gasflasche.

Das Wohnmobil ist in der Standardausführung mit drei Verbrauchern (Gasapparaten) ausgerüstet:

- Gasherd
- Heizkessel
- Kühlschrank



Die Gasapparate werden in separaten Abschnitten beschrieben.



ACHTUNG!

Brandgefahr.

Propangas ist extrem brandgefährlich und muss mit größter Vorsicht gehandhabt werden.

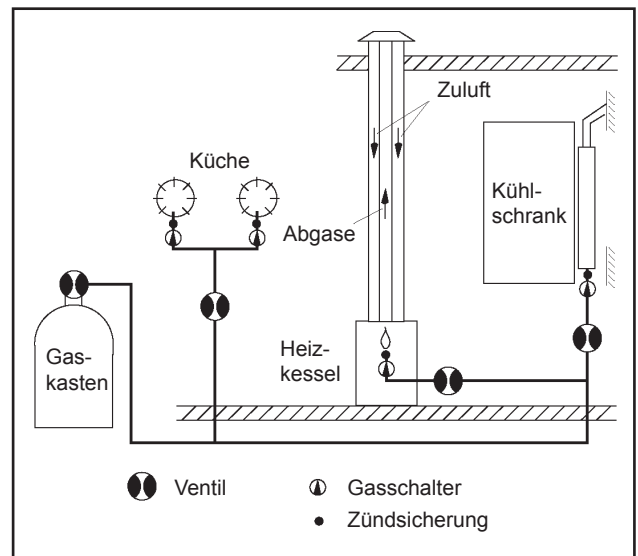
Bei Verdacht auf Leckage sofort den Haupthahn an der Gasflasche schließen und das Gasversorgungssystem einer fachmännischen Dichtheitsprüfung unterziehen.



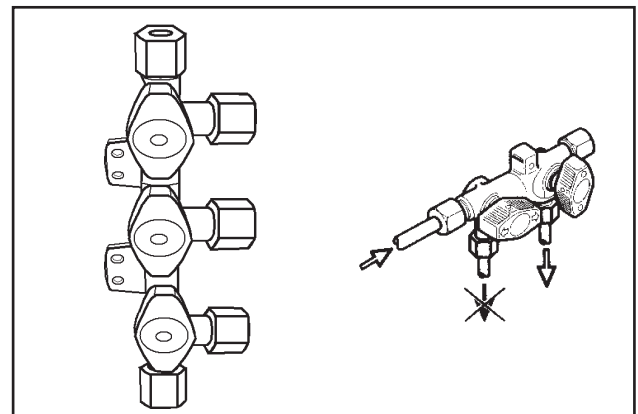
ACHTUNG!

Brandgefahr.

An Tankstellen dürfen keine Gasverbraucher in Betrieb sein.



Schematische Darstellung des Gasversorgungssystems.



Mit Absperrhähnen lassen sich Teile des Systems absperren.

GASFLASCHE

Die Gasflasche fasst 11 kg Propangas.

In der Gasflasche kann das Gas sicher und unbegrenzt aufbewahrt werden. Das Propangas ist stark komprimiert und in flüssigem Zustand. In einer neu gefüllten Gasflasche nimmt Flüssiggas 80 % des Rauminhalts ein.

Die Gasflasche muss aufrecht stehen (siehe Abb.). Wenn die Flasche liegt, kann Flüssiggas in das Gasversorgungssystem eindringen, was zu unregelmäßiger Flamme an den Brennern führt.

Die Gasflasche ist ein Druckbehälter und vor starker Erhitzung zu schützen. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Als Druckbehälter muss die Gasflasche jedes zehnte Jahr geprüft werden. Das Jahr der letzten Prüfung ist auf der Flasche vermerkt. Liegt die letzte Prüfung über zehn Jahre zurück, muss die Flasche ausgetauscht werden.

Beim Öffnen des Haupthahns strömt Gas aus und der Druck lässt nach. In der Flasche geht soviel Propangas von flüssigem in gasförmigen Zustand über, wie der ausgeströmten Gasmenge entspricht. Dadurch wird der ursprüngliche Druck wieder hergestellt. Dieser Vorgang hält an, solange sich Flüssiggas in der Flasche befindet.

Das Anschlussgewinde der Gasflasche hat ein Linksgewinde.

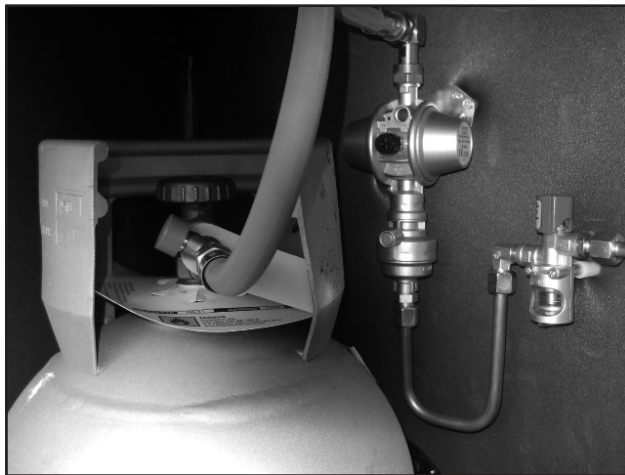
Austausch der Gasflasche, siehe Kapitel „Handhabung“.

Das Schlauchbruchventil (B) ist auf den Gasschlauch montiert. Das Schlauchbruchventil ist ein Sicherheitsdetail, das bei einem Schlauchbruch den Gasfluss blockiert. Nach jedem Flaschenwechsel ist das Schlauchbruchventil durch Eindrücken des Knopfes zu öffnen. Es bleibt danach offen, so lange das Gassystem unter Druck steht.

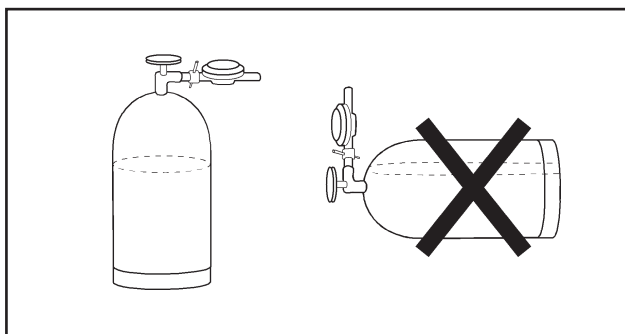
Das Reduzierventil sitzt an der Wand neben der Gasflasche. Es regelt den Gasdruck auf 3 kPa (30 mbar). Das ist der Betriebsdruck aller Gasapparate im Wohnmobil.

Muss das Reduzierventil aus irgendeinem Grund ausgetauscht werden, muss das Ersatzventil für denselben Druck ausgelegt sein.

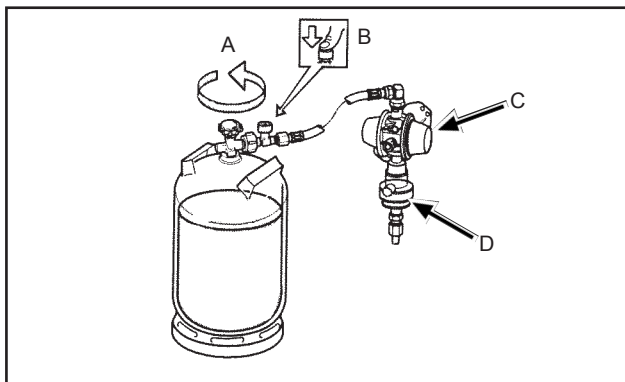
Das Gassystem ist auch mit einem Crashsensor (D) ausgerüstet, der den Gasfluss bei kräftiger Erschütterung blockiert. Dieses Sicherheitsdetail verhindert das Ausströmen von Gas bei einem Verkehrsunfall. Bei normalem Betrieb soll der Crashsensor nicht auslösen. Sollte das dennoch der Fall sein lässt er sich rückstellen, indem man den Knopf mit Hilfe eines Werkzeugs (Stift) 20-30 Sekunden lang eingedrückt hält.



Gasflasche im Gaskasten.



Die Gasflasche ist stehend aufzubewahren.



Anmerkung!

Folgendes Zubehör ist bei Ihrem KABE Händler erhältlich:

- Adapterverschraubungen für die Auffüllung der Gasflasche im Ausland.
- Adapterverschraubungen für ausländische Gasflaschen, die den Anschluss eines schwedischen Druckminderventils ermöglichen.

LECKINDIKATOR

Das Wohnmobil ist mit einem Leckindikator für das Gasversorgungssystem ausgerüstet.

Wenn der Testknopf des Indikators eingedrückt wird, bilden sich Gasblasen in der Glasglocke.

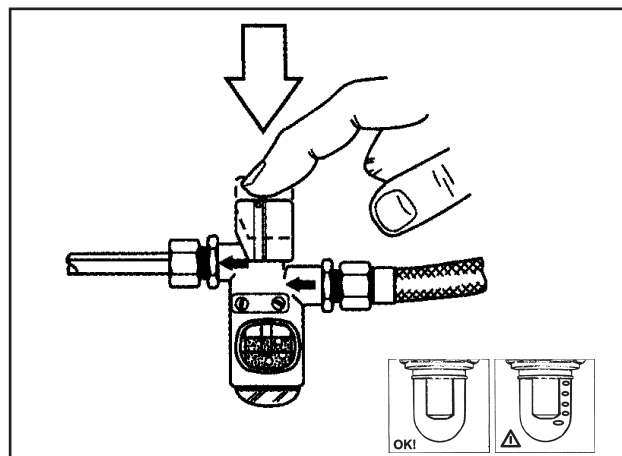
Wenn alle Gasverbraucher des Wohnmobils ausgeschaltet sind, darf kein Gas durch die Leitungen strömen und in der Glocke dürfen sich mindestens 10 Sekunden lang keine Gasblasen bilden.

Wenn Blasen auftreten, obwohl alle Verbraucher ausgeschaltet sind, liegt irgendwo eine Leckage im Gasversorgungssystem vor.

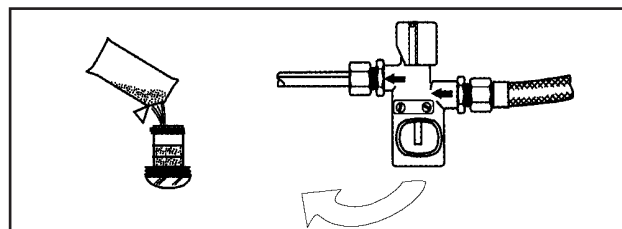
Bei Verdacht auf Gasleckage unmittelbar den Haupthahn der Gasflasche schließen und die nächste KABE-Service-Werkstatt aufsuchen.

Der Flüssigkeitsstand in der Glasglocke soll zwischen den beiden Strichen liegen. Bei Bedarf Flüssigkeit (Propylen-glykol) in die Glasglocke des Leckindikators nachfüllen. Glocke von Hand festschrauben (kein Werkzeug verwenden). Die Flüssigkeit ist bei jedem KABE-Händler erhältlich.

Einzelne Verschraubungen, Anschlüsse und Ventile lassen sich durch Aufpinseln einer Seifenlösung oder durch ein Leckspray prüfen. Bläschenbildung deutet auf Gasleckage hin.



Gasversorgungssystem mindestens 10 Sekunden lang mit dem Leckindikator testen. Blasenbildung in der Flüssigkeit deutet auf eine Leckage hin.



Nachfüllen von Flüssigkeit in der Glasglocke.

KONTROLLE DES GASVERSORGUNGSSYSTEMS

Vor Lieferung wird der KABE TravelMaster nach geltenden Bestimmungen geprüft.

Folgende Kontrollen sind regelmäßig durchzuführen:

- Bei Dauerbetrieb sind Gasleitungen und -apparate täglich zu inspizieren. Auf Schäden und Leckage achten.
- Gasversorgungssystem mit Hilfe des Leckindikators einmal wöchentlich sowie nach dem Gasflaschenwechsel kontrollieren.
- Das gesamte Gasversorgungssystem ist mindestens einmal jährlich durch einen Fachmann zu kontrollieren.

Rissige, alternde, verschlissene oder anderweitig defekte Schläuche sind auszutauschen.

Komponenten des Gassystems oder Gasapparate, die eine Beschädigung oder eine Funktionsstörung vermuten lassen, sind durch einen Fachmann zu untersuchen.

GASDRUCK UND -TEMPERATUR

Bei -15 °C strömt nur halb so viel Gas pro Minute aus der Flasche, wie bei + 13 °C, was darauf zurück zu führen ist, dass der Gasdruck mit der Temperatur sinkt.

Wenn in einer 11-kg-Flasche noch 2,5 kg Gas sind und die Temperatur -15 °C beträgt, können nicht mehr als 350 g pro Stunde ausströmen. Bei +13 °C kann die Flasche hingegen ganze 700 g pro Stunde abgeben.

Eine neu gefüllte Flasche funktioniert bei Kälte besser als eine fast leere. Eine neu gefüllte 11-kg-Flasche kann bei -15 °C ca. 900 g pro Std. abgeben, bei +13 °C sogar ganze 1.800 g pro Std.

Gasflaschen aus Kompositstoffen dürfen nicht bei Temperaturen unter -10 °C benutzt werden.

Temp	Gasmenge in der Flasche (kg)				
	2,5	4,5	7,0	9,0	11,0
	Möglicher Gasstrom (g/Std.)				
-18	315	427	603	767	807
-12	387	522	735	943	989
-7	458	617	871	1120	1170
-1	531	712	1010	1290	1360
+4	603	812	1140	1470	1550
+10	671	907	1280	1650	1730

GASVERBRAUCH

Der Gasverbrauch hängt von der Jahreszeit (der Heizbetrieb verbraucht viel Gas) und von der Anwendung des Herdes ab.

Der Kühlschrank verbraucht zwar nicht viel Gas pro Stunde, ist jedoch viele Stunden am Tag in Betrieb.

Hier folgen einige Daumenregeln:

Eine volle Gasflasche enthält ca. 10 kg (10.000 g) Gas.

Herd: Sparflamme - große Flamme 35-110 g/Std.

Heizkessel: 10-400 g/Std. (je nach Leistungsbedarf).

Kühlschrank: 16 g/Std. (380 g/Tag)

KÜHLSCHRANK

Der Kühlschrank kann mit Gas oder über 230 Volt betrieben werden. Während der Fahrt ist auch ein Betrieb über 12V möglich.

Das Kühlschrankmodell kann von Wohnmobil zu Wohnmobil variieren.

In manchen Wohnmobilen ist der Kühlschrank mit AES ausgerüstet (automatische Energiewahl). Das bedeutet, dass der Kühlschrank in erster Linie mit Strom (230 V) betrieben wird. Ist das Wohnmobil nicht ans Stromnetz angeschlossen, schaltet der Kühlschrank auf Gasbetrieb um. Während der Fahrt wird der Kühlschrank über die 12-V-Batterie des Fahrzeugs betrieben.

Die normale Betriebstemperatur des Kühlschranks ist erst nach einigen Stunden erreicht. Schalten Sie den Kühlschrank rechtzeitig vor Reisebeginn ein und legen Sie wenn möglich vorgekühlte Lebensmittel hinein.

Beim ersten Gebrauch des Kühlschranks lässt sich ein Geruch wahrnehmen, der aber nach einigen Stunden nachlässt. Sorgen Sie für die gute Belüftung des Wohnteils.

Die Elektronik und Steuerausrüstung des Kühlschranks sind an die Batterie angeschlossen. Wenn die Batterie entladen oder ausgebaut ist, funktioniert der Kühlschrank daher in keiner der drei Betriebsarten.

Bei der ersten Inbetriebnahme des Kühlschranks und nach Wechsel der Gasflasche kann sich Luft in den Gasleitungen befinden. Kurzfristig einen anderen Gasverbraucher betreiben (z.B. den Gasherd), um die Luft aus den Leitungen zu bekommen.

Bei Spannungsabfall im 230-V-Netz, wie er auf Campingplätzen bei hoher Netzbelastung vorkommen kann, reduziert sich die Kühlschrank-Kapazität.

KÜHLSCHRANK AUSSCHALTEN

Kühlschrank gemäß dem Handbuch für den Kühlschrank ausschalten.

Kontrollieren, dass der Gashahn geschlossen ist.

Nach Ausschalten des Kühlschranks die Kühlschranktür offen lassen, um Schimmelbildung zu vermeiden.

Wenn der Kühlschrank längere Zeit nicht angewendet wird:

- Kühlschrank ausräumen. Kühlschrank abtauen und reinigen.
- Winterabdeckungen auf die Lüftungsgitter setzen.

FAHRTSPERRE

Die Kühlschranktüren sind mit Fahrtsperrern versehen, die vor der Fahrt zu verriegeln sind.



Anmerkung!

Lesen Sie bitte auch die mitgelieferte Gebrauch- und Pflegeanweisungen des Kühlschrank-Herstellers.
Kühlschrank vor Anwendung reinigen.

HINWEIS!

Bei Gasbetrieb des Kühlschranks während der Fahrt müssen alle gesetzlichen Vorschriften des jeweiligen Landes befolgt werden (gem. EN732).

Der Gasbetrieb während der Fahrt ist in manchen Ländern verboten.

An und in Nähe von Tankstellen ist der Gasbetrieb verboten!

KÜHLSCHRANKVENTILATION AUF WINTERBETRIEB UMSTELLEN

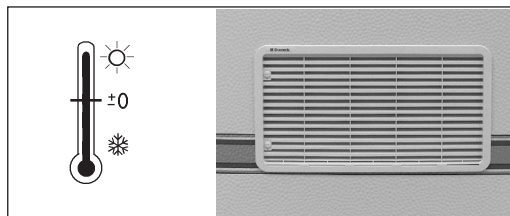
Der Kühlschrank muss richtig belüftet sein, um zufriedenstellend funktionieren zu können.

Die Belüftung erfolgt durch ein Lüftungsgitter in der Wand des Wohnmobils.

Die Kühlschrankventilation lässt sich folgendermaßen der Außentemperatur anpassen:

Außentemperatur über +8 °C

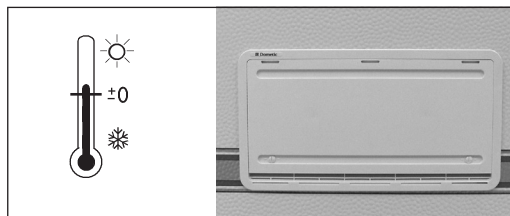
Bei Sommertemperaturen ist es wichtig, dass die Rückseite des Kühlschranks gut ventiliert ist. Die Lüftungsöffnung darf nicht blockiert sein.



Außentemperatur unter +8 °C

Bei kälteren Außentemperaturen ist die Kunststoffabdeckung auf das Lüftungsgitter zu setzen. Damit wird die Ventilation begrenzt und der Kühlschrank funktioniert besser.

Setzen die die Kunststoff-Abdeckung auch auf das Gitter, wenn das Wohnmobil abgestellt ist, sodass kein Schmutz hinter dem Kühlschrank eindringen kann.



HINWEIS!

Das Lüftungsgitter darf nicht bedeckt werden, da dies zu Überhitzung führen könnte.

Bei Winterbetrieb ist die Winterabdeckung so aufzusetzen, dass ein kleiner Lüftungsspalt offen bleibt.

Anmerkung!

Wir empfehlen die Montage der Winterabdeckung, wenn das Wohnmobil für das Wintercamping aufgestellt wird.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUM KÜHLSCHRANK

Tipps und Pflegehinweise

Der Kühlschrank eignet sich zur Aufbewahrung von Lebensmitteln, die in Zimmertemperatur verderben würden oder gekühlt serviert werden sollten. Nur kalte oder zumindest auf Zimmertemperatur abgekühlte Lebensmittel in den Kühlschrank einräumen.

Lebensmittel von starkem Geschmack oder Geruch geben diese leicht an andere Lebensmittel ab. Daher sollten die Lebensmittel in geschlossene Behälter oder in Kunststoffolie verpackt sein, bevor man sie in den Kühlschrank legt. Auch diese Weise lässt sich auch das Austrocknen der Lebensmittel verhindern und die Frostbildung im Kühlschrank reduzieren.

Die Sicherheitskontrolle jedes zweite Jahr, die empfohlene Funktionskontrolle sowie Reparaturen des Kühlschranks dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden.

Mindestens einmal jährlich sowie bei Inbetriebnahme nach längerer Zeit ist zu kontrollieren, dass:

- die Lüftungsöffnungen nicht zugesetzt sind.
- Die Gebrauchsanleitung vorhanden ist.
- Die Gasversorgungsanlage dicht ist.
- der Brenner sauber ist und sich kein Schmutz oder brennbare Gegenstände in dessen Nähe angesammelt haben.

Einige Tipps

Sorgen Sie dafür, dass:

- der Kühlschrank regelmäßig abgetaut wird.
- der Kühlschrank innen gereinigt wird und die Türen offen bleiben, wenn der Kühlschrank längere Zeit nicht angewandt wird.
- flüssige sowie stark riechende Lebensmittel gut verpackt sind.
- die Lüftungsöffnungen frei sind.
- Die Türen während der Fahrt mittels der Sperren gesichert sind.

Aufbewahrung von Lebensmitteln

- Lebensmittel in geschlossenen Behältern aufbewahren oder in Folie einwickeln.
- Niemals warmes Speisen in den Kühlschrank legen. Erst abkühlen lassen!
- Produkte, die flüchtige, leicht entzündbare Gase abgeben, dürfen nicht im Kühlschrank aufbewahrt werden.

Das 2-sternige Frosterfach (max. -12°C) eignet sich für das Herstellen von Eiswürfeln und für kurzzeitige Aufbewahrung von Tiefkühlkost. Es ist nicht dazu geeignet, Lebensmittel einzufrieren.

Anmerkung

Keine warmen Speisen in den Kühlschrank legen.

Eiswürfel herstellen

Eiswürfel stellt man am besten in der Nacht her, wenn der Kühlschrank nicht so stark belastet ist und das Kühlelement über größere Reserven verfügt.

Die Eisformen fast randvoll mit Trinkwasser füllen und auf den Boden des Gefrierfachs stellen.

Zur Beschleunigung des Gefriervorgangs den Thermostat vorübergehend auf Max. stellen. Nicht vergessen, ihn später wieder in Normalstellung zu bringen, da der Kühlschrank ansonsten zu kalt werden kann.

Kühlschrank abtauen.

Mit der Zeit vereisen die Kühlflächen. Diese Eisschicht darf nicht zu dick werden, da sie die Kühlleistung herabsetzt.

Das Kühlelement ist wöchentlich zu kontrollieren. Wenn die Eisschicht 3 mm oder dicker ist, muss der Kühlschrank abgetaut werden.

Beim Abtauen:

- Kühlschrank ausschalten.
- Kühlschrank ausräumen (auch die Eisformen).
- Türen anlehnen.

Das Abtauen darf nicht durch Wärmequellen beschleunigt werden. Das könnte den Kunststoff-Flächen im Kühlschrank schaden. Das Eis darf auch nicht mit scharfen Gegenständen abgekratzt werden.

Das Tauwasser läuft über eine Rinne und durch ein Rohr in eine Schale an der Rückseite des Kühlschranks, wo es normalerweise verdunstet.

Bei starker Eisbildung und viel Tauwasser den Drainageschlauch aus der Schale ziehen (er ist von außen durch das Lüftungsgitter zugänglich) und das Wasser in ein außerhalb aufgestelltes Gefäß laufen lassen. Nach dem Abtauen den Drainageschlauch wieder in die Schale münden lassen. Das Tauwasser aus dem Gefrierfach wird mit einem Lappen aufgewischt.

Nachdem alles Eis geschmolzen ist, Kühlschrank trocken wischen.

Lebensmittel einräumen. Eiswürfel sollten erst gefroren werden, wenn der Kühlschrank wieder ganz kalt ist.

HINWEIS!

Niemals die Eisschicht mit Gewalt entfernen. Das Abtauen darf nicht durch eine Wärmequelle beschleunigt werden.

Anmerkung

Wenn der Kühlschrank längere Zeit stillgelegt werden soll, sind der Absperrhahn im Wohnmobil und das Hauptventil an der Gasflasche zu schließen.

Reinigung des Kühlschranks

Der Kühlschrank ist regelmäßig zu reinigen.

- 1 Kühlschrank ausschalten.
 - 2 Das Innere des Kühlschranks nur mit Wasser und unparfümiertem Spülmittel reinigen. Keine starken Chemikalien und Schleifmittel verwenden.
Das Innere des Kühlschranks niemals mit Reinigungsmitteln, Scheuerpulvern, stark parfümierten Produkten oder Wachspolish reinigen. Diese Mittel können die Oberflächen beschädigen oder einen starken Geruch hinterlassen.
 - 3 Außen wird der Kühlschrank mit einem feuchten Lappen und einem milden Reinigungsmittel gereinigt.
- Die Türleisten mit einem Seifenwaschmittel und Wasser reinigen und danach trocken wischen.
- 5 Die Rückseite des Kühlschranks mit einer Bürste reinigen. Zur Reinigung des Kühlaggregats den Kühlschrank ausschalten.

Bei Funktionsstörungen des Kühlschranks

Bevor Sie sich an das Servicepersonal wenden, können Sie folgende Kontrollen selbst durchführen:

- 1 Steht der Kühlschrank waagrecht?
- 2 Lässt sich der Kühlschrank mit einer der angeschlossenen Energiequellen betreiben?
- 3 Wenn der Gasbetrieb nicht funktioniert, kontrollieren
 - ob genügend Flüssiggas in der Gasflasche ist.
 - ob die Gashähne offen sind.
- 4 Wenn der Kühlschrank bei 12-V-Betrieb nicht funktioniert, kontrollieren
 - ob die Scheinwerfer des Fahrzeugs eingeschaltet sind
 - ob die 12-V-Sicherung intakt ist.
- 5 Wenn der Kühlschrank bei 230-V-Betrieb nicht funktioniert, kontrollieren
 - ob die 230-V-Stromversorgung angeschlossen ist.
 - ob die 230-V-Sicherung intakt ist.

Wenn der Kühlschrank nicht kalt genug wird, kann das folgende Ursachen haben:

- 1 Falsche Thermostateinstellung.
- 2 Zu viele (warme) Lebensmittel wurden gleichzeitig in den Kühlschrank gelegt.
- 3 Die Kühlschranktür ist nicht richtig geschlossen oder die Türdichtung ist beschädigt.
- 4 Das Kühlelement ist vereist.
- 5 Die Lüftung ist unzureichend, weil das Lüftungsgitter blockiert oder die Winterabdeckung aufgesetzt ist.
- 6 Zu hohe Umgebungstemperatur (z.B. weil die Lüftungsöffnungen in einem geschlossenen Vorzelt liegen).

Funktioniert der Kühlschrank nach Behebung dieser Störungsursachen noch immer nicht normal, ist das Servicepersonal zu benachrichtigen.

HEIZUNGSSYSTEM

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Der TravelMaster ist mit einer Warmwasserheizung ausgerüstet. Die Beheizung des Wohnteils erfolgt über:

- die Konvektoren, die die Luft entlang der Außenwände erwärmen. Dies sorgt für eine angenehme Innentemperatur und wirkt kalter Zugluft von den Fenstern entgegen.
- die Fußbodenheizung, die für einen angenehm temperierten Fußboden sorgt.
- Heizgeräte mit Gebläse unter Fahrer- und Beifahrersitz.

Unten ist eine schematische Darstellung der Heizungskomponenten und des Zusammenschlusses der Heizkreisläufe abgebildet.

Das Heizungssystem besteht aus zwei separaten Heizkreisläufen mit getrennten Mediumsystemen.

- Motorkreislauf
- Heizkreislauf des Wohnteils

Manche KABE TravelMaster sind mit Wärmetauscher (VXX) ausgerüstet. Im Wärmetauscher wird die Wärme von dem einen Kreis auf den anderen übertragen.

- Der Wohnteil lässt sich während der Fahrt durch die Motorwärme des Fahrzeugs beheizen.
- Das Wärmegerät des Motorkreislaufs (VP1) kann auch durch den Heizkessel beheizt werden.

Die Zirkulation im Motorkreislauf wird teils durch den laufenden Motor, teils durch die Umwälzpumpe M3 bewirkt.

Zur Zirkulation durch den Wärmetauscher muss die Umwälzpumpe M3 eingeschaltet werden. Der entsprechende Schalter "P" sitzt an der Bedientafel des Wohnteils.

Zur Zirkulation des Heizmediums im Heizkreislauf des Wohnteils muss die Umwälzpumpe (MKV) eingeschaltet werden. Diese Pumpe wird über die Bedientafel des Heizkessels gesteuert.

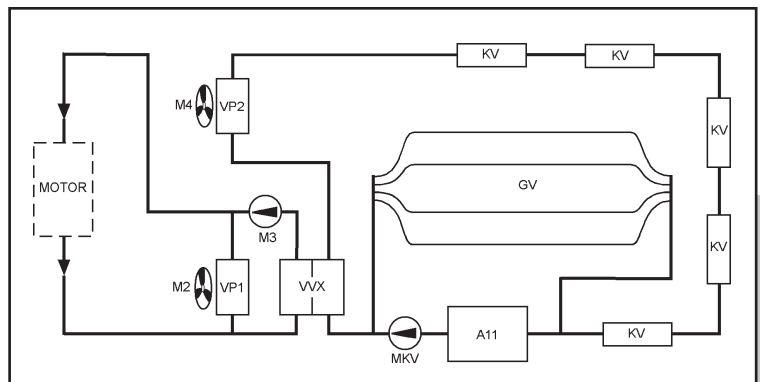
Wenn die Temperatur im Wohnmobil den an der Bedientafel eingestellten Wert unterschreitet, startet die Umwälzpumpe (MKV). Das Heizmedium zirkuliert durch die Konvektoren.

Heizkörper und Fußbodenheizung wirken je nach Modell oder Sonderausrüstung auf unterschiedliche Weise zusammen. Die jeweilige Ausführung ist in den beiden Illustrationen dargestellt.

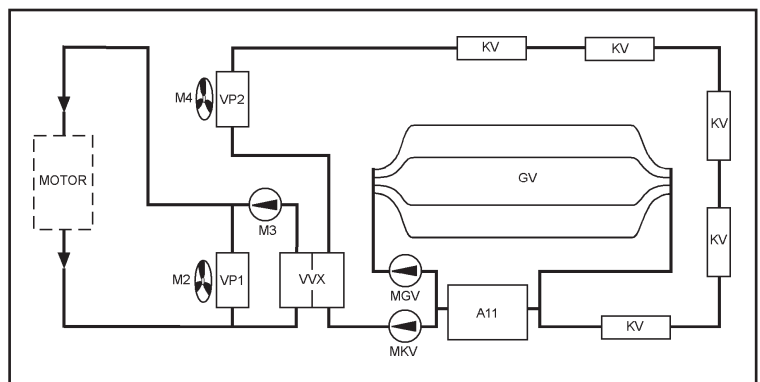
In den meisten KABE TravelMaster ist die Fußbodenheizung gemäß Abb. 1 an die Konvektoren angeschlossen. Die Temperatur der Fußbodenheizung folgt dabei der Temperatur in den Konvektoren.

Manche KABE TravelMaster sind mit einer Fußbodenheizung gemäß Abb. 2 ausgerüstet. Die Fußbodenheizung hat hier eine eigene Umwälzpumpe (MGV), die sich mit einem Schalter einschalten lässt. Die Temperatur im Fußboden wird über ein Shunt-Ventil mit separatem Thermostat geregelt. Dadurch lässt sich eine gleichmäßigere Temperatur am Boden erzielen.

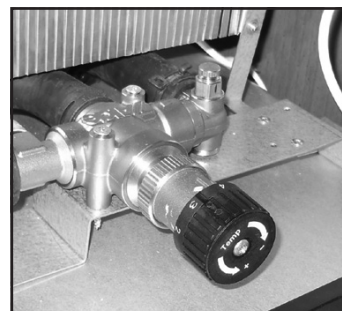
A11	Heizkessel
GV	Heizschlingen im Fußboden
KV	Konvektionsheizkörper
M2	Gebläse des Heizgeräts unter dem Fahrersitz
M3	Umwälzpumpe, Motorkreislauf
M4	Gebläse des Heizgeräts unter dem Beifahrersitz
MKV	Umwälzpumpe, Konvektoren
MGV	Umwälzpumpe, Heizschlingen im Fußboden
VP1	Heizgerät unter dem Fahrersitz
VP2	Heizgerät unter dem Beifahrersitz
VXX	Wärmetauscher



Schematische Darstellung des Heizsystems im Wohnteil, Abb. 1.



Schematische Darstellung des Heizsystems im Wohnteil, Abb. 2.



Shunt-Ventil für die Fußbodenheizung (nur bestimmte Modelle).

HEIZKESSEL

Der Heizkessel vom Typ ALDE Compact 3010 ist in die Garderobe eingebaut.

Sein integrierter Boiler fasst 8 Liter Wasser. Bei einer Wassertemperatur von 70 °C entspricht das 12 Litern Brauchwasser von 40 °C. Die Nachheizzeit beträgt 30 Minuten.

Der Heizkessel wird über dessen Bedientafel gesteuert.

Der Kessel hat zwei Betriebsarten: • Gasbetrieb
• Elektrobetrieb 230V

Sind an der Bedientafel beide Betriebsarten eingestellt, wird der 230-V-Betrieb bevorzugt. Der Gasbetrieb schaltet sich dann nur im Bedarfsfall zu.

Gasbetrieb

Bei Gasheizbetrieb muss der entsprechende Absperrhahn geöffnet sein.



Der Kessel wird über ein Ansaugrohr mit Verbrennungsluft versorgt. Die Abgase entweichen über den Schornstein auf dem Dach. Die Verbrennung ist somit völlig vom Innenraum des Wohnmobils getrennt.

Der Heizkessel ist mit einer Zündsicherung versehen, der die Gaszufuhr unterbricht, falls die Flamme aus irgendeinem Grund erlischt.

Elektrobetrieb

Die Heizpatrone des Heizkessel lässt sich an das 230-V-Netz anschließen und ist mit einer 16-Ampere-Sicherung gesichert.

Die Elektropatrone des Heizkessels hat drei Leistungsstufen.

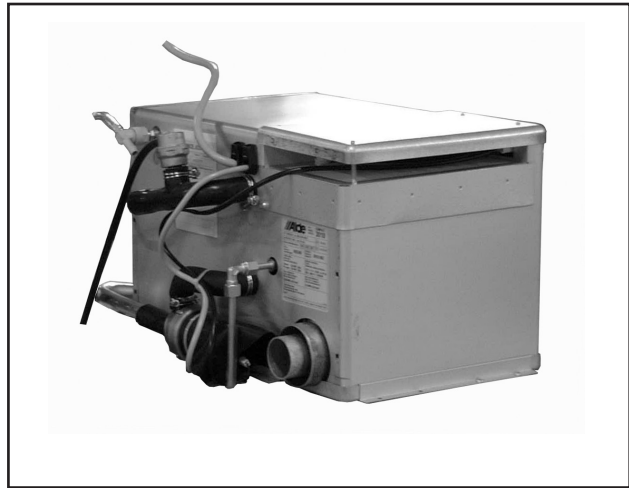
Eine höhere Leistungsstufe beschleunigt die Erwärmung, fordert aber auch mehr Strom. Die Anschlussleitung muss dabei für den entsprechenden Leistungsbedarf ausgelegt sein (sonst löst die Sicherung aus).

Leistungsstufe:	1 kW	erforderliche Sicherung:	6 A
	2 kW		10 A
	3 kW		16 A

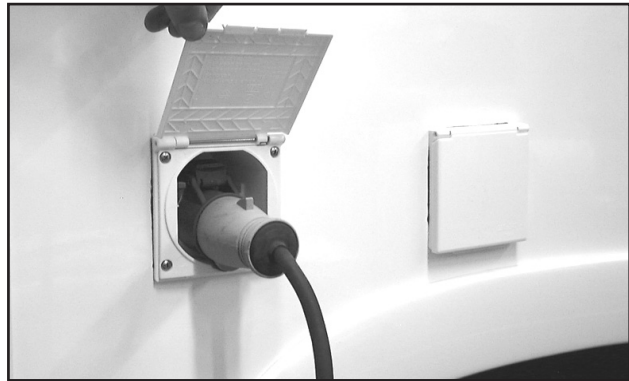
Wasser ablassen

Der Heizkessel hat zwei Ablasshähne:

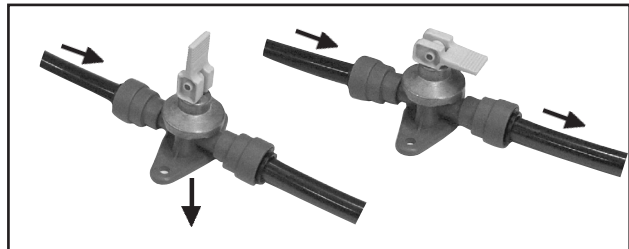
- Ein Ablasshahn zum Ablassen des Frischwassers aus dem Boiler. Das Wasser läuft unter dem Wohnmobil aus. Der Hahn dient auch als Überdruck-Sicherheitsventil.
- Ablasstutzen für die Entleerung des Heizungssystems. Diese sitzen unter dem Wohnmobil unter dem Heizkessel sowie am tiefsten Punkt des Heizungssystems beim Einstieg.



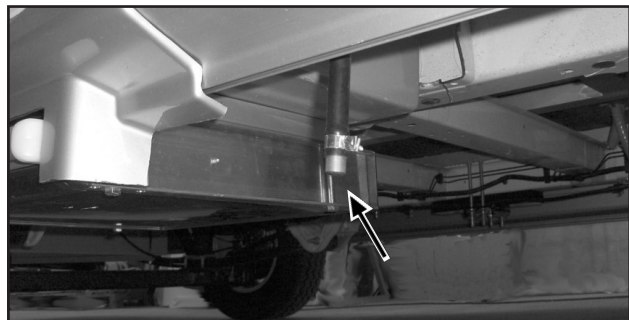
Heizkessel.



Die Heizpatrone setzt einen 230-V-Anschluss voraus.



Ablasshahn für den Boiler. Offene bzw. geschlossene Stellung.



Ablasstutzen beim Einstieg.

Bedientafel des Heizkessels

Die Funktionen des Heizungssystems lassen sich von der Bedientafel des Heizkessels steuern.

Das digitale Display der Bedientafel zeigt die unterschiedlichen Funktionen, die sich mittels der Bedientafel regeln/steuern/einstellen lassen:

- Ein- und Ausschalten der Heizung
- Einstellung der Temperatur
- Vorübergehende Erhöhung der Warmwassermenge
- Gasheizung
- Elektrische Heizung
- Steuerung der Umwälzpumpe
- Anzeige des 230-V-Anschlusses
- Innentemperaturanzeige
- Uhr
- Manuelle/automatische Einstellung der Nachttemperatur

Ausführliche Beschreibungen der unterschiedlichen Heizkessel-Funktionen finden Sie in der separaten Gebrauchsanleitung des Heizkessels.



Bedientafel des Heizkessels.

Anmerkung!

Nach einem Stromausfall ist die Zündautomatik des Heizkessels erst nach ca. 30 Sekunden wieder betriebsbereit.

AUSDEHNGEFÄSS

Das Ausdehngefäß des Heizungssystems ist über dem Heizkessel angebracht.

Das Ausdehngefäß ist hinter einer Deckplatte verborgen, durch deren Schauglas sich der Flüssigkeitsstand im Gefäß ablesen lässt.

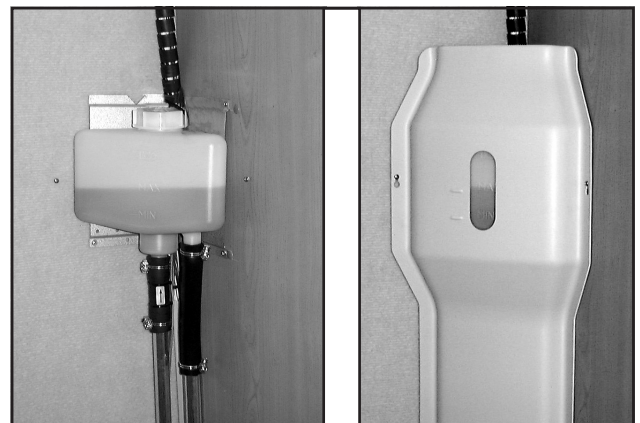
In manchen Modellen ist das Ausdehngefäß hinter dem Badezimmerschrank montiert. Der Flüssigkeitsstand lässt sich dann durch ein Schauglas im Schrank kontrollieren.

Das Ausdehngefäß enthält eine Flüssigkeitsmenge, die sich der Temperatur des Heizungssystems anpasst. Die Flüssigkeit dehnt sich unter Erwärmung aus und erhöht den Flüssigkeitsstand im Gefäß.

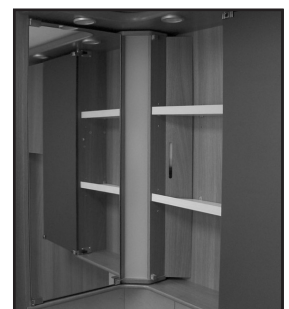
Der Flüssigkeitsstand soll innerhalb des markierten Bereichs liegen.

Zu wenig Flüssigkeit kann zu Funktionsstörungen führen und der Umwälzpumpe schaden.

Zu viel Flüssigkeit im System kann unter Erwärmung überlaufen.



Ausdehngefäß und Blende mit Schauglas.



Schauglas im Badezimmerschrank.

GLYKOLMISCHUNG

Das Medium des Heizungssystems ist zum Schutze gegen Frost und Korrosion mit Glykol zu mischen. Der Glykolgehalt soll 40 % betragen (Frostschutz bis -26 °C). Sind noch tiefere Temperaturen zu befürchten, muss der Glykolgehalt weiter erhöht werden (max. 50 %).

Das Medium des Heizungssystems ist alle zwei bis drei Jahre zu wechseln (siehe Garantie- und Serviceheft).

Verwenden Sie nur Monoethylenglykol mit Korrosionsschutzmittel (z.B. BS 6580).

HINWEIS!

Niemals unterschiedliche Glykoltypen miteinander vermischen. Das kann chemische Reaktionen auslösen, die dem Heizsystem schaden.

UMWÄLZPUMPEN 12 V / 230 V

Das Heizungssystem des Wohnteils umfasst zwei Umwälzpumpen:

- 12 V Umwälzpumpe (M7).
- 230-V-Umwälzpumpe (M230).

Wenn das 230-V-Stromkabel angeschlossen ist, erhält die 230-V-Umwälzpumpe automatisch den Vorzug.

Die Pumpe lässt sich an der Bedientafel des Heizkessels ausschalten. Der Heizkessel hält dann nur die Temperatur im Boiler aufrecht (das Heizungssystem wird nicht erwärmt).

KONVEKTIONSHEIZKÖRPER

An den Wänden sind Konvektoren installiert. Durch die Rippen der Konvektoren strömende Luft wird erwärmt.

Die Konvektoren sind durch Schläuche und Rohre miteinander verbunden, durch die das Heizmedium fließt. Einige dieser Leitungen sind mit Lüftungsnippeln versehen. Luft hindert die Zirkulation des Heizmediums durch das System. Anleitungen zur Entlüftung des Heizsystems sind im Handbuch nachzulesen.



Konvektionsheizkörper und Schlauchanschluss mit Entlüftungsnippel.

FUSSBODENHEIZUNG

Das Heizmedium zirkuliert durch Heizschlingen, die im Fußboden des Wohnteils verlegt sind.

Die Fußbodenheizung wird je nach Wohnmobil-Modell auf unterschiedliche Weise geregelt.

- Die Fußbodenheizung AGS II ist in das Konvektionsheizungssystem integriert.
- Die Fußbodenheizung AGS II Pro besteht aus einem eigenen Heizkreislauf.

Unten wird die Fußbodenheizung für das jeweilige Modell beschrieben.

ACHTUNG!

Bei Beschädigung der Heizschlingen besteht Leakagegefahr.

Niemals in den Fußboden nageln oder schrauben, da das die eingebauten Heizschlingen der Fußbodenheizung beschädigen könnte.

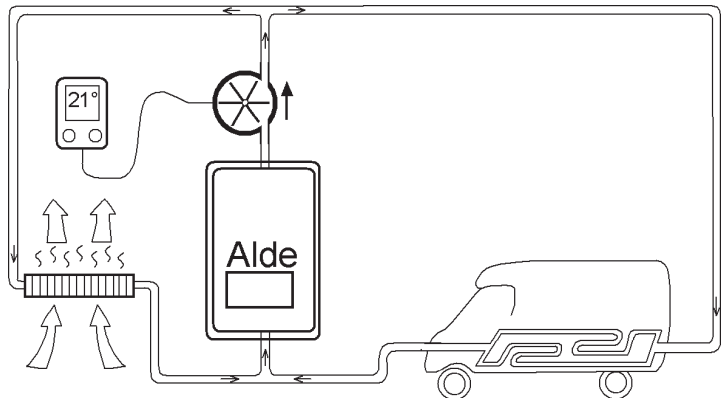
Heizungssystem mit integrierter Fußbodenheizung AGS II

Bei der integrierten Fußbodenheizung hat das Heizmedium im Fußboden dieselbe Temperatur wie im übrigen Heizungssystem.

Die Wärme des Heizkessels wird über Konvektionsheizkörper und Fußbodenheizung verteilt.

Die Temperatur im Wohnmobil wird über die Bedientafel der Heizung überwacht.

Bei Bedarf wird die Temperatur in sowohl Konvektionsheizkörpern als auch Fußbodenheizung erhöht oder gesenkt.



Luft wird in den Konvektoren erwärmt und steigt entlang der Wände nach oben.

Die Fußbodenheizung hält diese Temperatur wie das übrige Heizungssystem.

Beschreibung

Heizungssystem mit Fußbodenheizung AGS II Pro

Man kann AGS II Pro am Shuntventil am Heizkessel erkennen.

Die Konvektionsheizkörper und die Fußbodenheizung sind in separate Heizungskreisläufe unterteilt.

Konvektionsheizkörper:

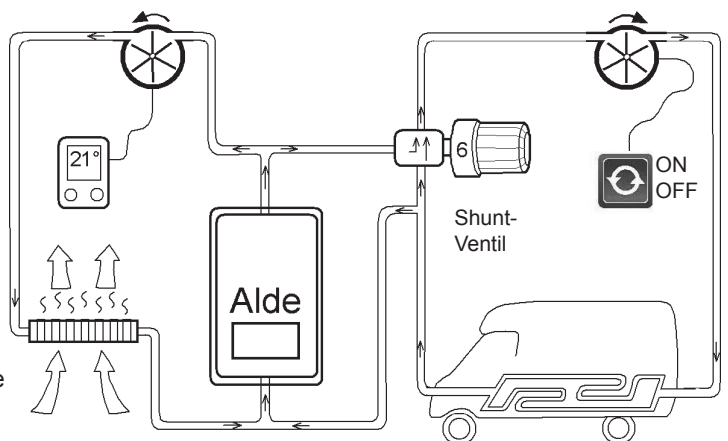
Die Temperatur im Wohnmobil wird über die Bedientafel der Heizung überwacht. Je nach Bedarf wird die Temperatur der Heizkörper erhöht oder gesenkt.

Fußbodenheizung AGS II Pro:

Fußbodenheizung an der Bedientafel des Heizungssystems einschalten (Symbol für Umwälzpumpe). Das Shunt-Ventil hält eine gleichmäßige Fußboden-Temperatur.

Gewünschte Innentemperatur an der Bedientafel einstellen.

Am Shunt-Ventil der Fußbodenheizung lässt sich eine angenehme Fußbodentemperatur einstellen.



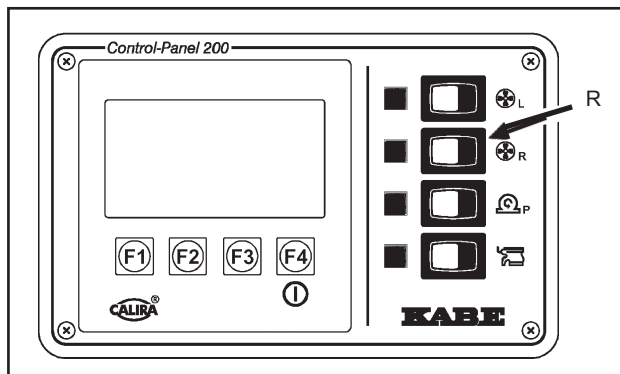
Luft wird in den Konvektoren erwärmt und steigt entlang der Wände nach oben.

HEIZGERÄT, RECHTE SEITE (BEIFAHRERSITZ)

Das Heizgerät (VP2) unter dem Beifahrersitz ist an den Heizkreislauf des Wohnteils angeschlossen.

Das Gebläse erhöht den Luftstrom durch das Heizgerät. Das Gebläse wird an der Bedientafel des Wohnteils mit dem Schalter R (Right) betätigt.

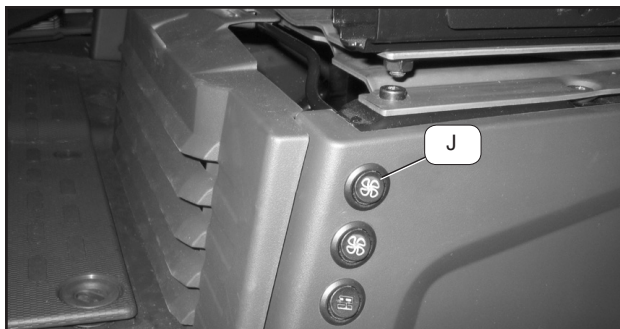
Das Gebläse startet nur, wenn die Umwälzpumpe des Heizungssystems in Betrieb ist. Es hängt demnach von den Einstellungen an der Bedientafel des Heizkessels und des Thermostats ab, ob sich der Schalter R betätigen lässt oder nicht.



BEHEIZTE WINDSCHUTZSCHEIBE

Während der Fahrt lässt sich die Windschutzscheibe bei allen Modellen beheizen. Die Heizung des Fahrzeugs verfügt über Funktionen, die die Windschutzscheibe kondensfrei halten. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Fahrerhandbuch des Fahrzeugs.

Bei manchen Modellen mit großer Windschutzscheibe lässt sich diese auch mit der Heizanlage des Wohnteils beheizen. Dabei erhöht ein separates Gebläse den Luftstrom an der Windschutzscheibe. Das Gebläse wird mit dem Schalter (J) seitlich am Fahrersitz eingeschaltet.



WÄRMETAUSCHER UND HEIZGERÄT, LINKE SEITE (FAHRERSITZ)

Manche Wohnmobile sind mit Wärmetauscher und Heizgerät (VP1) unter dem Fahrersitz ausgerüstet

Das Heizgerät unter dem Fahrersitz kann auf zwei Weisen erwärmt werden:

- Durch den Fahrzeugmotor während der Fahrt.
- Durch den Heizkessel des Wohnteils via Wärmetauscher.

Während der Fahrt

Schalter F (mit Gebläsesymbol) auf dem Armaturenbrett des Fahrzeugs öffnet ein Magnetventil, sodass die warme Kühlflüssigkeit des Motors durch das Heizgerät zirkuliert.

Das Gebläse (M2) des Heizgeräts wird mit dem Schalter K an der Fahrersitz-Konsole betätigt.

Schalter K funktioniert nur während der Fahrt (bei laufendem Motor und Schalter F eingeschaltet).

Die Umwälzpumpe (M3) des Wärmetauschers pumpt Kühlflüssigkeit zwischen Heizgerät und Wärmetauscher. die Umwälzpumpe (M3) des Wärmetauschers lässt sich mit Schalter P am Armaturenbrett einschalten.

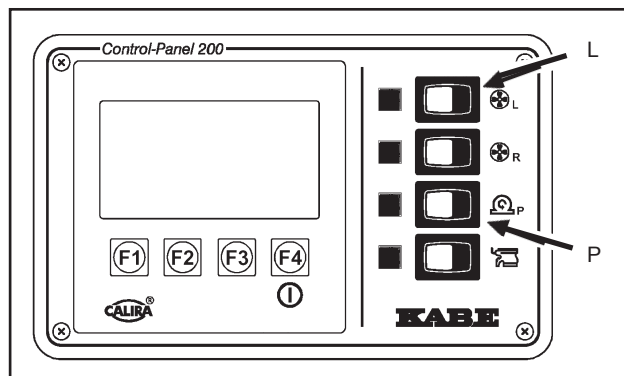
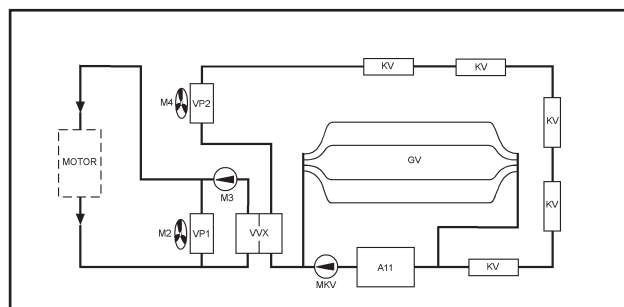
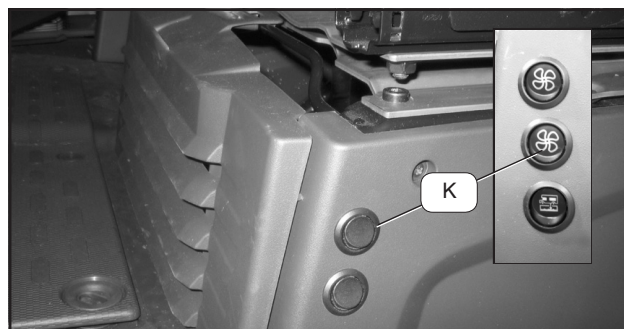
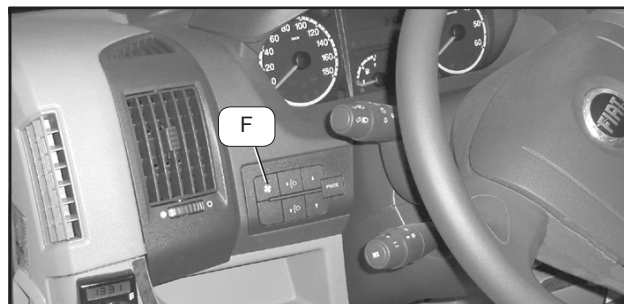
Zur Übertragung der Motorwärme während der Fahrt über den Wärmetauscher zum Wohnteil, muss das Magnetventil mit dem Schalter F geöffnet und die Umwälzpumpe mit dem Schalter P eingeschaltet werden. Außerdem muss die Umwälzpumpe des Wohnteils in Betrieb sein.

Wenn das Wohnmobil geparkt ist

Zur Übertragung der Wärme vom Wohnteil über den Wärmetauscher auf das Heizgerät, muss die Umwälzpumpe (M3) eingeschaltet werden.

die Umwälzpumpe (M3) lässt sich mit Schalter P an der Bedienfront einschalten.

Das Gebläse (M2) des Heizgeräts lässt sich mit Schalter L (Left) an der Bedienfront des Wohnteils ein- bzw. ausschalten.



Beschreibung

LÜFTUNG

FESTE LÜFTUNGSINSTALLATIONEN

Der KABE TravelMaster ist gemäß den gesetzlichen Vorschriften sicherheitsbelüftet, und die Lüftung wurde nach den Normen der zuständigen schwedischen Behörden getestet.

Das bedeutet, dass die feste Lüftung des Wohnmobils nicht verändert werden darf.

Die Entlüftung des Wohnmobils erfolgt durch

- fest installierte Lüfter im Dach
- belüftete Dachluken
- den Dunstabzug in der Küche

Wenn das Wohnmobil bewohnt wird, darf die feste Lüftung nicht blockiert sein. Im Winter müssen Dachluken und Lüfter schnee- und eisfrei bleiben. Bei Schneetreiben kann Schnee durch das Belüftungssystem der Dachluken eindringen. Bei ungünstigen Verhältnissen müssen die Betttextilien gegen diesen Schnee geschützt werden.

HINWEIS!

Bei Schneetreiben oder anderen ungünstigen Wetterbedingungen müssen die Betttextilien vor durch das Lüftungssystem der Dachluken eindringenden Schnee geschützt werden.

Es ist verboten, Luftein- und -auslässe abzudecken und das feste Belüftungssystem zu verändern.

DACHLUKE

Dachluken und Dachfenster müssen während der Fahrt geschlossen und verriegelt sein. Verdunkelungsgardinen und Mückennetze müssen während der Fahrt geöffnet sein, da sie durch Vibrationen und verstärkte Belüftung beschädigt werden können.

DUNSTABZUG

Der TravelMaster hat einen motorbetriebenen Dunstabzug an der Decke. Der Schalter sitzt am Dunstabzug unter dem Geschirrschrank. Dort ist auch der Schalter für die Küchenbeleuchtung angebracht.

Abzugsfilter

Der Abzugsfilter fängt Fett aus den Küchendünsten auf und muss hin und wieder gereinigt werden. Das Reinigungsintervall hängt von Ihren Kochgewohnheiten und der Betriebszeit des Dunstabzugs ab. Nicht warten, bis die Abzugskapazität nachlässt.

Filter mit warmem Wasser und einem synthetischen Waschmittel reinigen.

Abzugsrad

Abzugsrad und Motor werden zugänglich, indem man den Deckenanschluss abschraubt.

KONDENSBILDUNG

Kondens bildet sich, wo warme Luft auf eine kalte Oberfläche trifft, wie z.B. an der Innenseite von Fenstern und zwischen deren Glasscheiben.

Die Kondensbildung ist von mehreren Faktoren abhängig, wie z.B.:

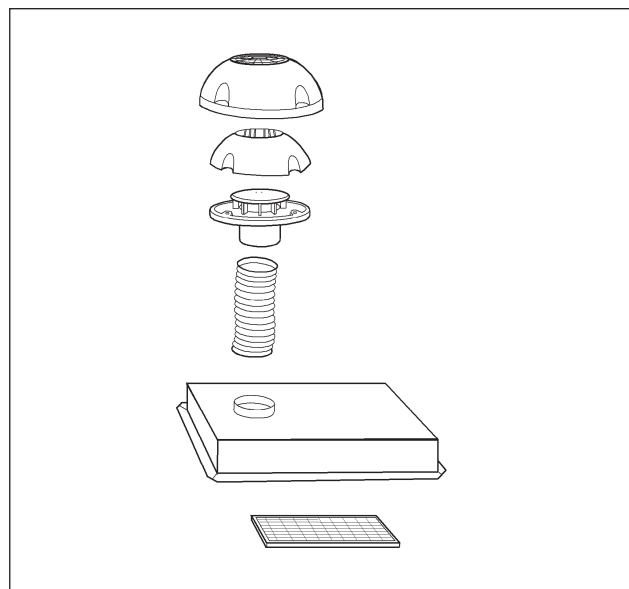
- Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenluft.
- Wetterverhältnisse. • Bei hoher Luftfeuchtigkeit oder Nebel enthält auch die Luft im Wohnmobil mehr Feuchtigkeit.
- Anzahl Personen (oder Haustiere) im Wohnmobil.
- Aktivitäten im Wohnmobil (z.B. Kochen).

Wenn Wetterverhältnisse und Aktivitäten zu hoher Kondensbildung führen, lässt sich dem durch folgende Maßnahmen entgegenwirken:

- Lüften, damit die Luft im Wohnmobil möglichst wenig Feuchtigkeit enthält. Dachluke öffnen, um für wirkungsvolle Lüftung zu sorgen. Kontrollieren, dass die Lüftungsöffnungen nicht durch Kissen oder andere Gegenstände blockiert sind.
- Innentemperatur im Wohnmobil erhöhen. Durch Erhöhung der Innentemperatur erhöht sich auch der Luftdurchsatz im Lüftungssystem. Außerdem erwärmen sich dadurch die inneren Scheiben der Fenster, was die Kondensbildung ebenfalls hemmt.

Kondenswasser auf kalten Flächen sollte abgewischt werden.

Die Fenster des Wohnmobils sind aus Acrylkunststoff hergestellt. Wasserdampf kann langsam durch dieses Material dringen, sodass sich zwischen den Scheiben Kondens bildet. Das ist ganz normal. Das Kondenswasser verschwindet nach einiger Zeit, wenn der Wasserdampf wieder durch den Acrylkunststoff entweicht.



Dunstabzug

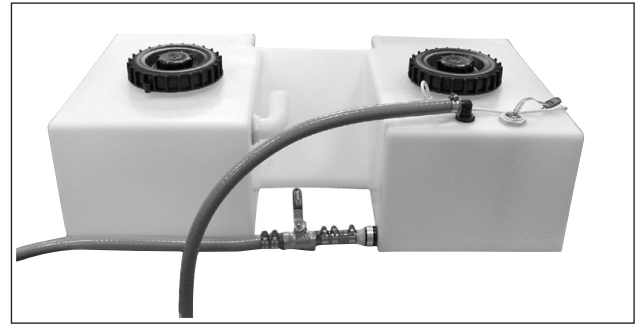
WASSERVER- UND ENTSORGUNG

FRISCHWASSERSYSTEM

Der Frischwassertank befindet sich im Sofa. Daher besteht keine Frostgefahr, solange das Wohnmobil beheizt wird.

Der Wasserstand im Tank lässt sich an der Bedientafel des Wohnmobils ablesen.

Zur Frischwasser-Nachfüllung dient ein Nachfüllstutzen außen am Wohnmobil. Der Deckel des Stutzens ist abschließbar.



Frishwassertank.

HINWEIS!

Frishwasser ist ein Lebensmittel. Der Tank sollte immer frisches Wasser enthalten.



Nachfüllstutzen für Frishwasser.

Vom Frishwassertank wird Wasser in Küche, Waschbecken, Dusche, Toilette und Boiler gepumpt. Die Schläuche des Wassersystems sind lebensmitteltauglich.

Die Wasserpumpe ist im Frishwassertank installiert. In die Wasserhähne eingebaute Schalter starten die Wasserpumpe, wenn ein Hahn geöffnet wird.

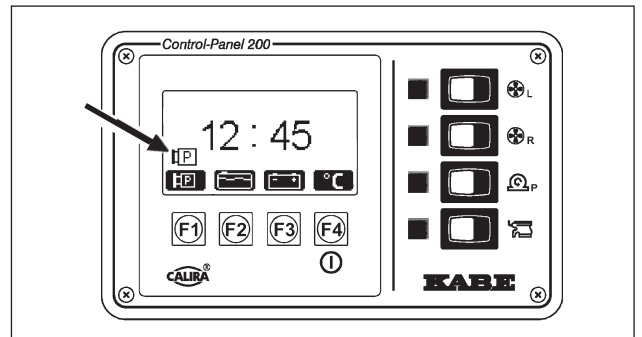


Wasserpumpe.

Bevor sich die Wasserpumpe einschalten lässt, muss sie an der Bedientafel des Wohnmobils aktiviert werden.

Die Aktivierung/Desaktivierung der Wasserpumpe erfolgt über Taste F1 im Grundmenü der Bedientafel. Wenn die Wasserpumpe aktiviert ist, wird das durch ein entsprechendes Symbol angezeigt.

Die Wasserpumpe sollte während der Fahrt und wenn das Wohnmobil unbeaufsichtigt ist immer deaktiviert sein.



Dieses Symbol zeigt an, dass die Wasserpumpe aktiviert ist.

Warmwasser ist Frishwasser, das im Boiler des Heizkessels erhitzt wurde. Da Warmwasser wird durch dieselbe Wasserpumpe gepumpt, wie das kalte Wasser.

Der Heizkessel muss zur Erwärmung des Wassers in Betrieb sein.

Siehe auch Beschreibung des Heizkessels.

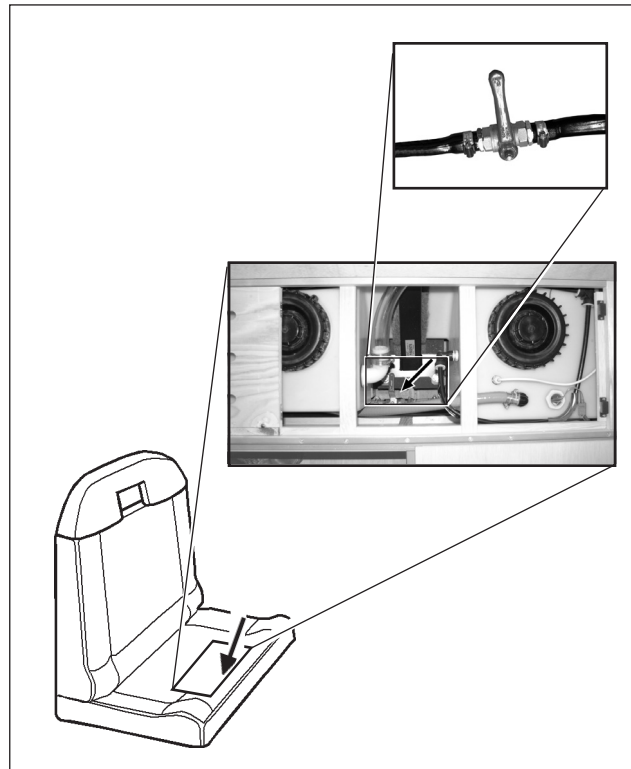
Vor Anwendung des Boilers ist dieser immer durchzuspülen, besonders nach längerem Stillstand. Bei Dauerbetrieb ist der Boiler etwa einmal pro Monat zu entleeren, damit sich ein neues "Luftkissen" bildet.

Das Wassersystem ist mit mehreren Ablasshähnen versehen.

Zur Vollständigen Entleerung des Systems alle Wasserhähne im Wohnmobil öffnen, sodass bei Auslaufen des Wassers Luft in die Leitungen nachströmen kann (sowohl Kalt- als auch Warmwasserleitungen).

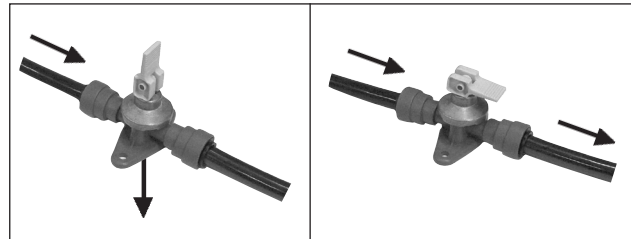
Der Frischwassertank wird über den Ablasshahn im Sofa entleert.

Der Frischwassertank ist gelegentlich zu reinigen. Deckel oben am Frischwassertank abschrauben. Tank mit Handspülmittel und einer Spülbürste reinigen. Danach Tank und Wasserleitungen gut durchspülen, bevor Frischwasser nachgefüllt wird.



Der Frischwasser-Ablasshahn des Wassersystems.

Der Boiler wird durch ein separates Ablasventil beim Heizkessel entleert. Das Wasser läuft unter dem Wohnmobil aus. Siehe auch Beschreibung des Heizkessels.



Ablasshahn für den Boiler.
Offene bzw. geschlossene Stellung.

Die Kalt- und Warmwasserschläuche des Wassersystems werden über die Ablasshähne entleert.

Die Anordnung der Ablasshähne ist modellabhängig. Sie befinden sich an folgenden Stellen:

- im Gepäckraum
- am Toilettentank
- unter der Arbeitsbank

Das Wasser läuft unter dem Wohnmobil aus.



Ablasshähne für Kalt- und Warmwasserschläuche.

In manchen Modellen sitzt das Ventil des Boilers neben dem Ablasshahn des Kaltwasserschlauches. Es ersetzt in diesem Fall den Ablasshahn des Warmwasserschlauches.



Der Frischwassertank fasst ca. 90 Liter Wasser.

Manche Modelle des KABE TravelMaster sind mit einem Überfüllschutz versehen, der das Fassungsvermögen des Frischwassertanks auf ca. 45 Liter begrenzt.

Der Überfüllschutz besteht aus einem am Frischwassertank montierten Schlauch, der überschüssiges Wasser unter dem Wohnmobil auslaufen lässt.

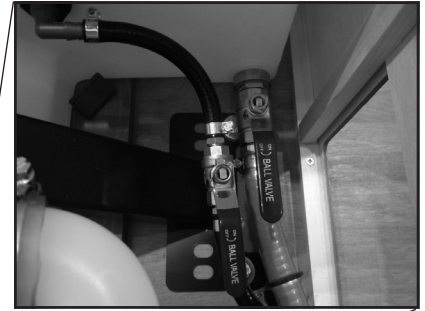
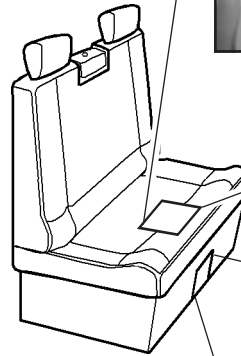
Wenn man Bedarf an mehr Frischwasser hat, kann man den Überfüllschutz mit einem Ventil schließen, sodass sich der Frischwassertank bis zum nächsten Überlaufschutz füllen lässt. In diesem Fall fasst der Frischwassertank ca. 90 Liter. Die zusätzliche Wassermenge ist als Nutzlast zu betrachten.

HINWEIS!

Die zusätzliche Wassermenge ist als Nutzlast zu betrachten. Stellen Sie sicher, dass das zulässige Gesamtgewicht des Wohnmobils nicht überschritten wird.

Bei Frostgefahr ist das Wassersystem gemäß den Anleitungen im Bedienerhandbuch zu entleeren. Dabei ist es wichtig, auch das Ventil des Überfüllschutzes zu öffnen, sodass eventuell im Schlauch eingeschlossenes Wasser ablaufen kann.

Bei der Reinigung des Frischwassertanks ist auch der Schlauch des Überfüllschutzes durchzuspülen.



*Ventile für den Frischwassertank:
Überfüllschutz 45 Liter bzw.
Ablassventil beim Entleeren des
Frischwassertanks.*

GRAUWASSERSYSTEM

Als Grauwasser bezeichnet man Abwasser aus Spül- und Waschbecken sowie aus der Dusche.

Der Grauwassertank fasst ein paar Liter mehr als der Frischwassertank, ist aus Kunststoff hergestellt und in einen schützenden, isolierten Kasten eingebaut.

Der Grauwassertank befindet sich im Fußboden des Wohnteils zwischen den Hinterrädern.

Anmerkung

Grauwassertank bei jedem Nachfüllen des Frischwassertanks entleeren, damit er nicht überläuft.

Grauwassertank hierzu mit der Entleerungspumpe aus-pumpen. Die Pumpe sitzt je nach Modell an unterschiedli-chen Stellen.

Sie wird mit dem Schalter (A) an der Fahrersitz-Konsole betätigt. Das Grauwasser wird durch einen konischen Ablass unter dem Wohnmobil ausgepumpt.

Grauwasser in einem geeigneten Behälter auffangen und in einer Toilette oder einem anderen angewiesenen Platz entsorgen.

Zur Vermeidung von Geruchsbildung sollte der Grauwas-sertank mindestens einmal pro Monat entleert werden. Bei warmer Witterung ist dieses Intervall zu verkürzen.

Zum Reinigen des Grauwassertanks sind Schlamm und andere Verunreinigungen, die sich am Boden ansammeln, auszuspülen.

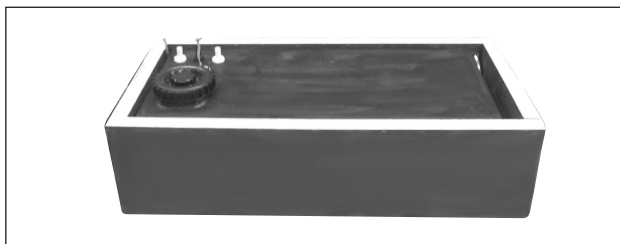
Der Bodenstopfen des Grauwassertanks ist aus Gummi hergestellt und dehnt sich bei Umliegen des Hebels aus. Zum Abziehen des Bodenstopfens den Hebel anheben und gerade aus der Öffnung ziehen.

Eine Anleitung zur Entleerung und Reinigung finden Sie im Kapitel „Handhabung“.

Grauwasser von Küche und Waschbecken läuft in den Grauwassertank ab.

Das Grauwasser der Dusche wird über eine separate Pumpe in den Grauwassertank gepumpt. Diese Pumpe soll bei Anwendung der Dusche laufen. Pumpe mit dem Schalter in der Toilette ein- bzw. ausschalten. Die Pumpe lässt sich nur einschalten, wenn die Wasserpumpe an der Bedientafel aktiviert wurde.

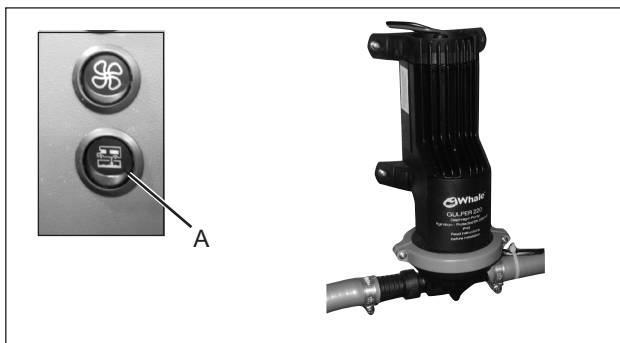
Der Bodenbehälter der Dusche lässt sich mit der Dusch-pumpe vollständig entleeren. Es soll jedoch immer eine kleine Wassermenge im Behälter zurückbleiben. Bei Frost-gefahr ist ein Frostschutzmittel, z.B. ein Scheibenwasch-mittel, in den Duschenabfluss zu geben.



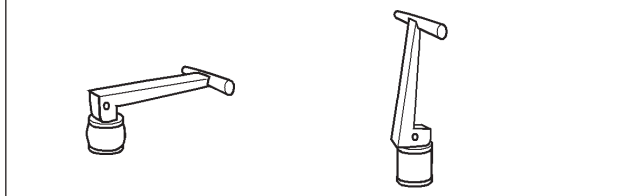
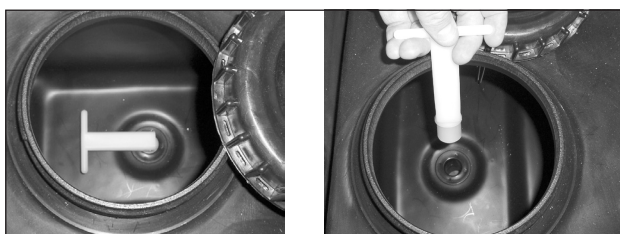
Grauwassertank im KABE TravelMaster.



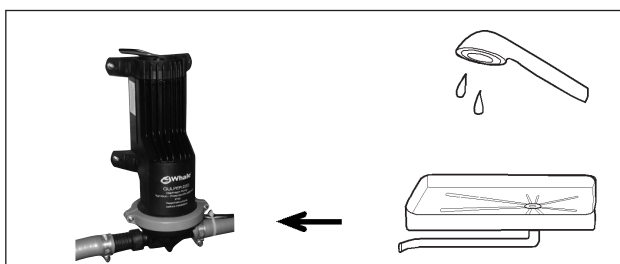
Der Grauwassertank sitzt zwischen den Hinterrädern des Wohnmobils.



Grauwassertank-Entleerungspumpe und deren Schalter.



Bodenstopfen des Grauwassertanks.



Grauwasserpumpe der Dusche.

TOILETTE THETFORD C263

Vorbereitung auf den Gebrauch

Vor Gebrauch der Toilette ca. 3 Liter Wasser in den Fäkalientank einfüllen, sodass der Tankboden bedeckt ist. Danach Sanitätsflüssigkeit durch das Entleerungsrohr einfüllen (nicht durch den Toilettensitz). Die Sanitätsflüssigkeit ist bei jedem KABE-Händler erhältlich.

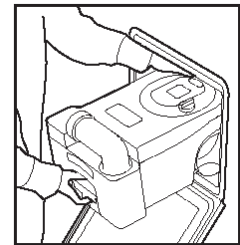
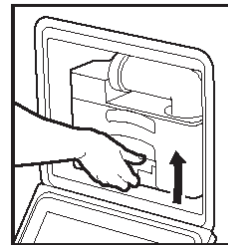
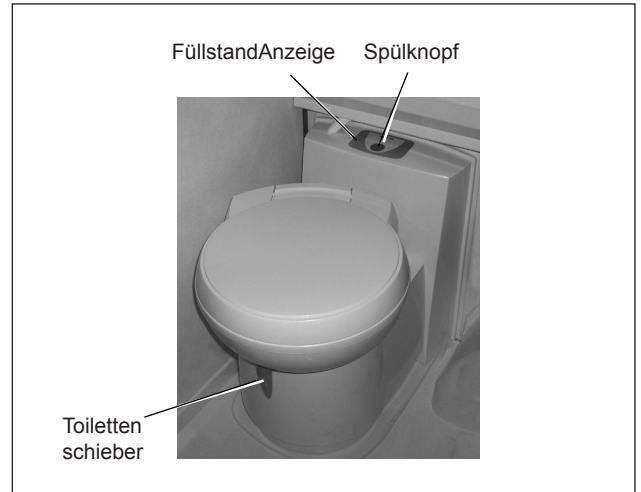
Wenn der Abwassertank fast voll ist, leuchtet die FüllstandAnzeige neben dem Spülungsknopf auf.

Der Tank sollte entleert werden, bevor die FüllstandAnzeige aufleuchtet.

Benutzung der Toilette

Bei Benutzung der Toilette:

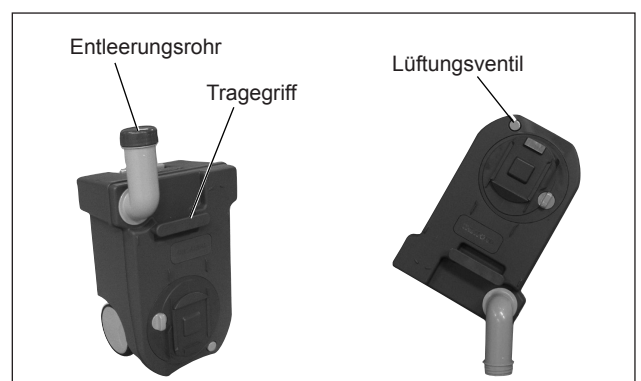
1. Toilettensitz in gewünschte Stellung drehen.
2. Toilettenschieber mit dem Schieberhebel öffnen.
3. Nach der Toilettenbenutzung den Spülungsknopf drücken. Dabei wird Wasser aus dem Frischwassertank in die Toilette gepumpt, sofern der Schalter "WATER PUMP" an der Bedientafel des Wohnmobils auf "ON" steht.
4. Toilettenschieber schließen.



Entleeren des Tanks

Bei Entleeren der Toilette:

1. Toilettenschieber schließen.
2. Fäkalientank gemäß der Abbildung rechts herausziehen.
3. Fäkalientank am Tragegriff tragen. Entleerungsrohr so drehen, dass es beim Tragen des Fäkalientanks nach oben gerichtet ist (siehe Abb.).
4. Den Fäkalientank in einer Toilette oder einem anderen angewiesenen Platz leeren. Auf das Lüftungsventil drücken (siehe Abb.). Das Lüftungsventil erst eindrücken, wenn der Entleerungsstutzen nach unten gerichtet ist.



Anmerkung

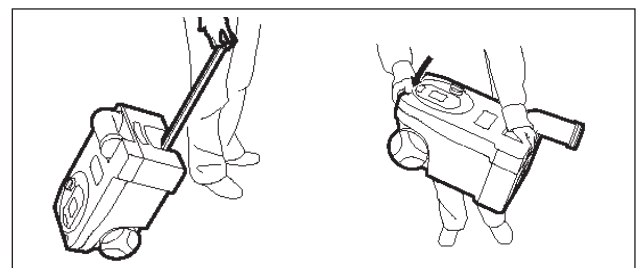
Das Lüftungsventil erst eindrücken, wenn der Entleerungsstutzen nach unten gerichtet ist.

Reinigung

Zur Sicherstellung einer störungsfreien Toilettenfunktion müssen Toilette und Schwarzwassertank regelmäßig gereinigt werden.

Nur empfohlene Reinigungsmittel verwenden. Keine Haushaltsreiniger verwenden. Diese können Lösungsmittel enthalten, die den Dichtungen und anderen Teilen der Toilette schaden.

Reinigung und Pflege der Toilette, siehe Benutzungs- und Pflegehinweise des Herstellers.



GEFRIERGEFAHR

Steht das Wohnmobile bei Temperaturen unter 0 Grad unbeheizt, müssen Wasserver- und -entsorgungssystem ganz geleert werden, damit keinen Frostschäden auftreten.

Folgende Komponenten sind zu entleeren:

- Frischwassertank
- Wasserpumpe
- Boiler
- Mischbatterie (Brauchwasserhähne)
- Grauwassertank
- Duschenablauf
- Toilette

Sämtliche Wasserhähne offen stehen lassen (auch die Ablasshähne). Wasserhähne in mittlere Stellung bringen, sodass sowohl Kalt- als auch Warmwasserleitungen durchlüftet werden.

Anmerkung

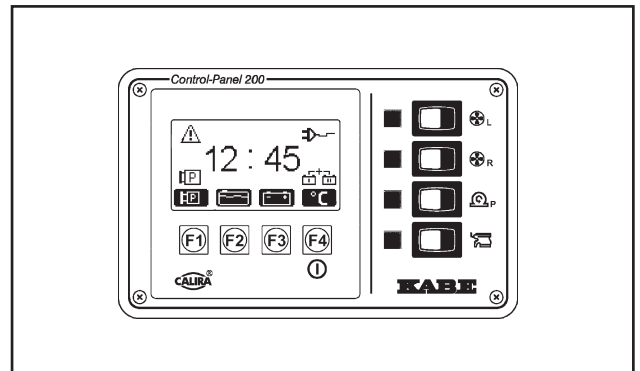
Garantieansprüche gelten nicht für die Komponenten des Wassersystems, die durch Frost oder Eisbildung beschädigt wurden.

ELEKTRISCHE ANLAGE

Die elektrische Anlage des KABE TravelMaster besteht aus drei unterschiedlichen elektrischen Systemen:

- 230-V-System (Wechselstrom)
Für die Heizpatrone des Heizkessels, Umwälzpumpe, Kühlschrank und Batterieladegerät.
- 12-V-System des Wohnteils.
Für die meisten elektrischen Funktionen im Wohnteil, wie z.B. Beleuchtung, Wasserpumpen und Kühlschrank.
- 12-V-System des Fahrzeugs. Für Verkehrsbeleuchtung, Anlasser und andere Kfz- und Fahrfunktionen. Siehe Fahrzeug-Handbuch.

Die elektrischen Funktionen des Wohnmobils werden von der Bedientafel "Control-Panel 200" gesteuert. Die Bedientafel ist weiter unten in diesem Kapitel beschrieben.



Bedientafel "Control Panel 200".

Die elektrische Zentraleinheit SVB 30 regelt das 12-V-System des Wohnteils und das 230-V-System.

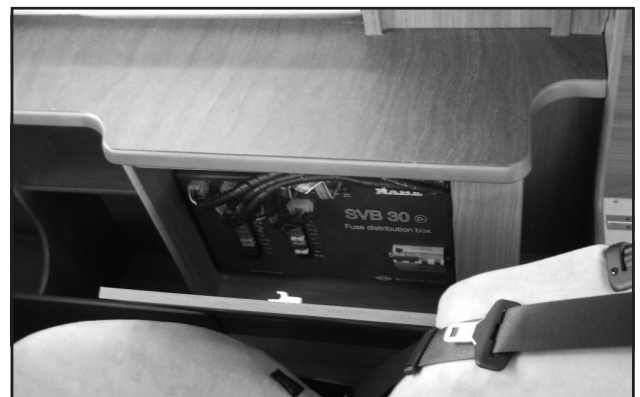
Die Sicherungen für die elektrischen Funktionen des Wohnmobils sitzen an der Zentraleinheit SVB 30.

Die Zentraleinheit SVB 30 sitzt je nach Modell an unterschiedlichen Stellen im Wohnmobil. In manchen Modellen ist sie im Gepäckfach installiert, in anderen vorne neben dem Beifahrersitz.

Bedientafel und Zentraleinheit sind von der Marke Calira. Lesen Sie bitte auch die Gebrauchsanweisung des Herstellers, die mit dem Wohnmobil geliefert wird.



Die elektrische Zentraleinheit SVB 30.



ELEKTRISCHE ANLAGE 230 V

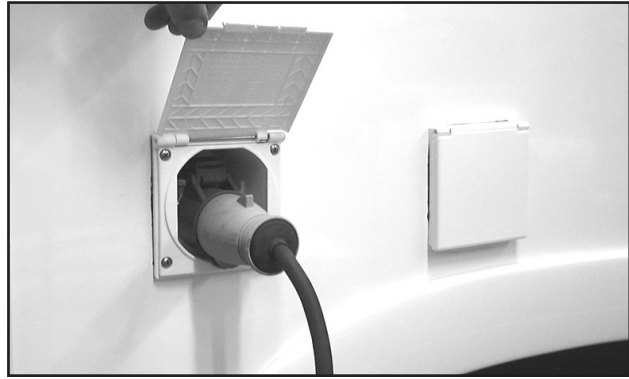
Mit der 230-V-Anlage werden Heizpatrone, Umwälzpumpe, Kühlschrank und Batterieladegerät betrieben.

Die höchst zulässige Anschlussleistung beträgt 3600 W (16 A).

Die 230-V-Anlage wird über ein an den Schaltkasten des Wohnmobils angeschlossenes Kabel mit Strom versorgt. Das Stromkabel muss für den Gebrauch im Außenbereich und eine Verbraucherleistung von 3600 W (16 A) zugelassen sein. (Kabelquerschnitt: min. 2,5 mm².)

Stromkabel immer an eine geerdete Steckdose anschließen.

KABE empfiehlt Stromkabel mit eingebautem Fehlerstromschutzschalter.



Stromanschluss 230 V.



ACHTUNG!

Verletzungsgefahr.

Nur Stromkabel für den Außenbereich verwenden.

Kabel so verlegen, dass es nicht beschädigt werden kann.

Ein beschädigtes Stromkabel ist stets auszutauschen.

Bei Spannungsabfall kann es zu Funktionsstörungen der elektrischen Ausrüstung des Wohnmobils kommen.

Je länger das Anschlusskabel, desto größer wird der Spannungsabfall. Aus den Tabellen geht der Spannungsabfall von Kabeln unterschiedlicher Länge hervor.

Auf Campingplätzen kann es, besonders im Winter, bei hoher Belastung zu Spannungsabfällen kommen. Die Spannung beträgt zuweilen nur 180-190 Volt.

10A	10m	20m	30m	40m	50m
1,5 mm ²	2,2V	4,4V	6,6V	8,8V	11V
2,5 mm ²	1,4V	2,7V	2,8V	5,4V	7V

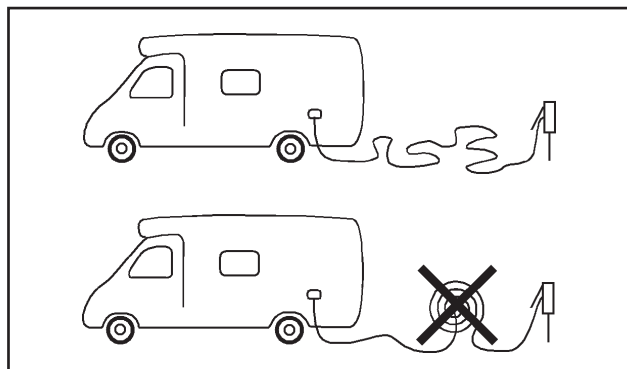
Spannungsabfall im Kabel bei 10-A-Belastung.

15A	10m	20m	30m	40m	50m
1,5 mm ²	3,3V	6,6V	9,9V	13,2V	16,5V
2,5 mm ²	2V	4V	6V	8V	10V

Spannungsabfall im Kabel bei 15-A-Belastung.

Auf Kabeltrommeln gewickelte Anschlusskabel sind vor Anschluss ganz ausrollen. Ein Kabel auf einer Trommel funktioniert wie eine elektrische Spule, was Hitzeentwicklung und Leistungsverlust (Spannungsabfall) bedeutet. Das Kabel wird bei hohem Stromverbrauch sehr warm.

Darauf achten, dass das Kabel vor Beschädigungen geschützt und der Kabelstecker ordentlich angeschlossen ist.



Kabelwinde vor Anschluss ganz ausrollen.

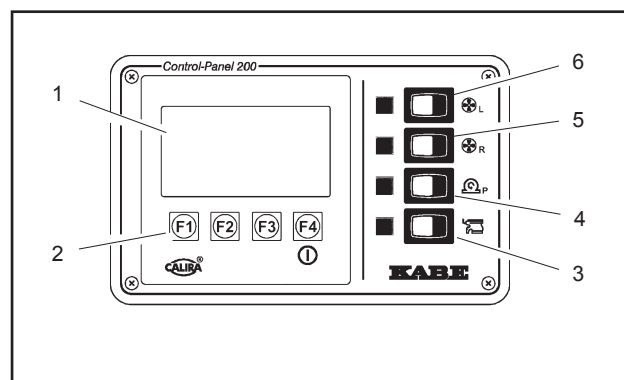
BEDIENTAFEL

Komponenten der Bedientafel

Die Bedientafel besteht aus:

- 1 Display.
Zeigt aktuelle Informationen an, wenn die elektrische Anlage in Betrieb ist.
- 2 Tasten F1-F4 (Funktionstasten)
Mit diesen Tasten lässt sich je nach aktuellem Menü die Funktion wechseln. Die jeweilige Funktion wird durch ein Symbol über der Taste angezeigt.

Manche der Tasten F1-F4 haben alternative Funktionen, wenn man sie einige Sekunden lang eingedrückt hält. Diese alternativen Funktionen werden separat beschrieben.
- 3 Schalter für Vakuumtoilette
(nur in bestimmten Modellen).
- 4 Schalter für die Umwälzpumpe zum Wärmetauscher.
- 5 Schalter für Gebläse im rechten Heizgerät (R)
(unter dem Beifahrersitz).
- 6 Schalter für Gebläse im linken Heizgerät (L)
(unter dem Fahrersitz).

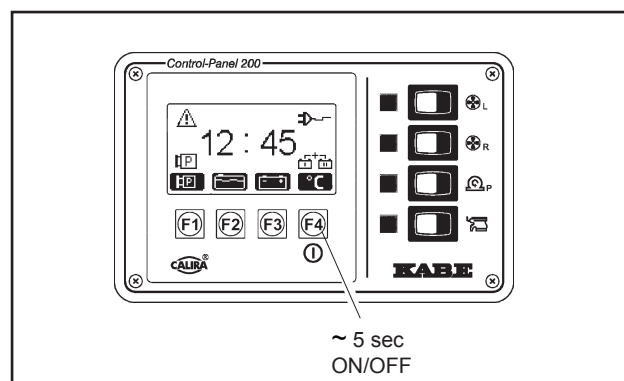


Hauptstromschalter F4

Die elektrische Anlage wird ein- bzw. ausgeschaltet, indem man die Taste F4 einige Sekunden lang eingedrückt hält.

Bei ausgeschalteter elektrischer Anlage ist im Display der Bedientafel kein Menü zu sehen.

Außenbeleuchtung, die Deckenbeleuchtung innerhalb der Tür und Eintrittsleiter funktionieren auch, wenn die elektrische Anlage ausgeschaltet ist.



Grundmenü

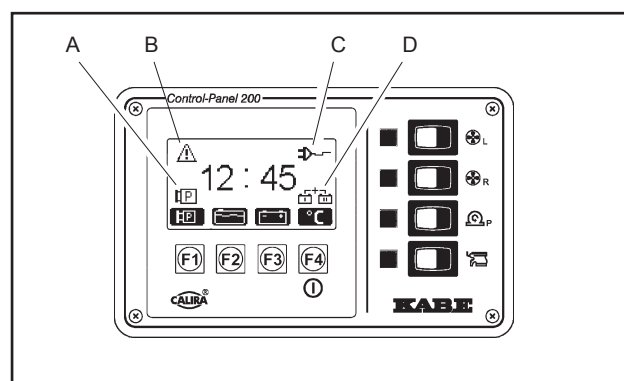
Im Grundmenü werden immer die Uhrzeit und die Symbole der Tasten F1-F4 angezeigt.

Die Tasten F1-F4 haben folgende Funktionen:

- F1 Wasserpumpe ON/OFF (Symbol A leuchtet/erlischt)
- F2 Tankfüllstand.
- F3 Batterieladestand.
- F4 Temperaturanzeige.

Die Symbole A-D zeigen folgendes an:

- A Wasserpumpe (und Duschpumpe) aktiviert.
- B Alarm bei niedrigem Ladezustand der Wohnteilbatterie. Aktiviert auch einen akustischen Alarm, der sich mit Taste F1 ausschalten lässt.
- C Wohnteilbatterie wird über das 230-V-Netz geladen.
- D Wohnteilbatterie und Startbatterie des Fahrzeugs sind zum gemeinsamen Laden zusammengeschaltet (die Wohnteilbatterie ist voll geladen).



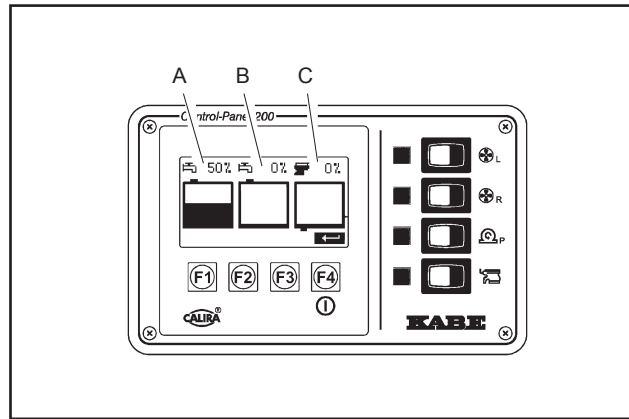
Tankfüllstand (F2)

Im Grundmenü die Taste F2 drücken, um die aktuellen Tankfüllstände anzuzeigen.

Der Füllstand der Wassertanks und des Grauwassertanks wird sowohl grafisch als auch als prozentualer Wert angezeigt.

- A Füllstand Wassertank 1.
- B Füllstand Wassertank 2 (nur bestimmte Modelle).
- C Füllstand Grauwassertank.

Die Bedientafel zeigt nach 10 Sekunden automatisch wieder das Grundmenü an.
Taste F4 drücken, um manuell ins Grundmenü zu gelangen.



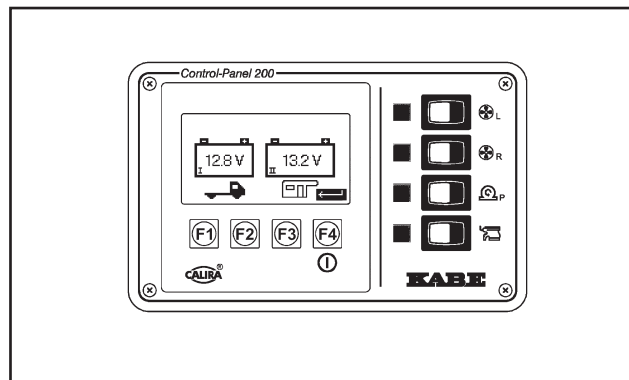
Batterieladestand (F3)

Im Grundmenü lässt sich mit der Taste F3 der Batterieladestand von sowohl Wohnteilbatterie als auch Startbatterie des Kfz aufrufen.

Vor Ablesen der Batteriespannung:

- Sicherstellen, dass die Batterie nicht geladen wird: 230-V-Stromkabel abziehen (das Batterieladegerät ist jetzt ausgeschaltet). Motor abstellen.
- Sicherstellen, dass die Batterie nicht belastet ist: Möglichst viele Stromverbraucher ausschalten.

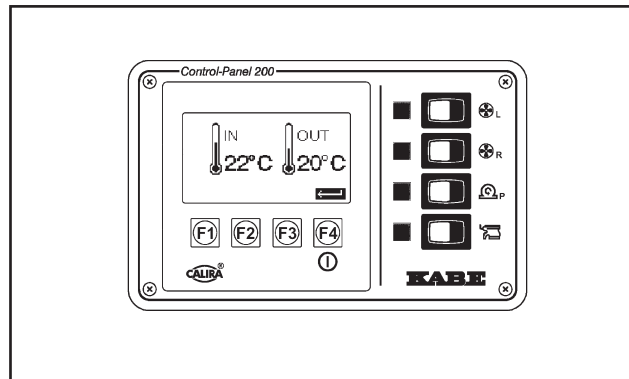
Die Bedientafel zeigt nach 10 Sekunden automatisch wieder das Grundmenü an.
Taste F4 drücken, um manuell ins Grundmenü zu gelangen.



Temperaturanzeige (F4)

Im Grundmenü die Taste F4 drücken, um die aktuelle Innen- und Außentemperatur anzuzeigen.

Die Bedientafel zeigt nach 10 Sekunden automatisch wieder das Grundmenü an.
Taste F4 drücken, um manuell ins Grundmenü zu gelangen.



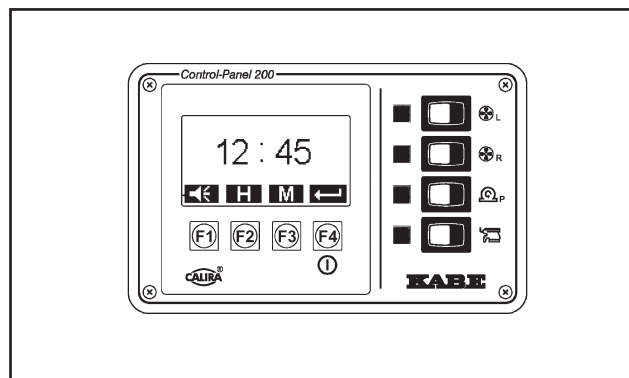
Einstellungen (F3 ca. 5 Sek. eingedrückt halten)

Taste F3 im Grundmenü ca. 5 Sekunden lang eingedrückt halten, um ins Einstellungs Menü zu gelangen.

Die Tasten F1-F4 haben folgende Funktionen:

- F1 Tastenton ON/OFF
- F2 Zeiteinstellung – Stunden.
- F3 Zeiteinstellung – Minuten.
- F4 Manuell ins Grundmenü zurückgehen.

Die Bedientafel zeigt nach 10 Sekunden automatisch wieder das Grundmenü an.

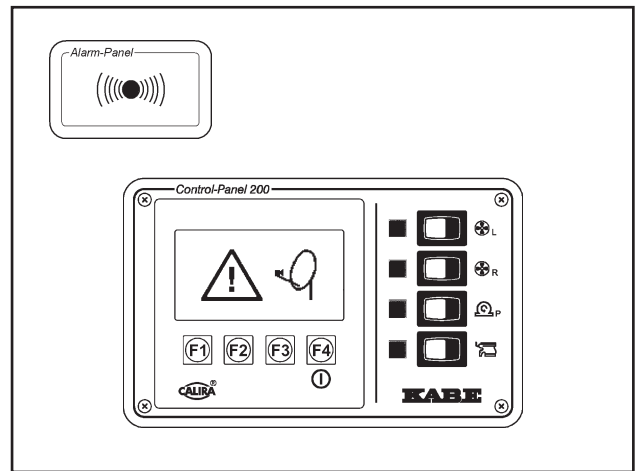
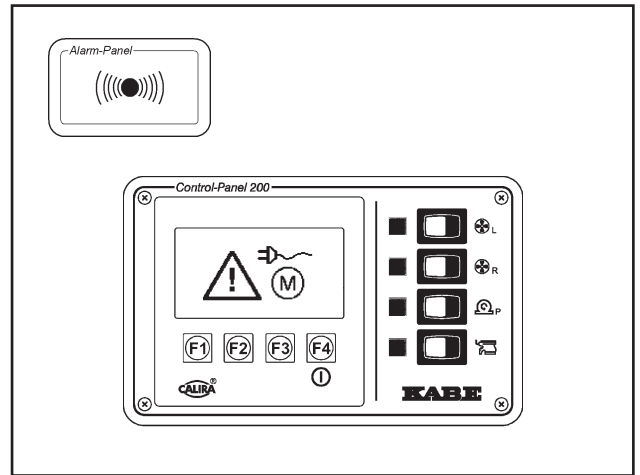


Alarm bei Anlassen des Motors

Die elektrische Anlage löst bei Anlassen des Motors Alarm aus, wenn:

- das 230-V-Stromkabel angeschlossen ist.
- die TV-Antenne ausgefahren ist.

Der Alarm erfolgt in Form eines akustischen Signals am Fahrerplatz und zeigt das entsprechende Alarmsymbol auf der Bedientafel an



BATTERIEN UND BATTERIELADUNG

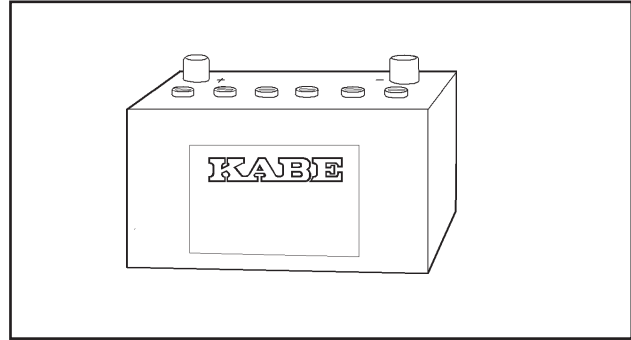
Das 12-V-System des Wohnteils wird von einer in einem Kunststoff-Kasten versteauten Batterie gespeist. Die Wohnteilbatterie ist eine so genannte Freizeitbatterie.

Die Wohnteilbatterie ist ein so genannter Bleiakku. Die Batterie funktioniert am besten, wenn sie angewendet wird, und entlädt sich langsam, wenn sie nicht in Betrieb ist.

Das 12-V-System des Fahrzeugs dient den Verkehrsfunktionen des Wohnmobils.

Es wird von einer Batterie gespeist, die beim Fahrerplatz im Boden installiert ist.

Beschreibung und Anleitungen zum 12-V-System des Fahrzeugs sind im Handbuch des Fahrzeugs nachzulesen.



Wohnteils-Batterie

Laden während der Fahrt

Während der Fahrt werden die Batterien geladen. Zuerst wird die Startbatterie geladen. Wenn die Startbatterie vollgeladen ist, wird auch die Batterie des Wohnteils geladen.

Batterieladegerät 230 V (WS)

Ein Batterie-Ladegerät ist fest im Wohnmobil installiert.

Das Batterieladegerät ist fest angeschlossen, sodass die Wohnbereichsbatterie beim Anschluss des Wohnmobils an die 230-V-Netzspannung immer geladen wird.

Das Batterieladegerät fühlt den Ladebedarf der Batterie ab und passt den Ladestrom entsprechend an.

Zuerst wird die Wohnbereichsbatterie geladen. Wenn diese vollgeladen ist, wird auch die Startbatterie geladen.



Batterie-Ladegerät.

HINWEIS!

Angeschlossenes Ladegerät nicht überdecken. Überhitzungsgefahr!

Anmerkung

Lesen Sie bitte auch das Anwenderhandbuch des Ladegerät-Herstellers, das mit dem Wohnmobil geliefert wird.

Kleine Batterielehre für den Wohnteil

Die Lebensdauer der Batterie ist von mehreren Gebrauchs-faktoren abhängig.

- Vollständige Entladung der Batterie vermeiden. Batterie nachladen, bevor sie ganz entladen ist.
- Batterie vollständig aufladen (mindestens 24 Stunden). Je mehr die Batterie geladen ist, desto langsamer erfolgt der Ladevorgang.
- Batterie möglichst frühzeitig laden. Die Batterie sollte nicht längere Zeit in halb geladenem Zustand bleiben. Batterie nach Gebrauch stets vollständig aufladen.

Zur Kontrolle des Ladezustands lässt sich die Batteriespannung an der Bedienfront ablesen.

Damit das Spannungsniveau der Batterie ihrem Ladestand entspricht, sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Belastung der Batterie.
Die Batteriespannung sinkt bei Belastung. Möglichst viele Verbraucher ausschalten und sicherstellen, dass der Kühlschrank beim Ablesen der Batteriespannung nicht im 12-V-Betrieb läuft.
- Batterie-ladung.
Sicherstellen, dass die Batterie während des Ablesens nicht geladen wird (der Motor darf nicht laufen und das 230-V-Kabel darf nicht angeschlossen sein). So lange die Batterie geladen wird, zeigt die Bedientafel das Spannungsniveau des Batterieladegeräts an und nicht das der Batterie.

Hier folgen einige Richtwerte bei 20 °C:

> 12,5 V	Batterie voll geladen.
12,2 V -12,5 V	Batterie halb geladen.
< 12,2 V	Batterie muss geladen werden.

Regelmäßig den Batterieflüssigkeitsstand kontrollieren. Die Flüssigkeit soll 5-10 mm über den Bleiplatten stehen. Ggf. Batteriewasser nachfüllen (destilliertes oder entsalztes Wasser).

Wird das Wohnmobil längere Zeit abgestellt. z.B. im Winter, ist die Batterie trocken, kühl und frostfrei aufzubewahren.

Eine nicht angeschlossene Batterie sollte alle drei Monate erhaltungsgeladen werden.

Eine angeschlossenen Batterie ist einmal im Monat zu laden, auch wenn das Wohnmobil nicht in Gebrauch ist. Bitte beachten, dass eine entladene Batterie leichter eingefriert, als eine voll geladene (siehe Tabelle).

Die Kapazität der Batterie lässt bei Kälte vorübergehend nach, kommt aber bei steigenden Temperaturen zurück (siehe Diagramm).

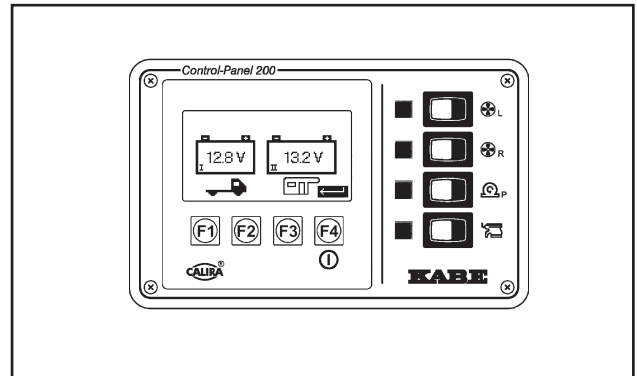
Eine Batterie altert und lässt sich mit der Zeit nicht mehr so leicht laden. Sie kann noch gut funktionieren, hat aber nicht mehr die Kapazität einer neuen Batterie.



ACHTUNG!

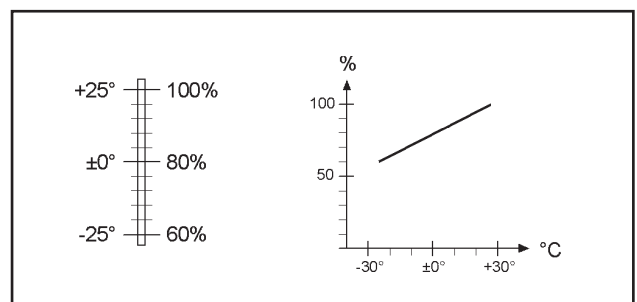
Batteriesäure ist ätzend.

Ausgelaufene Säure mit reichlich Wasser abspülen. Bei Haut- oder Augenkontakt mit reichlich Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen.



Dichte g/cm3	Gefrierpunkt °C
1,28 (voll geladen)	-67
1,24	-45
1,20	-27
1,16	-16
1,12	-10
1,10 (entladen)	-7

Gefriertemperatur der Batteriesäure bei unterschiedlichen Temperaturen.



Batteriekapazität bei unterschiedlichen Temperaturen.

BELEUCHTUNG

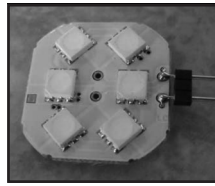
Bei Lampenwechsel muss die neue Lampe vom selben Typ sein und dieselbe Leuchtkraft haben, wie die alte.

KABE verwendet größtenteils LED-Lampen. Damit reduziert sich der Energieverbrauch und die Batterie entlädt sich bei eingeschalteter Beleuchtung langsamer. LED-Lampen haben eine erheblich höhere Lebensdauer als herkömmliche Glühlampen.

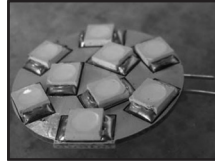
Es kann vorkommen, dass LED-Lampen vom gleichen Typ in verschiedenen Farbtönen leuchten.

Manche LED-Lampen haben denselben Sockel wie Halogenlampen. Wählen Sie dennoch stets LED-Lampen, um erhöhten Stromverbrauch und unerwünschte Wärmeentwicklung in der Lampe zu vermeiden.

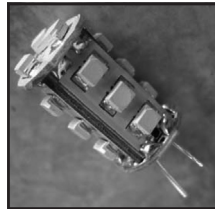
Glühbirnen und LED-Leuchten werden als Verbrauchsmaterial betrachtet.



Glühbirne: 6SMD-LED
 Artikelnr.: 502866



Glühbirne: 9SMD-LED
 Artikelnr.: 502897



Glühbirne: G4-SMD-LED
 Artikelnr.: 502898



Glühbirne: MR16SMD-LED
 Artikelnr.: 502869



ACHTUNG!

Verbrennungsgefahr!

Leuchtende Halogenlampen werden sehr heiß. Die Anwendung einer Halogenlampe anstatt einer Lampe mit niedrigem Energieverbrauch kann zu Überhitzung führen.

Beschreibung

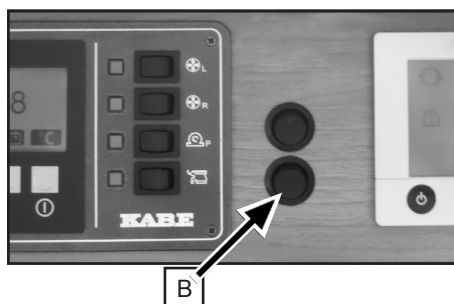
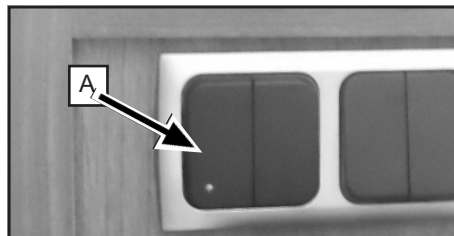
AUSSENBELEUCHTUNG MIT BEWEGUNGSMELDER

Die Außenbeleuchtung hat einen eingebauten Bewegungsmelder mit Dämmerungsschaltung.

Außenbeleuchtung mit dem Schalter (A) innerhalb des Einstiegs einschalten.

Mit Schalter (B) die Funktion wählen:

- Außenbeleuchtung leuchtet kontinuierlich, oder
- Außenbeleuchtung erlischt nach einige Minuten und leuchtet danach nur auf ein Signal des Bewegungsmelders hin auf (nur bei Dunkelheit).

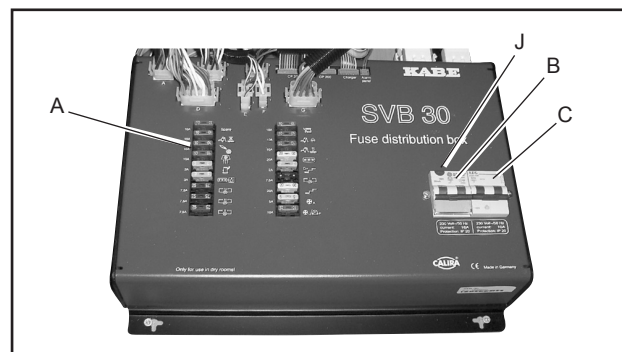


SICHERUNGEN

Die meisten Sicherungen für das 12-V-System des Wohn- teils sitzen auf der Zentraleinheit SVB 30 der elektrischen Anlage. (A)

Auf SVB 30 sitzen auch zwei Automatiksicherungen für 230 V.

- Automatiksicherung 16 A für die Elektropatrone des Heizkessels (B).
- Automatiksicherung 10 A für Batterieladegerät, Kühl- schrank und Steckdosen (C).

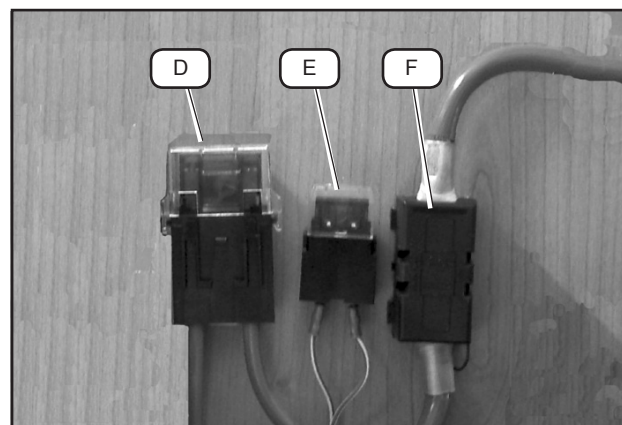


Sicherungen an SVB 30.

Die elektrische Anlage ist mit Fehlerstromschutzschalter für den Eingangsstrom ausgerüstet. Der Fehlerstrom- schutzschalter ist mit der Automatiksicherung (B) zusam- mengebaut. Bei einem Erdfehler löst die Sicherung aus. Die Funktion lässt sich mit dem eingelassenen Knopf an der Kante (J) der Automatiksicherung testen.

Drei Sicherungen sitzen in separaten Sicherungshaltern bei der Wohnteilbatterie.

- D Hauptsicherung für SVB 30 (50A).
- E Sicherung für die Batterieüberwachung (2A).
Wenn die Batterieüberwachung unterbrochen wird (Sicherung löst aus) erlischt die gesamte elektrische Anlage.
- F Sicherung für das Kabel zwischen Wohnteilbatterie und Startbatterie (80 A).
Das Kabel zwischen diesen beiden Batterien hat auch eine entsprechende Sicherung bei der Startbatterie.









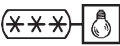










Sicherungen in separaten Sicherungshaltern.

Manche Apparate im Wohnmobil haben eine separate Sicherung. (siehe Abschnitt "Sonstige Sicherungen").

Die Sicherungen für das 12-V-System des Fahrzeugs sind im Fahrzeughandbuch aufgeführt.

Symbole für Sicherungen, 12 V

	Grauwasserpumpe		Vakuumtoilette.
	12-V-Steckbuchse		Grauwasserpumpe der Dusche.
	Küchen-Dunstabzug		Frischwasserpumpe
	Heizkessel		Kühlschrank
	Kühlschrank-Elektronik und -Beleuchtung.		Einstiegsleiter einklappen, wenn der Motor läuft.
	Beleuchtung Gruppe 4		Beleuchtung Gruppe 1. Funktioniert unabhängig von der Stellung des Hauptstromschalters.
	Beleuchtung Gruppe 3		Einstiegsleiter
	Beleuchtung Gruppe 2		Gebläse rechts (Beifahrersitz)
			Gebläse links (Fahrersitz) Umwälzpumpe beim Wärmetauscher.

Sonstige Sicherungen

Magnetventil des Toilettensitzes:
Sicherung 3 A, sitzt hinter dem Spülknopf im Rückenteil des Toilettensitzes. Siehe Hinweise des Toilettensitz-Herstellers.

Heizkessel:
Sicherung 2 A in einem grünen Sicherungshalter am Kessel.

Elektrischer Spiegel (nur TMI):
Sicherung 7,5 A hinter der Luke an der Fahrertür

Sicherungen neben der Startbatterie des Fahrzeugs:
Sicherung 7,5 A seitliche Positionsleuchten.
Sicherung 3 A für Batterieüberwachung Startbatterie.
Sicherung 25 A für elektr. Fensterheber (nur TMI).
Sicherung 15 A Scheinwerferspülung (nur TMI).

BESCHREIBUNG - ANTENNENSYSTEM

Das Wohnmobil ist mit einem TV-Antennensystem ausgerüstet.

Das System besteht aus:

- TV-Antenne
- Anschluss für Kabel-TV (K).
- Signalwahlschalter (Switch).
- Antennenanschluss für TV.
- Antennenbefestigung.

Die Antennenbefestigung lässt sich für bestmöglichen Empfang erhöhen. (Nur gewisse Modelle)

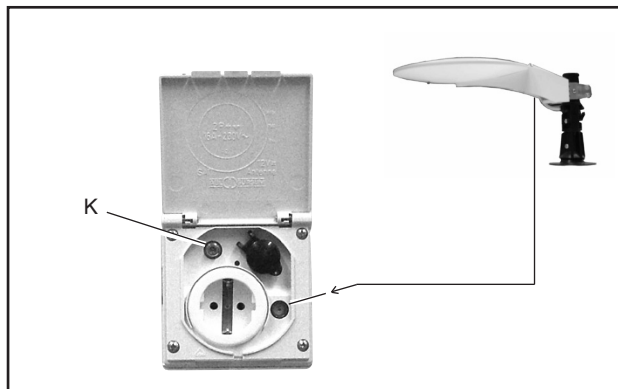
HINWEIS!
Während der Fahrt muss die Antenne abgesenkt und nach hinten gerichtet sein.

Viele Campingplätze können Kabelfernsehen anbieten. Kabel-TV wird über Antenneneingang (K) angeschlossen.

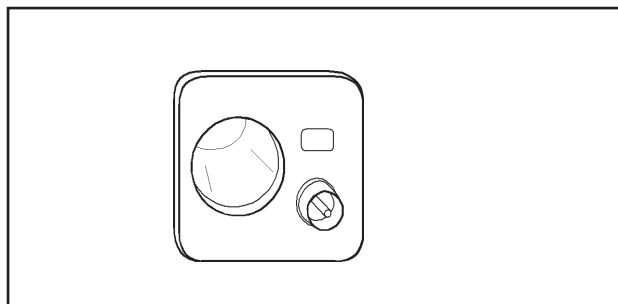
Nach Anschluss von Kabel-TV müssen Sie wählen, ob das Signal der eigenen Antenne oder das Kabelfernseh-Signal an den Antennenanschluss beim TV-Regal geleitet werden soll.

Zur Auswahl des gewünschten Signals den entsprechenden Knopf am Signalwähler eindrücken.

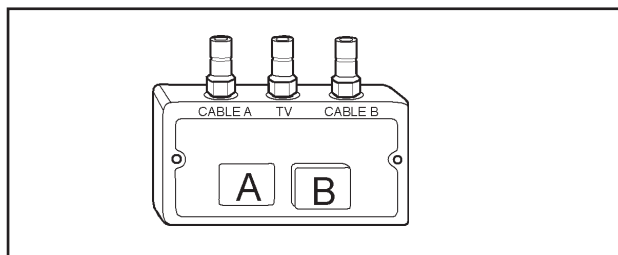
- A TV-Antenne
- B Kabel-TV



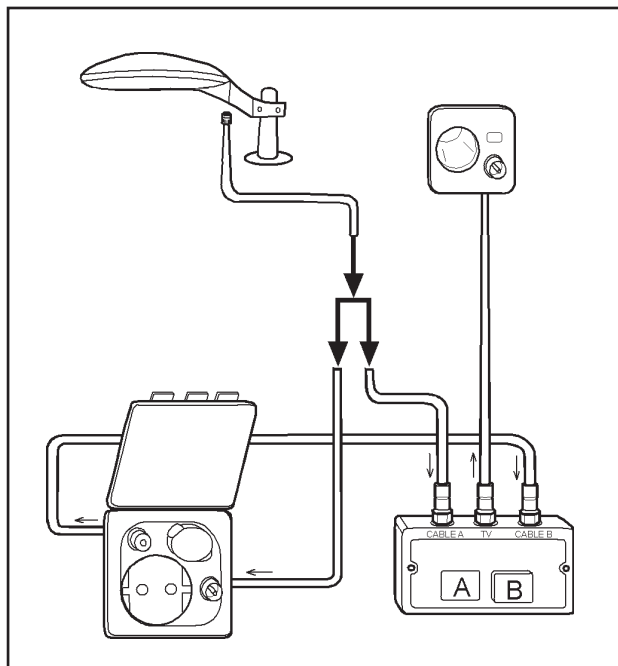
Anschluss für Kabel-TV.



Antennenanschluss für TV.



Signalwähler.



Schaltplan des Antennensystems.

MEDIAPLAYER MIT FERNSTEUERUNG

(Nur gewisse Modelle)

Das Wohnmobil kann mit einem Mediaplayer (Audio- oder Videoanlage) ausgerüstet sein. Manche Mediaplayer lassen sich fernbedienen.

Die Fernbedienung überträgt das Signal an den Mediaplayer mittels unsichtbaren Lichtes. Zur korrekten Signalübertragung muss die Fernbedienung auf den Mediaplayer gerichtet sein.

In manchen Bereichen des Wohnmobils ist das nicht möglich, weil sich Hindernisse zwischen Fernbedienung und Mediaplayer befinden. Richten Sie in diesem Fall die Bedienung auf reflektierende Flächen (z.B. ein Fenster) von der das Signal an den Mediaplayer weitergeleitet werden kann.

WARTUNG

REGELMÄSSIGE WARTUNG

Dieses Kapitel enthält Listen über Wartungsmaßnahmen, die in den angegebenen Intervallen durchgeführt werden sollen.

In manchen Fällen wurde die Wartungsmaßnahme mit einem Kommentar oder Hinweisen auf ausführlichere Anleitungen ergänzt.

WÖCHENTLICHE WARTUNG

<u>Maßnahme</u>	<u>Kommentar / Hinweis</u>
Frischwassertank reinigen.	Siehe Kapitel „Handhabung“.
Grauwassertank reinigen.	Siehe Kapitel „Handhabung“.
Gasversorgungssystem mit Leckindikator kontrollieren.	Siehe Kapitel „Handhabung“.
Wasserstand der des Heizungssystems kontrollieren.	Wasserstand im Ausdehngefäß kontrollieren.

MONATLICHE WARTUNG

<u>Maßnahme</u>	<u>Kommentar / Hinweis</u>
Gummipackungen der Toilette schmieren.	Siehe Beschreibung und Gebrauchsanleitung des Herstellers.
Gummidichtungen/-packungen am Entleerungsschieber der Toilette reinigen.	Siehe Beschreibung und Gebrauchsanleitung des Herstellers.
Filter des Dunstabzugs reinigen.	Siehe Beschreibung und Gebrauchsanleitung des Herstellers.
Batterieflüssigkeit.	Flüssigkeitsstand kontrollieren. Die Flüssigkeit soll 5-10 mm über den Polplatten stehen. Ggf. Batteriewasser nachfüllen. Siehe Beschreibung.
Warmwasserbereiter (Kessel) entleeren schaffen.	Um ein neues Luftkissen im Warmwasserbereiter zu
Lederbezogene Polster.	Sind nach Anweisungen des Herstellers zu behandeln.

JÄHRLICHE WARTUNG

<u>Maßnahme</u>	<u>Kommentar / Hinweis</u>
Jahresservice.	Gemäß Garantie- und Serviceheft. Wenden Sie sich an eine KABE-Servicewerkstatt.
Medium des Heizungssystems.	Glykolgehalt prüfen (mit Glykoltester). Siehe Beschreibung.
Schlösser.	Schmieren.
Gelenke der Einstiegstreppe.	Schmieren.
Schalter der Einstiegstreppe.	Reinigen. Kontaktspray verwenden.
Stützen.	Schmieren.
Gummileisten an Türen und Fenstern.	Schmieren.
Konvektionsheizkörper entlüften.	Siehe separate Wartungsanleitung.
Reinigung: Rückseite des Kühlschranks.	Staub von den Kühlrippen entfernen. Siehe Gebrauchsanleitung des Herstellers.

Reserve: Immer genügend Glühbirnen und Sicherungen mitführen.

REINIGUNG

ÄUSSERE WÄSCHE

Allgemein

Bei der äußeren Reinigung des Wohnmobils bitte folgende Punkte beachten:

- Nur empfohlene Reinigungsmittel verwenden.
- Verpackungsanweisungen befolgen.
- Falsche Reinigung kann das Dekor und oder Teile des Wohnmobils beschädigen.
- Eventuelle Hinweise im Handbuch des Fahrzeugherstellers beachten.

Reinigungsmittel und Entfetter

Nur für Wohnwagen und Wohnmobile empfohlene Reinigungsmittel verwenden, um die Dichtungsmittel an Fugen und Befestigungen nicht zu beschädigen.

Geeignete Reinigungsmittel sind bei Ihrem KABE-Händler erhältlich. Reinigungsmittel sorgfältig dosieren. Nicht überdosieren.

Keine Entfetter benutzen!

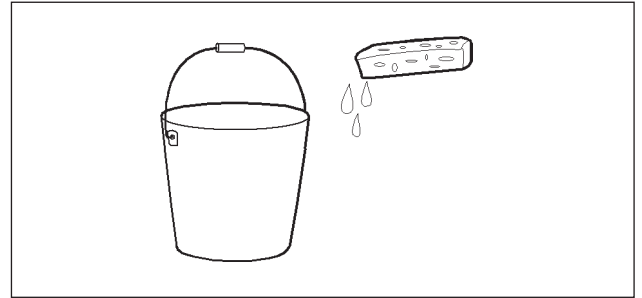
Teer- und Asphaltflecken lassen sich mit Hilfe eines Hartwachs-Polish entfernen.

Hochdruckreiniger

Keinen Hochdruckreiniger anwenden, da der starke Wasserstrahl gewisse Teile beschädigen könnte.

Waschstraßen

KABE rät von automatischen Waschstraßen ab. Wir empfehlen die Handwäsche als die schonendere Reinigungsmethode.



Handwäsche

- 1 Wohnmobil abspülen. Reichlich Wasser verwenden. Wasser nicht in die Lüftungsöffnungen des Wohnmobils spritzen.
- 2 Wohnwagen mit lauwarmem Wasser und einem milden Autoshampoo waschen. Schwamm oder Bürste verwenden.
Nicht unter direkter Sonneneinstrahlung waschen. Reinigungsmittel innerhalb von 10 Minuten abspülen.
Die Fenster des Wohnteils mit einem speziellen Mittel für Acrylfenster reinigen (z.B. Seitz Acrylglas-Reiniger mit antistatischer Wirkung). Matte Stellen und kleine Kratzer lassen sich mit einem wachsfreien Polish wegpolieren.



ACHTUNG!

Verletzungsgefahr!

Vorsicht bei der Reinigung des Daches. Denken Sie an die Rutschgefahr und Fallhöhe. Immer auf einer stabilen Unterlage stehen.

- 3 Asphaltgespritzer, Rußpartikel und andere Verunreinigungen mit einem Hartwachs-Polish entfernen. Schmutzige Flächen mit einem weichen Schwamm oder Lappen bearbeiten.
- 4 Zum Schutze der gereinigten Fläche mit Wachs nachbehandeln.

INNERE REINIGUNG

Textilien

Polster mit Staubsauger und Bürste reinigen.
Flecken sofort entfernen, bevor sie eintrocknen. Siehe Hinweise des Herstellers.
Die Bezüge sind abnehmbar und lassen sich im Bedarfsfall chemisch reinigen.

Lederbezüge sind nach den Anweisungen des Herstellers zu behandeln.

Tagesdecken, Gardinen und Gardinenkordeln sind bei Bedarf in die chemische Reinigung zu geben.

Decken- und Wandbekleidung

Innen sind Decke und Wände mit einer synthetischen Gewebetapete bekleidet. Die Tapete lässt sich mit dem Staubsauger reinigen. Flecken werden mit Seife und Wasser entfernt.

Zur Reinigung der Decke einen mit einer milden Seifenlösung leicht angefeuchteten Lappen benutzen. Mit einem mit Wasser angefeuchteten Lappen nachwischen.

Einrichtung

Holz- und Folienflächen der Einrichtung abstauben. Flecken mit einem leicht angefeuchteten Lappen entfernen.
Keine Lösungsmittel oder dgl. verwenden, die den Lack oder die Folienbeschichtung auflösen könnten.

Toilette

Toilette nach Anweisungen des Herstellers reinigen.
Ausschließlich empfohlene Reinigungsmittel verwenden.
Siehe Hinweise des Herstellers.

SCHNEIDBRETT

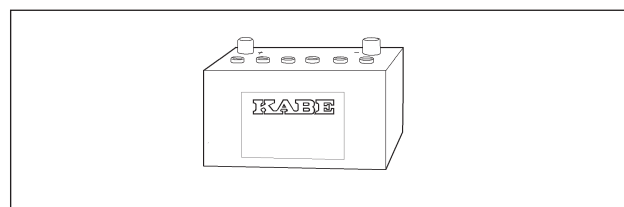
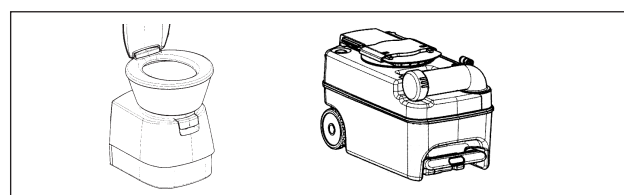
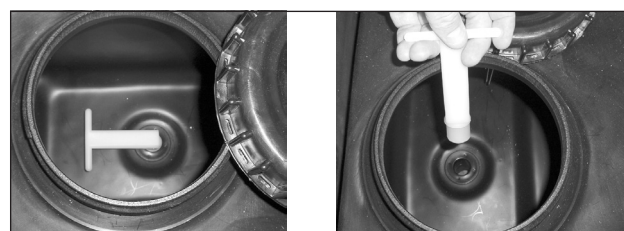
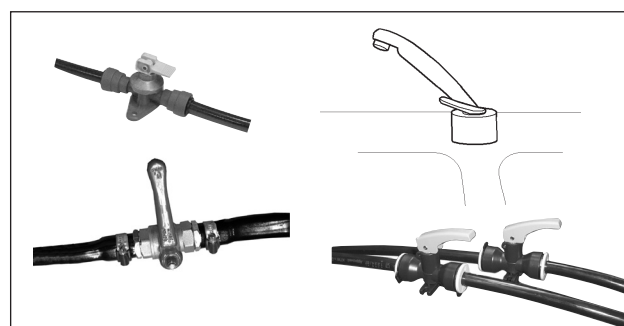
Das Schneidbrett ist aus unbehandeltem Holz hergestellt. Zur Verhinderung von Missfärbung oder anderer Einwirkungen durch Lebensmittel, kann das Schneidbrett mit einem für Küchenbänke vorgesehenen Mittel, z.B. einem Hartwachsöl, behandelt werden.

LANGZEITSTILLEGUNG

Mit Langzeitstilllegung ist die längerfristige Stilllegung des Wohnmobils gemeint, ohne dass es benutzt oder bewohnt wird (z.B. Wintereinstellung).

MASSNAHMEN VOR DER LANGZEITSTILLEGUNG

- Tanken. Der Kraftstofftank sollte vollgetankt sein, um Kondensbildung zu vermeiden.
- Wohnmobil reinigen.
Karosserie waschen und wachsen.
 - Fahrgestell reinigen.
 - Innenraum reinigen.
- Schlösser, Scharniere und Leisten an Türen und Luken schmieren.
- Für ausreichenden Frostschutz im Heizungssystem sorgen (Glykolgehalt kontrollieren).
- Polster und Textilien herausnehmen und trocken im Haus aufbewahren.
- Frischwassersystem leeren und reinigen. Siehe Kapitel Handhabung.
Ablasshahn des Frischwassertanks offen lassen.
- Warmwasserbereiter leeren.
Ablasshahn offen lassen.
- Sämtliche Wasserhähne offen lassen (Warm- und Kaltwasser).
- Grauwassersystem leeren und reinigen. Siehe Kapitel Handhabung.
Stopfen der Spülöffnung im Grauwassertank nicht zurücksetzen, sodass der Tank offen bleibt. Dadurch wird Kondensbildung im Grauwassertank vermieden.
- Kontrollieren, dass der Abfluss der Dusche leer und frostgeschützt ist.
- Toilette, deren Anschlüsse und Schwarzwassertank reinigen.
Hinweise des Herstellers beachten, um Beschädigung durch Eisbildung zu vermeiden.
- Start- und Wohnteilbatterie ausbauen.
Batterien laden.
Batterien frostgeschützt und trocken aufbewahren.
Batterien alle drei Monate wartungsladen.
Siehe Kapitel „Beschreibung Elektrische Anlage“.
- Kühlschrank ausräumen.
Kühlschranktür (und ev. Gefrierfach) etwas offen lassen.
- Schränke, Garderoben und Staukästen nicht ganz schließen, sodass jeder Winkel des Wohnmobils durchlüftet wird.
- Winterabdeckung auf das Lüftungsgitter des Kühlschranks setzen.
- Haupthahn der Gasflasche und sämtliche Gasabsperrhähne schließen.



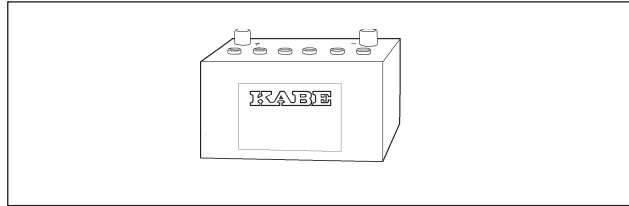
Empfehlung:

Legen Sie einen Luftentfeuchter in das Wohnmobil.

- Reifen entlasten.

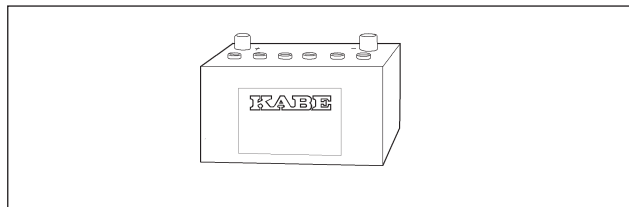
MASSNAHMEN WÄHREND DER LANGZEITSTILLEGUNG

- Batterien alle drei Monate wartungsladen. Siehe Kapitel „Beschreibung Elektrische Anlage“.
- Wohnmobil einmal im Monat lüften.
- Flüssigkeitsstand im Luftentfeuchter kontrollieren.
- Kontrollieren, dass die Lüftungsöffnungen des Wohnmobils frei sind.

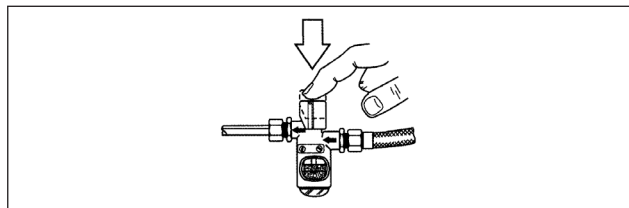


MASSNAHMEN VOR INBETRIEBNAHME NACH DER LANGZEITSTILLEGUNG

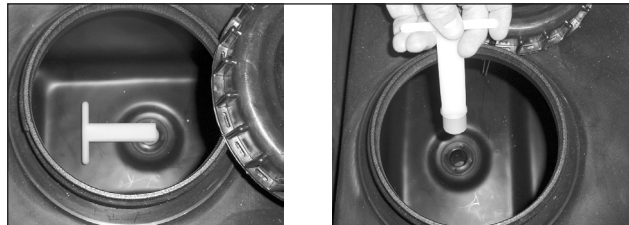
- Batterien einbauen. Kontrollieren, dass die Automatiksicherung nicht ausgelöst hat.



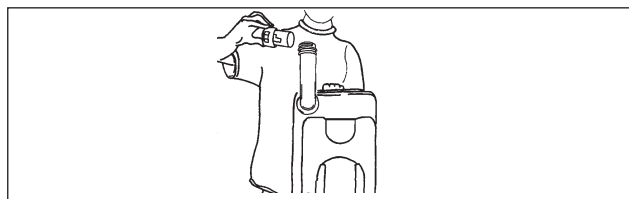
- Gasversorgungssystem mit Leckindikator kontrollieren



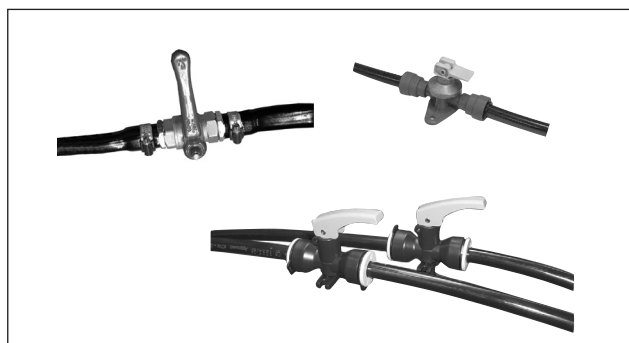
- Gummistopfen in die Spülöffnung des Grauwassertanks einsetzen.



- Deckel auf den Schwarzwassertank der Toilette setzen. Kontrollieren, dass der Schwarzwassertank der Toilette richtig montiert ist.
- Kontrollieren, dass die Toilette betriebsbereit ist. (Alle Ablassöffnungen müssen geschlossen sein).



- Ablasshahn des Frischwassertanks schließen.
- Ablassventil des Warmwasserbereiters schließen.
- Ablasshähne für Kalt- und Warmwasserschläuche schließen.



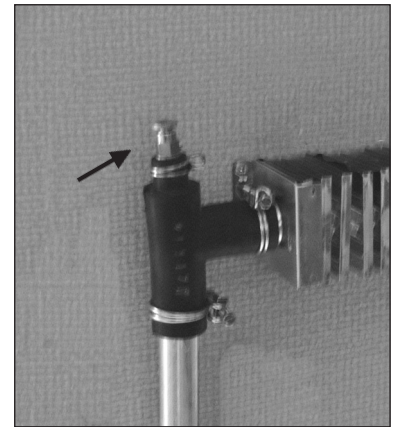
- Stützen schmieren.
- Reifendruck kontrollieren (auch Ersatzrad).

KONVEKTIONSHEIZKÖRPER ENTLÜFTEN

Luft im Heizungssystem hindert das Zirkulieren des Heizmediums und setzt somit die Heizwirkung herab. Das System ist daher über die Entlüftungsnippel zu entlüften.

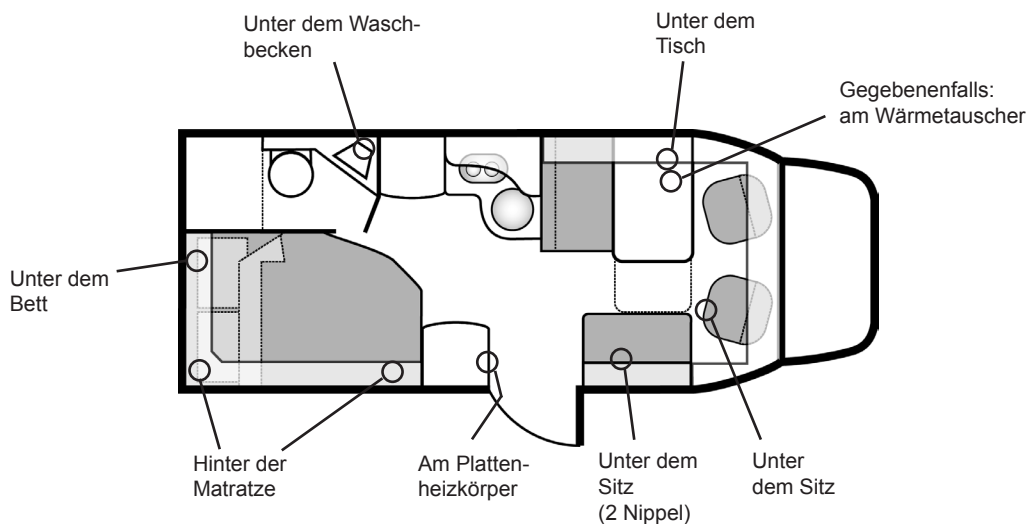
Folgendermaßen verfahren:

- 1 Kontrollieren, dass das Ausdehngefäß ausreichend mit Glykol gemischte Flüssigkeit enthält.
- 2 Umwälzpumpe an der Bedientafel des Heizkessels ausschalten.
- 3 Wohnmobil an einer Steigung parken.
Luftblasen sammeln sich jetzt im vorderen Teil des Systems.
- 4 Zum Schutze der Einrichtung einen Lappen oder Papier an den Entlüftungsnippel halten.
- 5 Nippel öffnen, sodass die Luft entweichen kann.
Wenn nur noch Flüssigkeit austritt, Nippel wieder schließen.
- 6 Alle Nippel gemäß den Abbildungen unten entlüften (siehe Abb. für das jeweilige Modell).
- 7 Das Fahrzeug jetzt an einem Gefälle parken.
Entlüftungsvorgang wiederholen.
- 8 Unter Umständen ist der Entlüftungsvorgang mehrmals zu wiederholen.
Fahrzeug hierzu wechselweise an einer Steigung bzw. einem Gefälle parken.

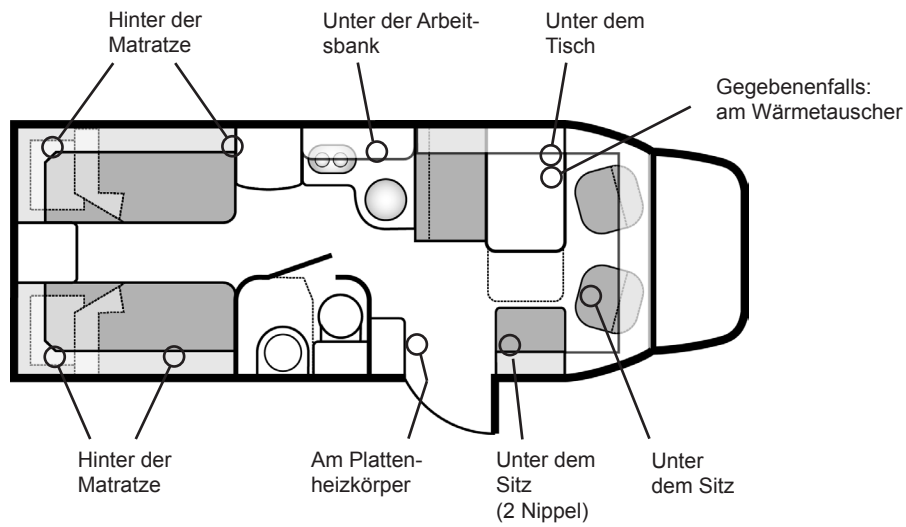


Beispiel eines Entlüftungsnippels.

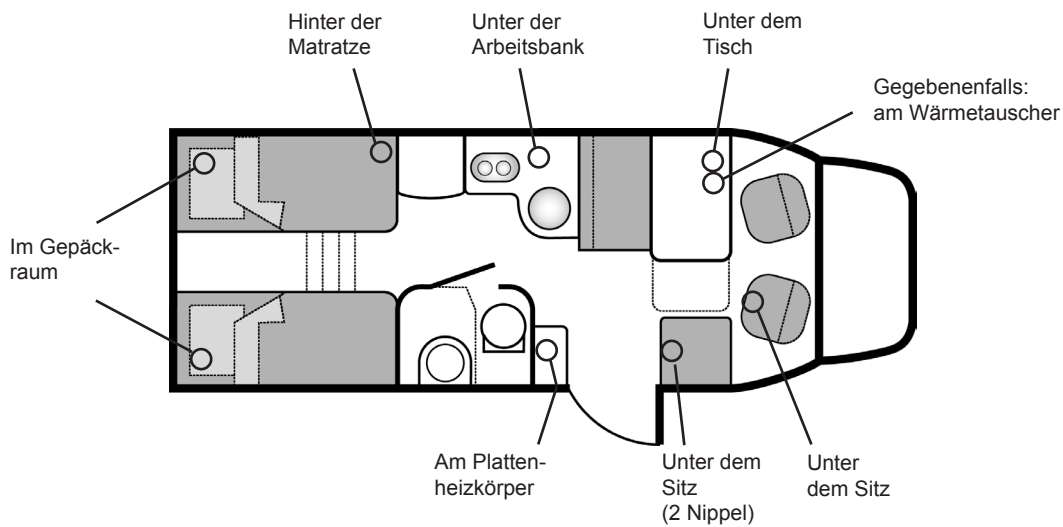
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 700 LXL



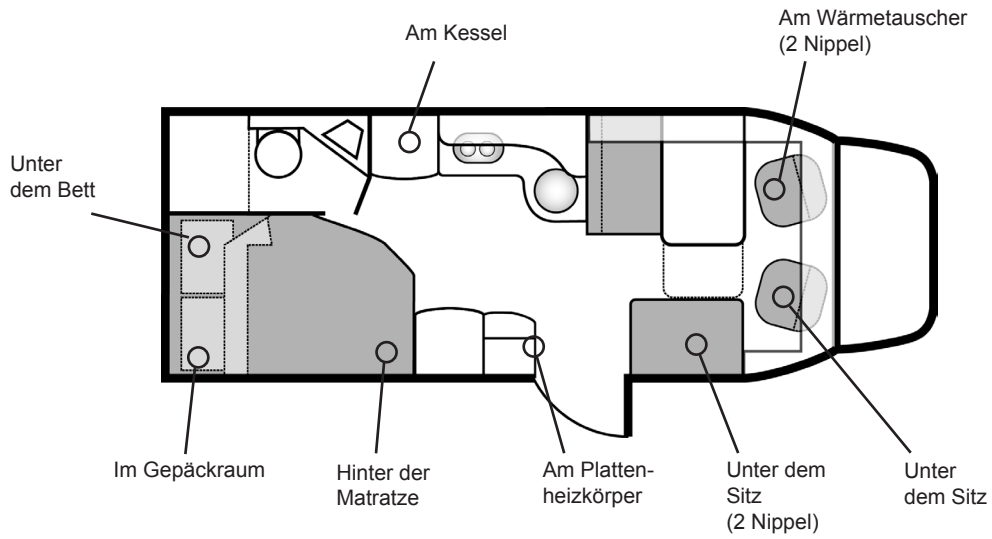
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 740 LB



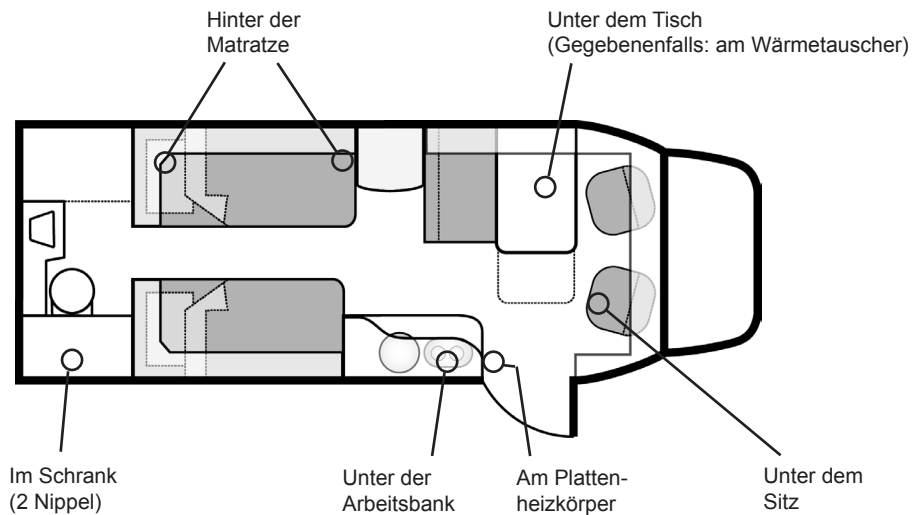
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 740 LGB



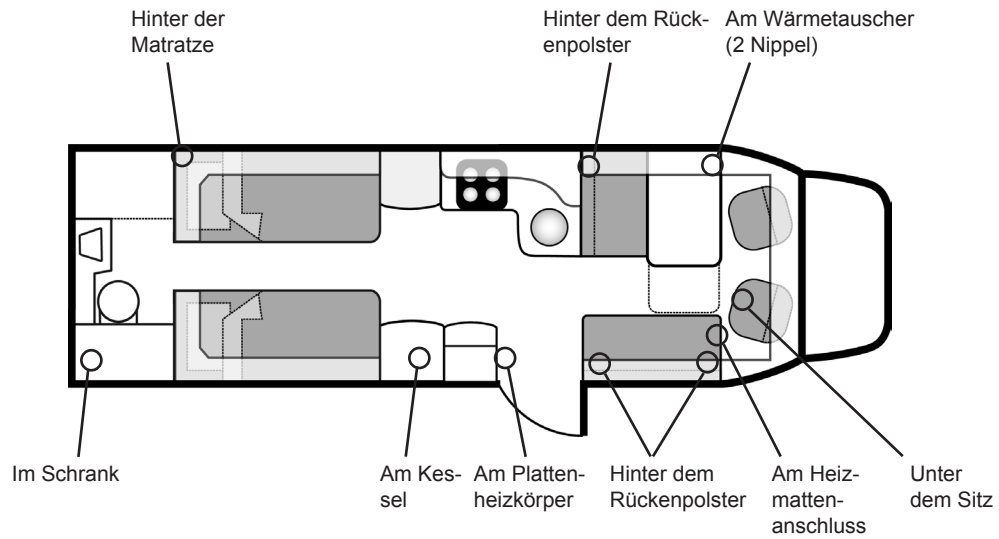
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 740 LXL



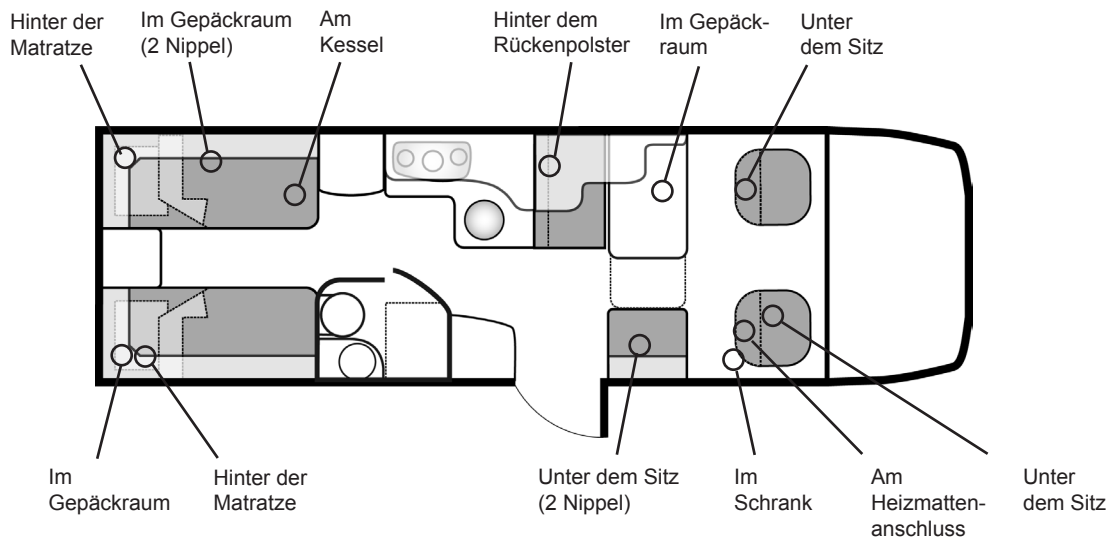
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 740 T



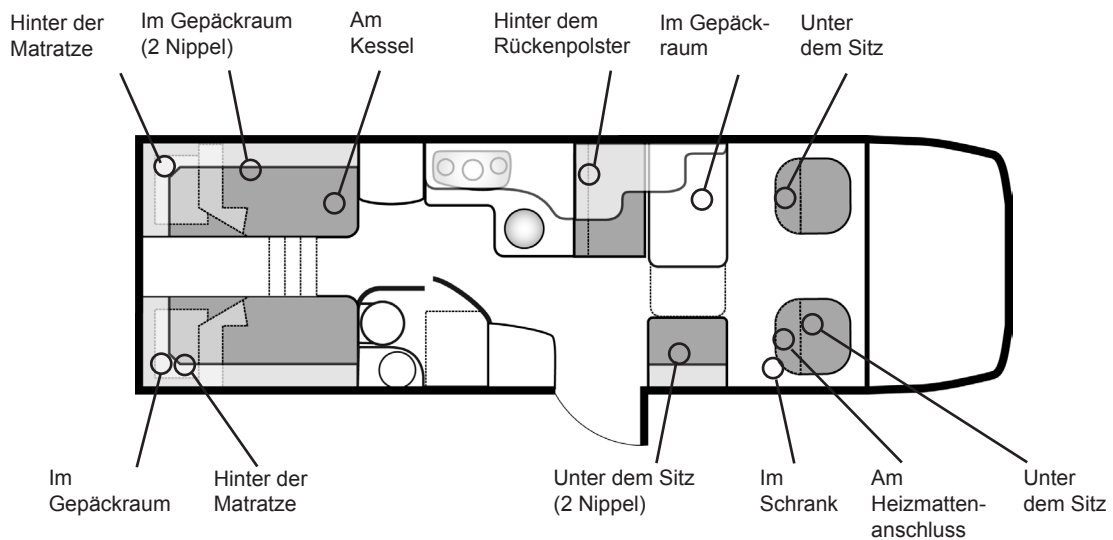
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 880 LT



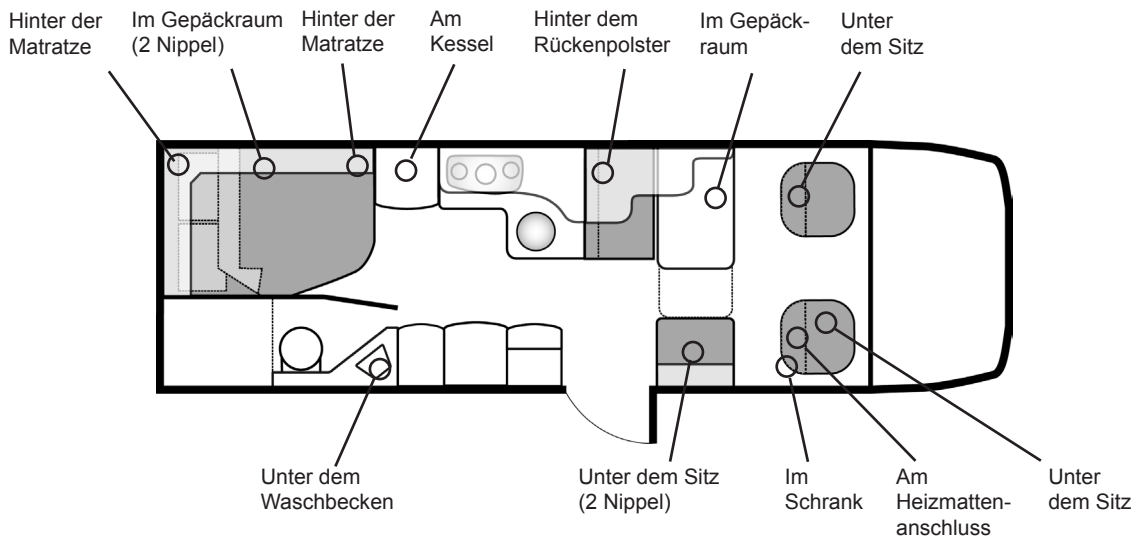
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 760 LB



ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 760 LGB

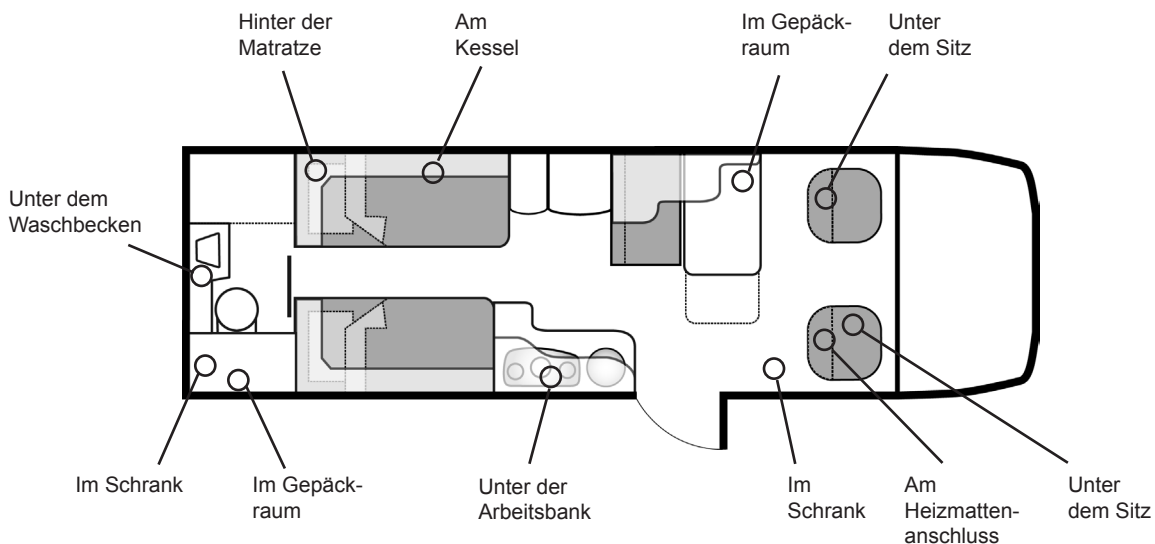


ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 760 LXL

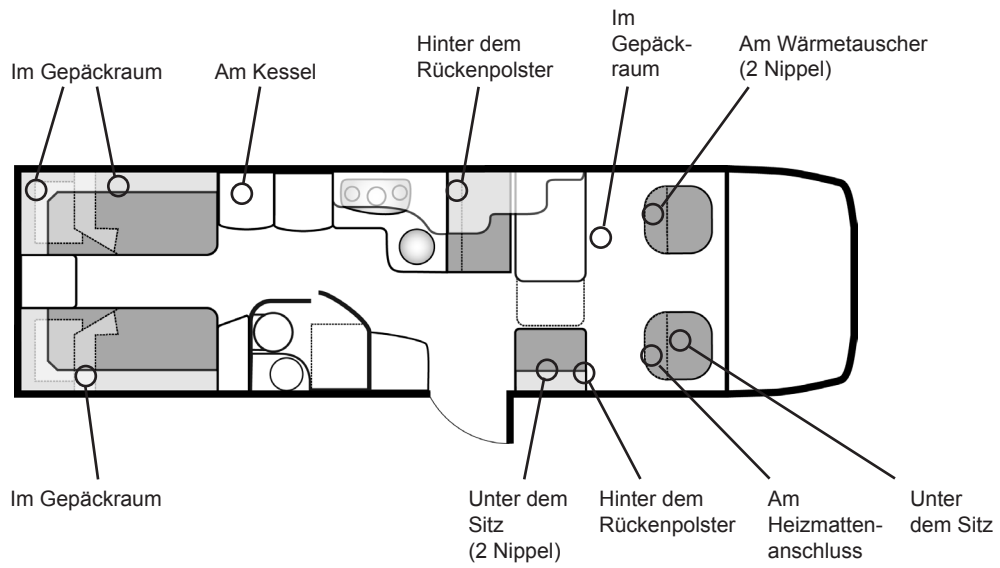


ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM 760 T

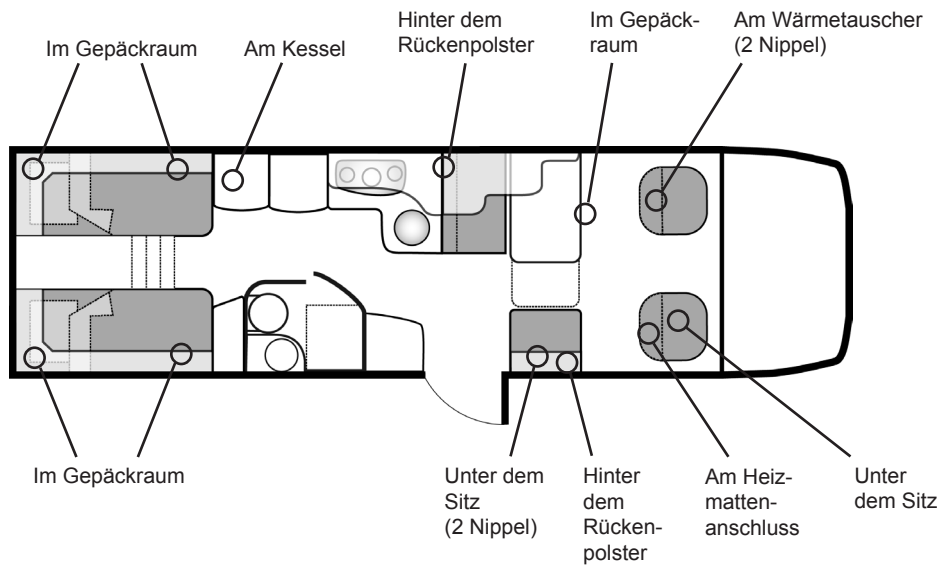
Wartung



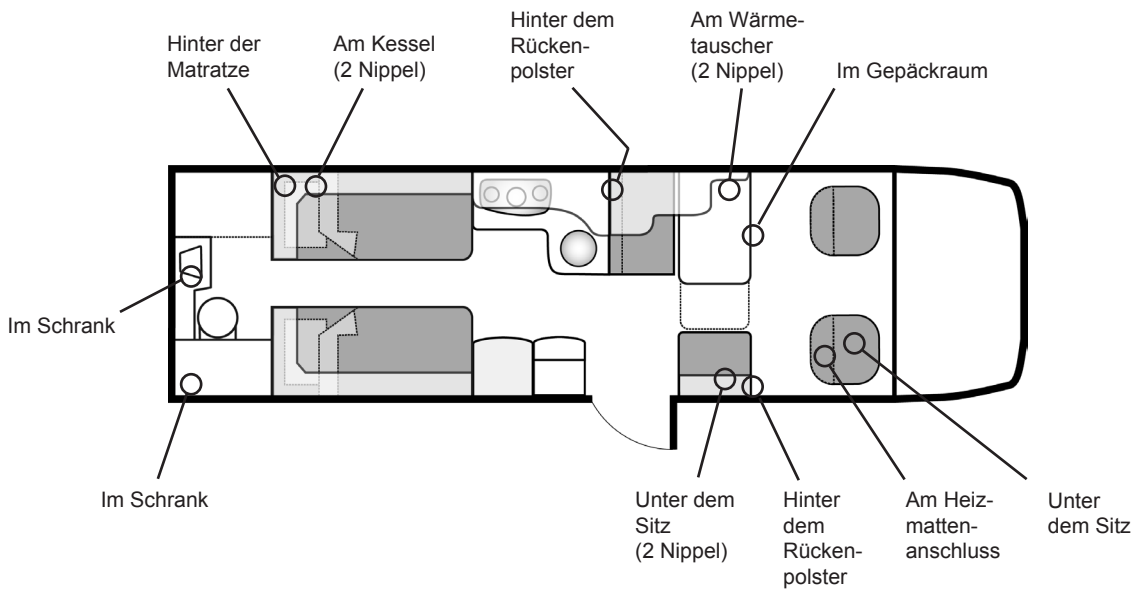
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM I810 LB



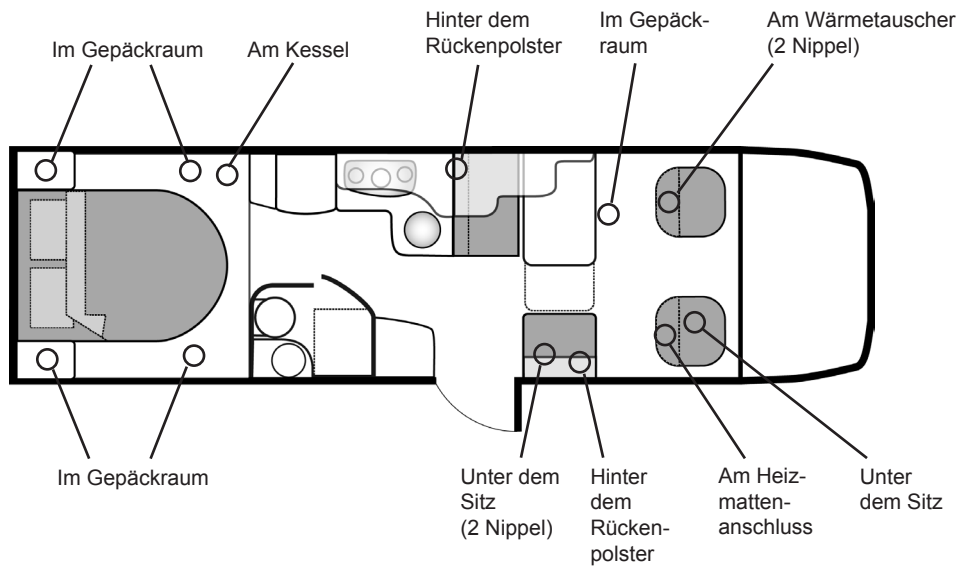
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM I810 LGB



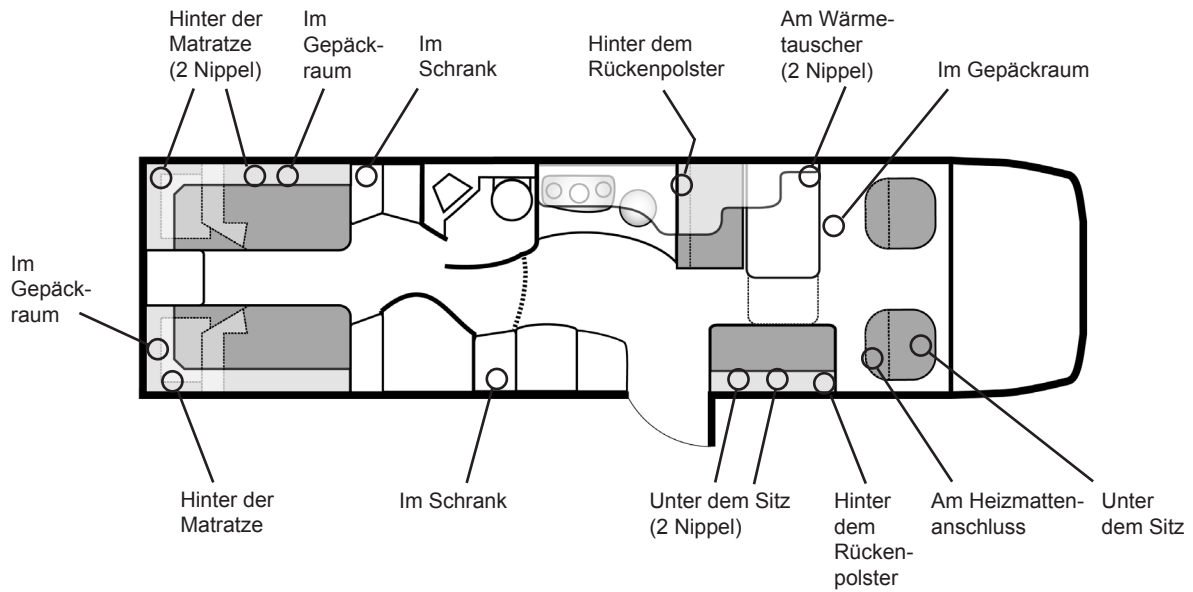
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM I810 LT



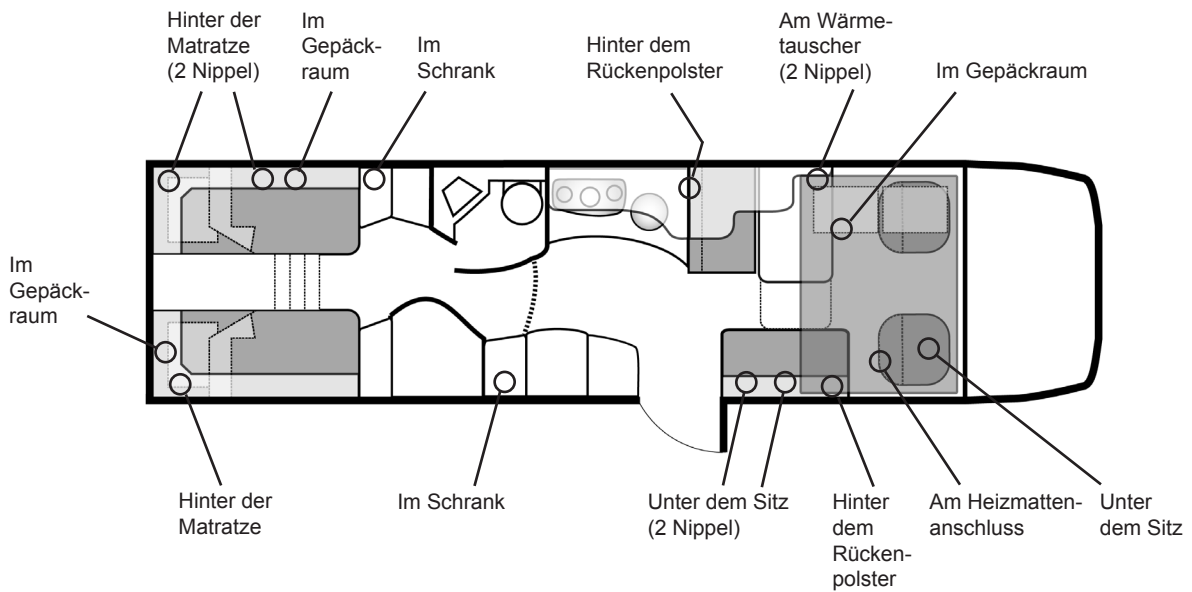
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM I810 QB



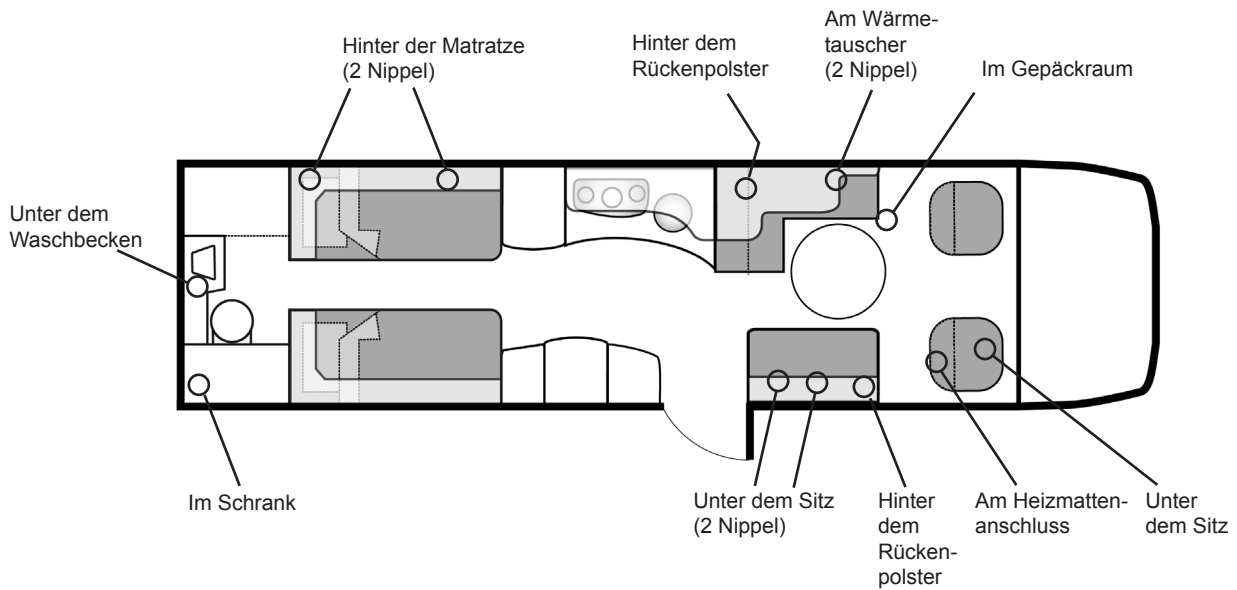
ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM I810 LB



ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM I810 LGB

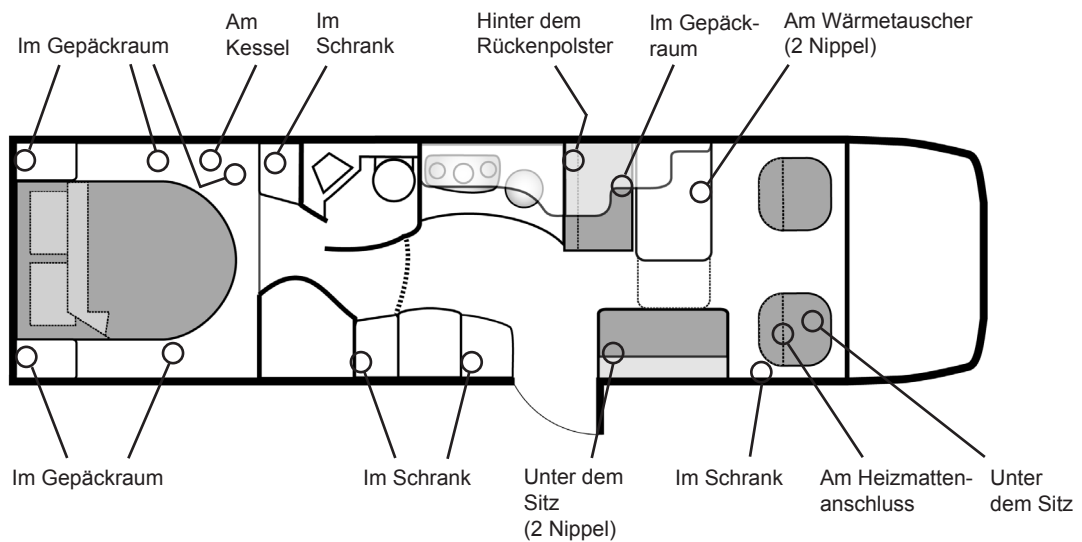


ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM I910 LT



ANORDNUNG DER LÜFTUNGSNIPPEL IM KABE TM I910 QB

Wartung



KABE entwickelt ständig alle Modelle. Wir bitten Sie daher um Verständnis dafür, dass wir uns Änderungen in Produktausführungen und Ausrüstung vorbehalten müssen, die von den Angaben in diesem Bedienerhandbuch abweichen können. Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in diesem Handbuch können nicht eventuellen Ersatzansprüchen zugrunde gelegt werden.

KABE